

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 16 · 20.4.2018

Kumulationsprinzip entschärfen: WK für Aufhebung von Schikanen

Ebenso wird ein konsequenterer Vollzug von Strafen gegenüber ausländischen Unternehmen gefordert.

Seite 16

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2018

Jetzt Innovation einreichen!
**Einreichschluss ist der
4. Mai 2018**

Haben Sie was Neues?

Die 31. Auflage des NÖ Innovationspreises sucht auch heuer wieder Unternehmen, die eine innovative und kreative Lösung entwickelt haben. Letztes Jahr holte sich die Test-Fuchs GmbH die begehrte Auszeichnung.

Mehr auf Seite 13

Grafik: Land NÖ / WKNÖ

Aktuell:
„proHTL NÖ“:
80.000 Euro für
HTL Hollabrunn

Seite 6

Aktuell:
Lehrlings-Oscars
„Metallica“
vergeben

Seiten 8 und 9

Service:
Geldwäsche-
Risiko:
Das ist zu tun

Seite 18

Branchen:
NÖ Gemeinden:
Baufträge am
liebsten regional

Seite 31

Magazin

NÖWI persönlich:

Funktionärs-Ausbildung next level



Die Absolventinnen und Absolventen des zweiten High Potentials-Lehrgang der Funktionärsakademie bilden ein starkes Team! „In dieser Zusammensetzung konnten wir an unserer Rolle als Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter der Wirtschaft intensiv arbeiten“, war der begeisterte Tenor der Teilnehmenden. In sechs Modulen beschäftigten sie sich mit den Schlüsselqualifikationen, die für durchsetzungs-

starke Funktionärinnen und Funktionäre notwendig sind. WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** (Mitte) bedankte sich bei (v.l.): **Herbert Gödel, Richard Mader, Sabine Wolfram, Gabriele Gaukel, Robert Pozdena** und **Johannes Schachenhuber**: „Zeit ist ein knappes Gut. Wer die Wichtigkeit von Weiterbildung für erfolgreiche Unternehmensvertretung erkennt, ist am richtigen Weg.“

Foto: Andreas Kraus

Zehn Jahre Lehrlingsaustausch



V.l.: Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Bundes- und Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Sarah Marei, Emeli Alack, Magdalena Loske, WK-Ausschussmitglied Markus Nentwich und Landesinnungsmeister-Stv. Stefan Bichler.

Foto: WKNÖ

Seit mittlerweile zehn Jahren führt die niederösterreichische Landesinnung der Rauchfangkehrer mit dem Rauchfangkehrerverband Niedersachsen in Deutschland jährlich einen Lehrlingsaustausch durch. Die Unterbringung erfolgt jeweils in Rauchfangkehrerbetrie-

ben vor Ort, um den Lehrlingen einen Einblick in die jeweils andere Arbeitsweise zu gewährleisten. Derzeit absolvieren drei junge Damen aus Niedersachsen ihr Praktikum in den Unternehmen von Peter Engelbrechtsmüller und Markus Nentwich.

AUS DEM INHALT

Thema

Jetzt akademisches
Unternehmerwissen holen! 4 - 5

Niederösterreich

„proHTL NÖ“ bringt
HTL Hollabrunn 80.000 Euro 6
Fotograf der Woche
Robert Syrovatka 7
Lehrlings-Oscars „Metallica“
vergeben 8 - 9
Doka schalt Brücke
der Superlative 10
Konjunkturgrafik 11

Haus der Digitalisierung

stellt sich vor 12
NÖ Innovationspreis 2018 13
Serie Unternehmerleben
hinterfragt – Geoprospectors 15

Österreich

Kumulationsprinzip: WKÖ für
Aufhebung von Schikanen 16
Transport: Konjunkturmotor
läuft rund 16
E-Day: 18 –
praxisnah und topaktuell 17
Exporttag 2018 17

Service

Geldwäsche-Risiko:
Das ist zu tun 18
Ist Ihr Kunde
politisch exponiert? 19
WIFI-Weinfrühling 20
WIFI-Technologiegespräch 21
Vitale Betriebe: Fa. TeDaLoS 22
Uni Dresden besuchte NDU 23
NDU Open House 2018 24
Außenwirtschaft 24
Termine 25
Zollstellen, Nachfolgebörsen,
Verbraucherpreisindex 26

Branchen

Fachgruppentagung
der Trafikanten 27
Gewerbe & Handwerk 28
Handel 32
Bank & Versicherung 36
Transport & Verkehr 36
Lkw-Theater 38
Bezirke 39
Kleiner Anzeiger 47
Buntgemischt 48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017; Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

600.000

Zugriffe verzeichnete die Wirtschaftskammer Österreich auf ihrer Informationsseite zur Datenschutzgrundverordnung allein im Monat März.
wko.at/datenschutz

KOMMENTAR

Neue Sachlichkeit gefragt – mehr denn je

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wer massive Änderungen ankündigt, ohne dazu auch umfassende Lösungskonzepte parat zu haben, begibt sich auf rutschiges Terrain. Komplexe Systeme und Fragestellungen verlangen eben auch in die Tiefe gehende Analysen und Antworten. Am Beispiel der aktuellen Diskussion um die AUVA:

- ▶ Selbstverständlich ist es richtig, die AUVA von Aufgabenstellungen, die mit ihrem eigentlichen Auftrag nichts zu tun haben, zu befreien – etwa von Freizeitunfällen.
- ▶ Selbstverständlich sind Beitragssenkungen und damit eine Lohnnebenkostenentlastung für unsere Unternehmen nicht nur richtig, sondern auch notwendig.

▶ Selbstverständlich ist aber auch, dass es nicht einfach möglich ist, eine halbe Milliarde Euro einfach aus dem Sozialsystem zu nehmen, ohne, dass das an anderer Stelle Kosten und Finanzierungsnotwendigkeiten bedingt.

Kurz: Etwas einfach ändern oder neu machen zu wollen, bedeutet nicht automatisch eine neue Qualität. Erst, wenn sie wirklich Verbesserungen bringen,

erhalten Veränderungen ihren Sinn und ihre Berechtigung. Das verlangt natürlich eine ehrliche Gesamtbetrachtung der Dinge. Eine oberflächliche Schlagzeilenpolitik wird diesem Anspruch ebenso wenig gerecht wie ebenso oberflächliche Kontraststimmen, die überall gleich den Weltuntergang dräuen sehen. Eine neue Sachlichkeit ist gefragt – heute vielleicht sogar mehr denn je.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional: Spatenstich bei Pollmann in China



Der Automotive-Zuliefererbetrieb Pollmann aus Karlstein im Bezirk Waidhofen an der Thaya erweitert sein Werk in China auf nahezu doppelte Größe: Die Gesamtgebäudefläche wird von 9.360 m² auf zukünftig 20.500 m² vergrößert. Im Frühjahr 2019 wird der Betrieb in den neuen Produktionshallen aufgenommen.

„Zum Glück haben wir das Grundstück damals mit Weitsicht so groß angekauft, dass wir heute auf die Marktentwicklung gut reagieren können“, berichtet Unternehmenseigentümer Markus Pollmann.

„Die Geschwindigkeit, mit der sich China Richtung Hybrid- und Elektro entwickelt, macht uns sehr zuversichtlich für die näch-

sten Schritte, denn auch da haben wir viel Know-how“, sieht Markus Pollmann sein Unternehmen für Asien bestens aufgestellt, das jetzt schon Weltmarktführer bei Schiebedach-Kinematiken und Türschloss-Systemen ist.

„Wir beschäftigen derzeit 500 Mitarbeiter am Standort und platzen aus allen Nähten“, beschreibt Pollmann China-Geschäftsführer Ewald Miksche die aktuelle Situation. „Der Zubau ist auf eine Mitarbeiterzahl von insgesamt 800 ausgelegt“, so Ewald Miksche beim feierlichen Spatenstich zum Ausbau des Produktionsstandortes in der chinesischen Provinz Kunshan. Foto: Pollmann

www.pollmann.at

Wirtschaft international: Schutz vor Cyberkriminalität

Redmond, Washington (ots/PRNewswire) – 34 weltweit tätige Technologie- und Sicherheitsunternehmen haben einen Cybersecurity Tech Accord unterzeichnet, bei dem es sich um eine zukunftsweisende Vereinbarung der bislang größten Gruppe von Unternehmen zum Schutz aller Kunden, egal wo, vor bösartigen Angriffen durch cyberkriminelle Unternehmen oder Nationalstaaten handelt. Zu den 34 Unternehmen gehören ABB, Arm, Cisco, Facebook, HP, HPE, Microsoft Corp., Nokia, Oracle und Trend Micro. Alle zusammen repräsentieren die Technologie, die die weltweite Internetkommunikation am Laufen hält und die Informationsinfrastruktur dafür bildet.

www.cybertechaccord.org

Weltgrößte Freihandelszone

Wien (OTS) – EU und österreichische Unternehmen begrüßen die geplante Schaffung der kontinentalen Freihandelszone in Afrika. 44 der 55 afrikanischen Staaten unterzeichneten in Ruandas Hauptstadt Kigali das Continental Free Trade Area (AfCFTA) Abkommen der Afrikanischen Union. „Die EU wie auch österreichische Unternehmen stehen der Schaffung der nach Ländern größten Freihandelszone der Welt positiv gegenüber“, berichtet der für Afrika zuständige Regionalmanager der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ, Rudolf Thaler. Innerhalb von zehn Jahren sollen die Zölle und Importquoten für 90 Prozent der Güter im innerafrikanischen Handel abgeschafft werden. Das kontinentale Freihandelsabkommen ist ein politisches Signal und wird Afrika verstärkt auf den Radar von Unternehmen setzen.

Thema



Jetzt akademisches Unternehmerwissen holen!

Sie sind (Jung-)Unternehmer, planen die Übernahme eines Betriebes oder Ihre Führungsaufgaben werden immer komplexer? Dann gehen Sie es professionell an und besuchen Sie den Lehrgang MSc Angewandtes Unternehmensmanagement am WIFI St. Pölten. Zwei Absolventen schildern ihre Erfahrungen.

Spezielle für die Bedürfnisse von (zukünftigen) Unternehmern entwickelt, bietet der akademische Lehrgang für Meister und Personen mit Befähigungsprüfung ein fundiertes und praxisbezogenes betriebswirtschaftliches Wissen.

Start: 28. September, WIFI St. Pölten

Das Studium MSc Angewandtes Unternehmensmanagement wird seit 2015 von der WIFI Berufsakademie in Kooperation mit der Fachhochschule Wien der WKW angeboten. Die ersten Absolventen freuen sich nun auf die feierliche Übergabe ihrer Zeugnisse. Der nächste Lehrgang startet am 28. September im WIFI St. Pölten und dauert vier Semester. Die Trainingseinheiten finden berufs begleitend freitags von 15 bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr statt.



Wunsch nach einer akademischen Ausbildung

„Ich bin ganz zufällig auf den Master-Lehrgang gestoßen, als ich das WIFI-Kursbuch meiner Tochter durchstöberte. Die Ausbildung hat mich sofort angesprochen und ich habe mich auch gleich beworben. Nach der Matura konnte ich mein begonnenes Wirtschaftsstudium nicht abschließen, da sich Beruf, Familie und Studium nicht vereinbaren ließen. Meinen lang gehegten Wunsch, eine akademische Ausbildung abzuschließen, konnte ich mir mit dem MSc Angewandtes Unternehmensmanagement erfüllen“, erzählt Absolventin Ingrid Kalousek.

Nach jahrelanger Tätigkeit in einem Spenglereiunternehmen und mit dem neu erworbenen Wissen gründete Ingrid Kalousek im Juni 2017 ihren eigenen Spenglereibetrieb. „Der Lehrgang lieferte mir das nötige Rüstzeug für meine

unternehmerische Tätigkeit. Ich habe jede Stunde als Bereicherung empfunden und würde den Kurs sofort wieder besuchen.“



„Ich habe jede Stunde als Bereicherung empfunden und würde den Lehrgang sofort wieder besuchen.“

Ingrid Kalousek, Kalousek Dachservice in Altlengbach

Foto: Foto Schwarzenegger

„Ich habe im Februar den Malerbetrieb meines Vaters übernommen. Mit dem Lehrgang konnte ich mir das theoretische Wissen im rechtlichen und wirtschaftlichen Bereich für eine erfolgreiche Firmenübernahme aneignen. Da bei einer Betriebsübergabe viele rechtliche Fragen auftreten, war besonders dieser Aspekt für mich sehr interessant. Der Master hat mich auf meine zukünftigen Herausforderungen optimal vorbereitet. Ich habe erfahren, wie man mit den Mitarbeitern bei einer Veränderung der Betriebsführung umgeht. Dass mich die Mitarbeiter als neuen Vorgesetzten anerkennen konnten, setzte voraus, dass mein Vater offiziell abdanken musste.“

Businessplan als Masterthesis

Im Unterricht werden Fallbeispiele aus der Praxis behandelt. Zudem verfassen die Studierenden ein sogenanntes „Transferbuch“, im Rahmen dessen das Wissen in unternehmerische Schritte umgesetzt wird. Dieses Buch soll bei der Erstellung des Businessplans dienen.

Als Hilfestellung bekommen die TeilnehmerInnen im zweiten Studienjahr einen Coach an die Hand, der sie bei der Ausarbeitung der Masterthesis unterstützt.

Rechtliche Firmenfragen geklärt

Eine umfangreiche Ausbildung zum Thema Unternehmensführung zu bekommen, war für Malermeister und Absolvent Benjamin Berndl die Motivation, ebenfalls das Studium zu besuchen.

Schwerpunkte pro Semester:

1. Semester:

- ▶ Persönlichkeitsentwicklung
- ▶ Strategische Ausrichtung von Unternehmen
- ▶ Rechnungswesen und Unternehmensrecht
- ▶ Erfolgsfaktoren Unternehmerischen Handelns

2. Semester:

- ▶ Marketing und Vertrieb
- ▶ Business Planning: Gründung, Wachstum und Sanierung
- ▶ Unternehmensanalyse

3. Semester:

- ▶ Förderung von Innovation und Wachstum
- ▶ Digitalmarketing
- ▶ Kommunikation und Verhandlungsführung
- ▶ Krisenmanagement und Individualcoaching

4. Semester:

- ▶ Führungsmanagement
- ▶ Business Planning mit Individualcoaching
- ▶ Masterprüfung



Im Unterricht werden auch immer wieder Fallbeispiele aus der unternehmerischen Praxis behandelt.

Fotos: Fotolia



„Ich würde das Studium jedem empfehlen, der vor einer Betriebsübernahme oder vor der Selbstständigkeit steht.“

Benjamin Berndl, Malerei Berndl in Kirchberg am Wagram

Foto: zVg

Tools für Führungsaufgabe erhalten

„Ich hatte viele Ideen in Bezug auf die Firma, wusste aber nicht, wie ich sie umsetzen konnte – dazu hatte mir der theoretische Background gefehlt. Mit dem Master habe ich die nötigen Tools für die Führung meines Betriebes bekommen“, freut sich Unternehmer Benjamin Berndl und schildert weiters, „Dass die Vortragenden aus der Praxis kommen, hat mir geholfen zu verstehen, wofür und wie ich das Erlernte anwenden kann. Sie sind auf individuelle Anfragen eingegangen und haben uns auch Einzelgespräche angeboten. Ich würde den MSc Angewandtes Unternehmensmanagement jedem empfehlen, der vor einer Betriebsübernahme oder vor der Selbstständigkeit steht. Es gibt Phasen während des Studiums, die sehr anstrengend sind, wenn man voll im Berufsleben steht, aber es zahlt sich aus. Eine

angehende Führungsperson muss wissen, wie ein Businessplan, eine Kostenrechnung oder eine Online-Marketing-Strategie erstellt wird. Der Master bereitet einen somit optimal für das Unternehmertum vor.“

Erfahrende Fachkräfte – mit oder ohne Matura

Die Ausbildung richtet sich an Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung – mit oder ohne Matura – und mit mindestens sechs Jahren Berufserfahrung, darunter mindestens ein Jahr in Führungsfunktion. Fachkräfte mit abgeschlossenem Studium und mindestens einem Jahr Berufserfahrung erfüllen ebenfalls die Teilnahmevoraussetzung.

Die Weiterbildung eignet sich besonders für MeisterInnen bzw. Personen mit Befähigungsprüfung, gewerblich-technische Fach- und Führungskräfte in KMU's, Angestellte mit Führungspersönlichkeit, Gründer, (Jung-)Unternehmer sowie Nachfolger.

Info-Veranstaltungen:

Für weitere Informationen über den MSc Angewandtes Unternehmensmanagement bietet das WIFI St. Pölten Info-Veranstaltungen an:

- ▶ Dienstag, 24. April 2018,
- ▶ Mittwoch, 23. Mai 2018,
- ▶ Donnerstag, 14. Juni 2018,
- ▶ jeweils 18 bis 20 Uhr.



INTERVIEW MIT ...

... WIFI-Lehrgangsführerin Susanne Brunner:

„Ich konnte bei vielen Absolventen eine deutliche persönliche und fachliche Weiterentwicklung beobachten.“



Foto: www.fotoprofis.at

Welche Rolle spielen Sie im Rahmen des Studiums MSc Angewandtes Unternehmensmanagement?

Ich begleite die TeilnehmerInnen von Beginn des Studiums bis zu deren Abschluss. Gemeinsam mit einer Kollegin führe ich die Aufnahmegespräche durch, bin verantwortlich für die Auswahl der Vortragenden und die Einteilung der Trainingseinheiten. Zudem unterrichte ich das Fach „Wissenschaftliches Arbeiten“.

Was unterscheidet den WIFI-Lehrgang von einem herkömmlichen Studium an einer Hochschule?

Der große Unterschied zu einem Hochschulstudium ist unser hoher Praxisbezug. In den Trainingseinheiten werden vorwiegend Fallbeispiele aus der Praxis herangezogen und analysiert. Weiters verfassen die Studierenden ein „Transferbuch“, wo das erlernte Wissen in konkrete unternehmerische Schritte umgesetzt wird. Daraus entstehen Erkenntnisse und neue Strategien für den eigenen Betrieb. Das „Transferbuch“ ist außerdem eine Hilfestellung für den Businessplan, den es als Masterarbeit zu erstellen gilt.

Wie zufrieden sind Sie mit der Auslastung?

Sehr. Das Managementstudium hat sich in nur drei Jahren stark

etabliert. Die Nachfrage und die Anzahl der Bewerber hat sich deutlich gesteigert. Im aktuellen Lehrgang wurden unsere maximalen Kapazitäten ausgeschöpft. Wir überlegen nun, das Masterstudium neben St. Pölten auch in Mödling anzubieten.

Was schätzen die TeilnehmerInnen am Studium?

Der MSc Angewandtes Unternehmensmanagement ist eine Brücke von wissenschaftlichen Ansätzen zur Praxis. Besonders wichtig ist das gemeinsame Lernen mit den Kollegen, um Netzwerke zu bilden und die individuelle Beratung durch die Trainer. In den Trainingseinheiten werden vorwiegend Fallbeispiele aus der Praxis herangezogen und analysiert. Dieses Vorgehen wird von den Studierenden sehr geschätzt.

Womit gehen die Absolventen aus dem WIFI heraus?

Die Absolventen haben durch das Studium einen kritischen Blickwinkel gebildet und hinterfragen Prozesse in ihrem Unternehmen, wodurch neue Ideen und Strategien entstehen. In den zwei Jahren konnte ich bei vielen TeilnehmerInnen eine deutliche persönliche sowie fachliche Weiterentwicklung beobachten. Einige haben sogar eine Weiterbildungsaffinität entwickelt.

Niederösterreich

„proHTL NÖ“ bringt HTL Hollabrunn 80.000 Euro

Die Entscheidung ist gefallen: Die HTL Hollabrunn gewinnt heuer mit ihrem Projekt „Open Multispace“, das im Zuge der Initiative „proHTL NÖ“ ausgeschriebene Extrageld von 80.000 Euro.



Die Vertreter der HTL Hollabrunn mit der „proHTL NÖ“-Jury – v.l.: Johann Heuras (Bildungsdirektor NÖ), Veit Schmid-Schmidfelden (Metalltechnische Industrie NÖ), Klaus Stocker (HTL Hollabrunn), Robert Angel (SMC Pneumatik GmbH), Nanna Sagbauer (HTL Hollabrunn), Wolfgang Bodei (HTL Hollabrunn), Sonja Zwazl (WKNÖ), Herwig W. Schneider (Industriewissenschaftliches Institut), Helmut Schwarzl (Chemische Industrie NÖ), Wilhelm König (Landesschulinspektor für technische Schulen NÖ), Kerstin Koren (Land NÖ) und Wolfgang Pachatz (Bildungsministerium). **Weitere Infos: www.prohtl.at**

„Das Siegerprojekt zeichnet sich ganz besonders durch die Durchlässigkeit zu anderen Bildungseinrichtungen sowie zur Wirtschaft und den Ansatz, Schülerinnen und Schüler zu aktiven Machern in Sachen Innovation zu machen, aus“, so Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der Metalltechnischen Industrie in Niederösterreich, der

gemeinsam mit seinem Amtskollegen von der Chemischen Industrie, Helmut Schwarzl, „proHTL NÖ“ ins Leben gerufen hat.

„proHTL NÖ‘ ermöglicht Schulprojekte, die sonst finanziell einfach nicht möglich wären“, so Schwarzl: „Wir wollten mit ‚proHTL NÖ‘ einen bewussten Akzent setzen, um technische

Fachkräfte der Zukunft zu fördern und den Innovationsgeist unserer Jugend zum Blühen bringen. Das Siegerprojekt der HTL Hollabrunn ist dafür ein perfektes Beispiel.“

Richtiger Schub zum Durchstarten

Der „Open Multispace“ der HTL Hollabrunn soll zugleich „Werkstätte und Labor 4.0“ mit unter anderem Lasercutter, hochwertigen Maschinen zum additiven Drucken, einem Frontplattendrucker und Fertigungsarbeitsplätzen zur manuellen Bearbeitung sein, der auch über die Schule hinaus offensteht. „Wir können damit Menschen aller Altersgruppen für Technik begeistern“, freuen sich Nanna Sagbauer und Klaus Stocker, die das Projekt an der Schule betreuen. „Mit dem Preisgeld bekommen wir den richtigen Schub, um mit ‚Open Multispace‘ richtig durchzustarten.“

„proHTLNÖ“ macht Projekte realisierbar

Ziel von „proHTL Niederösterreich“ ist es, innovative, ohne Unterstützung von außen für die Schulen nicht finanzierbare Projekte niederösterreichischer HTL

zu fördern – und damit zugleich die Innovationskraft der Schülerinnen und Schüler. Mitglieder und damit Träger der Initiative sind neben der niederösterreichischen Metalltechnischen und Chemischen Industrie das Land NÖ und die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die EVN AG, die SMC Pneumatik GmbH, sowie die niederösterreichische Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Der Preis wurde im Vorjahr erstmals vergeben, die Fortsetzung 2019 ist bereits fix.

Wirtschaft braucht innovative Jugend

Technologie-Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sehen durch den Wettbewerb vor allem das Interesse der Jugendlichen für Innovationsprojekte gefördert. Für Niederösterreichs Bildungsdirektor Johann Heuras sind die elf zum Wettbewerb eingereichten Projekte eine Visitenkarte für die Leistungsfähigkeit der blaugelben HTL. Und Robert Angel, dessen SMC Pneumatik heuer neu zu den Mitgliedern der Initiative gestoßen ist, betont die Förderung des Technikernachwuchses als zentrale Zukunftsinvestition.



Geballte Innovationskraft: Die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter der niederösterreichischen HTL, die ihre Projekte bei „proHTL NÖ“ eingereicht haben, mit den Jurymitgliedern von „proHTL NÖ“.

Foto: Andreas Kraus

Fotograf der Woche Robert Syrovatka

Neben der Industriefotografie und der Portraitfotografie hat sich Robert Syrovatka einem sehr speziellen Thema zugewendet, der Bestattungsfotografie.

Bilder begleiten unser Leben, aber am letzten Weg bleiben die Kameras zu Hause. Im Rahmen einer Trauerfeier zu fotografieren ist nicht angemessen, trotzdem ist eine Erinnerung an den Abschied von einem geliebten Menschen ein Trost. Aus diesem Grund hat sich Robert Syrovatka auf die Bestattungsfotografie spezialisiert. Seriös, dezent und unauffällig ist die Philosophie von Syrovatka, den Abschied für die Hinterbliebenen festzuhalten.

Für ein würdiges Andenken arbeitet Syrovatka mit einer unauffälligen, hochwertigen Ausstattung. Um die Ehre des verstorbenen Menschen hoch zu halten,

hat er klare Regeln und Grenzen für sich erstellt, wie etwa kein fotografieren in den Sarg oder in das Grab hinein sowie keine Trauergäste in den Fotografien hervorzuheben.

Auf Wunsch wird auch die kirchliche Zeremonie festgehalten. Einige Tage nach der Beisetzung wird noch einmal das fertig geschmückte Grab fotografiert.

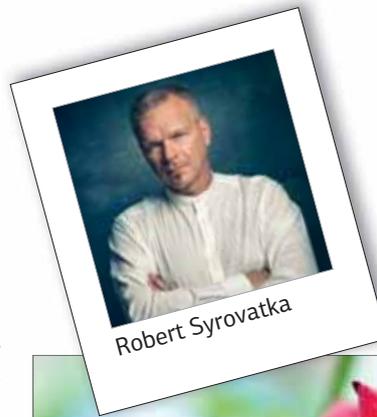
www.amletztenweg.com

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Robert Syrovatka



SERIE

Fotograf/in
der Woche



Robert Syrovatka überzeugt mit stillvollen Bestattungsfotos.

Fotos: Robert Syrovatka

Der Amarok.

Jetzt auch als attraktives Einstiegsmodell
Entry ab EUR 25.500,-¹⁾ erhältlich.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 2.260,-²⁾
Unternehmerbonus



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 550 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse.

Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!



Nutzfahrzeuge

1) Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 2) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 2.260,- Unternehmerbonus (bei Amarok Aventura 190 kW/258 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 31.12.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 8,1 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 212 – 229 g/km.

Lehrlings-Oscars „Metallica“ vergeben

Der Tag des High-Tec-Lehrlings – Höhepunkt des Jahres für Lehrlinge im Metallgewerbe, ihre Unternehmen und Ausbilder.

Seit vielen Jahren im Frühling von den Metallgewerben NÖ veranstaltet, war es am 12. April 2018 wieder soweit: Die besten Lehrlinge des Landes sind angetreten, um in vier Berufen ihr Können bei den NÖ Lehrlingswettbewerben zu zeigen; darüber hinaus wurden zehn Schaubewerbe durchgeführt.

Die Spannung war groß, als am Ende eines anstrengenden Tages im prall gefüllten Julius-Raab-Saal im WIFI St. Pölten die Preisverleihung über die Bühne ging. Moderator Claudio Schütz und die Ehrengäste – Bildungsdirektor Johann Heuras, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, Spartenobmann Wolfgang Ecker, die Innungsmeister Harald Schinnerl, Andreas Kandioler und Karl Mayerhofer in Vertretung von Friedrich Manschein sowie Robert Essbüchl, Geschäftsführer des Sponsors und Kooperations-

partners Netz NÖ – waren sich einig: „Sieger sind alle, die sich dem Bewerb gestellt haben.“ Vier Burschen durften sich am Ende des Tages über einen Metallica freuen, sie haben die Aufgaben in den Kategorien Metalltechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Maschinenbautechnik hervorragend gelöst. Der Tag dient auch zur Berufsinformation – rund 600 SchülerInnen aus 14 Schulen und drei Berufsschulen besuchten die Veranstaltung und schauten den Jugendlichen beim Arbeiten zu.

Hohes Niveau

Das Niveau der Leistungen war sehr hoch, das duale Ausbildungssystem wurde als Erfolgsmodell bezeichnet. In Niederösterreich wird die Partnerschaft zwischen der Theorie bzw. Schule und der Praxis gelebt. Hervorgehoben

wurde das persönliche Engagement vieler Ausbilder in den Betrieben und in den Berufsschulen, die ihren Schützlingen Wegbegleiter sind, sie zu hervorragenden Leistungen bringen und ihnen Freude am Beruf vermitteln.

Die Lehrlingswettbewerbe

Für vier Berufe wurden am Tag des High-Tec-Lehrlings die Lehrlingswettbewerbe des Landes ausgetragen. In jeder Sparte mussten spezifische Aufgaben gelöst werden, die fachliches Wissen und praktisches Können voraussetzten. Dazu galt es, eine angemessene Zeit einzuhalten; auch die nervliche Anspannung ist in einer Prüfungssituation immer eine Herausforderung für die Kandidaten.

Für die **Metalltechniker** war Christian Lochmann Wettbewerbsbeauftragter, hier musste ein Türfeststeller gefertigt werden. Kriterien waren Genauigkeit, Richtigkeit der Maße, Oberfläche

und Funktionalität. Acht Kandidaten waren dabei, als Sieger ging Mike Gimpl von der Firma Josef Pichler GmbH Schlosserei & Stahlbau hervor. Sein Vorgesetzter Johannes Pöll freute sich sehr und nahm für den Lehrbetrieb ebenso die Trophäe entgegen.

Bei den **Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnikern** waren neun junge Männer angetreten, um die Aufgabe – eine ON-BUS bzw. Jalousiensteuerung – zu lösen. Karl Mayerhofer erklärte: „Genauigkeit und die KMX-Steuerung waren hier die Herausforderung, hier erkennt man den Unterschied bzw. wer geübt ist“. Als Sieger ging Florian Riss von der Firma Elektro Zierlinger GmbH hervor, Juniorchef Ernst Zierlinger übernahm den Preis für das Unternehmen.

Andreas Kandioler erklärte die Aufgabe für die **Mechatroniker**. An diesem Bewerb nahmen vier Kandidaten teil: Sie mussten eine Müllpresse simulieren. Dabei waren Genauigkeit in Prozent, das zu



2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November in 2018 Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter: www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

erstellende Weg-Zeit-Diagramm zur Demonstration der Abläufe und die optimale Prozesssteuerung – dazu die ideale Zeiteinteilung – maßgeblich. Jan-Philipp Zavarko, Lehrling der Firma Moll-Motor Mechatronische Antriebstechnik GmbH ging als Sieger hervor, dementsprechend stolz zeigte sich hierauf Geschäftsführer Gerulf Moll.

Der Bewerb **Maschinenbau-technik** wurde von Ernst Kurri geleitet. Vier Teilnehmer haben eine überdimensionale Raste konstruiert, die eine Schiebetüre oder etwas Rotierendes in Lage halten kann.

Die Zeichnung musste in die Praxis umgesetzt werden – dabei zeigte das gefertigte Werkstück genau, wer sie richtig – mit allen Toleranzen – interpretieren konnte. Jakob Mautner von der Firma Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG konnte seine drei Mitbewerber hinter sich lassen. Klaus Berger konnte den Metallica für das beste Ausbildungsunternehmen, des seit vielen Jahrzehnten erstmals wieder ausgetragenen Bewerbs, stolz entgegennehmen.“ Johann Schmutz, Berufsgruppensprecher



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit prominenter erster Reihe (von links): Bundes- und NÖ Landesin-nungsmeister Harald Schinnerl (Metalltechniker), NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Hand-werk), Geschäftsführer Robert Essbüchl (Netz NÖ GmbH), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖ Bildungsdirek-tor Johann Heuras und NÖ Landesinungsmeister Andreas Kandioler (Mechatroniker). Foto: Bollwein

der Schmiede und Fahrzeugfertiger, berichtete über die Schaubewerbe – hier erhielten die Mädchen und Burschen eine Urkunde als Dank und Erinnerung für Ihre Teilnahme.

Beruf mit Zukunft

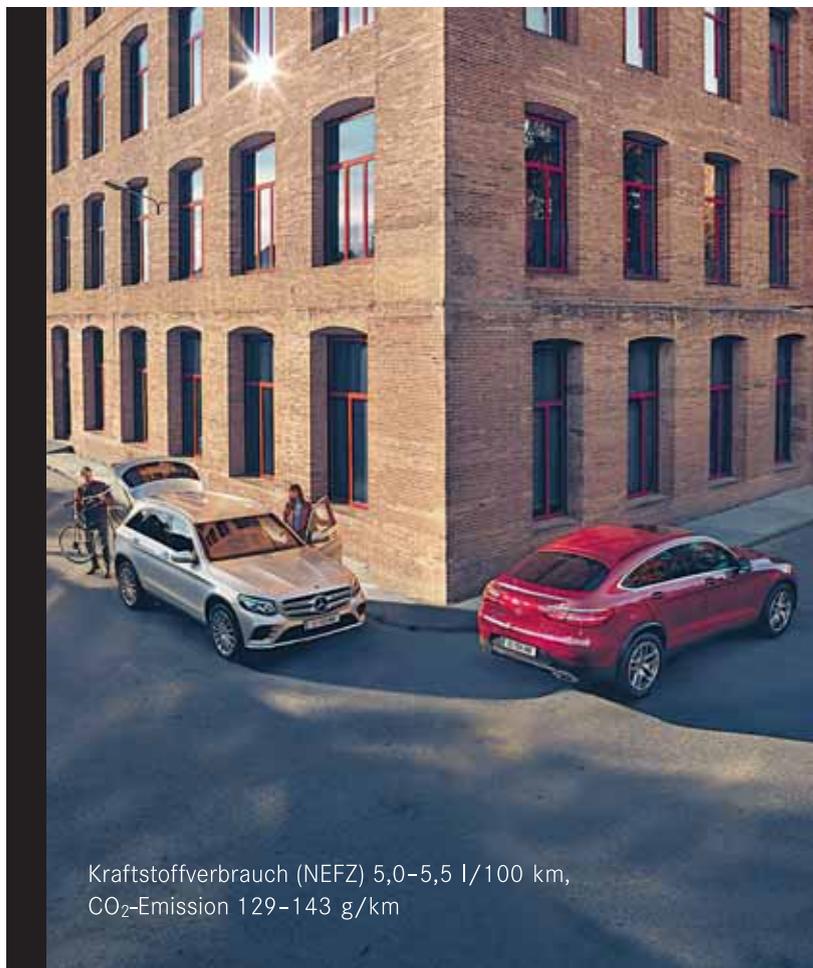
Ein Viertel aller Lehrlinge kommt aus der Metallbranche,

fünf davon sind unter den Top-10 der beliebtesten Lehrberufe bei den Burschen – auch bei den Mädchen sind technische Lehrberufe im Kommen.

Generell gewinnt der Lehrberuf an Image. Im letzten Jahr haben immerhin 491 Unternehmen neu angesucht, um Lehrlinge ausbilden zu können. „Ein erfreulicher Trend“, meinte Präsidentin Sonja

Zwazl und Robert Essbüchl von der EVN ergänzte: „Fachkräfte fallen nicht vom Himmel, es ist Aufgabe der Branche, für Nachwuchs zu sorgen. Darum unterstütze ich gerne diesen Tag, der Interesse bei jungen Leuten für einen Beruf mit Zukunft wecken kann!“

Alle Sieger, Fotos und Infos auf www.metalllehrling.at www.facebook.com/hightec.lehre



Zwei neue Aufstiegschancen für Ihre Mitarbeiter.

Mit dem GLC und dem GLC Coupé sind Ihre Mitarbeiter dank dem permanenten Allradantrieb 4MATIC für alle Fahrverhältnisse perfekt gerüstet. Innen wartet ein edles Interieur – im SUV mit dem umfassenden Best Business Paket. Denn wer komfortabler unterwegs ist, fährt auch sicherer. Schon das Coupé verblüfft mit bis zu 1.400 l Stauraum. Im SUV haben bis zu 1.600 l Platz. Jetzt im Leasing ohne Vorauszahlung.

Leasing GLC 220 d 4MATIC
€ 439,- mtl.

Leasing GLC 220 d 4MATIC Coupé
€ 459,- mtl.

Kalkulationsbasis: Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW oder smart Fahrzeugen. Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; garantierter Restwert; 0 % Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr € 192,-; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 30.06.2018 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern. www.mercedes-aktionen.at



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 5,0–5,5 l/100 km,
CO₂-Emission 129–143 g/km

Doka schalt Brücke der Superlative

In der chinesischen Provinz Jiangsu, nördlich von Shanghai, entsteht die größte Schrägseilbrücke der Welt. Künftig hat sie nicht nur die längste Spannweite der Welt mit 1.092 Metern, sondern auch die höchste Brückensäule (Pylone) mit 325 Metern von Doka.

In China sind Brücken oftmals Bauwerke der Superlative und konnten bereits einige internationale Auszeichnungen gewinnen.

Chinas Megabrücke

Die Shanghai-Nantong Yangtze River Bridge wird sich nach der Fertigstellung 2019 in die Liste der Megabrücken einreihen. Mit einer Gesamtlänge von über 11.000 Metern ist die Brücke in zwei Abschnitte mit einer sechspurigen Autobahn und einer viergleisigen Eisenbahnstrecke unterteilt. Doka ist für die Schalung der Pylone verantwortlich.

Im Brückenbau ist ein Pylon jener hochaufragende Brückenteil, an dem die Schrägseile von Brü-

cken verankert sind, beziehungsweise über den die Tragseile von Hängebrücken laufen.

Die Pylone entstehen in einer der größten und mit 115 Metern tiefsten Wasserbeckenfundamente der Welt, vergleichbar mit zwölf Basketballfeldern. Insgesamt werden knapp über 147.000 m³ Beton für einen Pylonen verwendet.

Herausforderungen: Höhe und schlechte Sicht

Schwierige Wetterbedingungen, das Klettern in 55 Gusschritten ohne große Umbauten der Arbeitsbühnen sowie ein fortlaufender Einsatz der Schalungsplatten stellen Doka vor eine große Aufgabe.



In China entsteht mit der Shanghai-Nantong Yangtze River Bridge die größte Schrägseilbrücke der Welt.

Foto: Doka

„Die größte Herausforderung auf dieser Baustelle ist die Höhe von über 300 Metern in Verbindung mit Nebel und schlechten Wetterbedingungen“, betont Yuan Bo, Leitender Ingenieur von China Railway Bridge Bureau.

Stahlbogen: Gewicht von drei Eiffeltürmen

Die Südbrücke ist eine Schrägseilbrücke aus Stahlfachwerk, die über den Hauptkanal des Flusses

Jangtze verläuft. Die nördliche Brücke, die über den Kanal des Tiansheng Hafens führt, hat einen starren Träger und einen flexiblen Bogen mit einer Hauptspannweite von über 330 Metern.

Die Brücke wird künftig nicht nur die größte Schrägseilbrücke der Welt sein, sondern auch die längste Eisenbahnstahlbrücke. Der Stahlbogen wiegt 32.400 Tonnen, was dem Gewicht von etwa drei Eiffeltürmen entspricht.

www.doka.com

REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

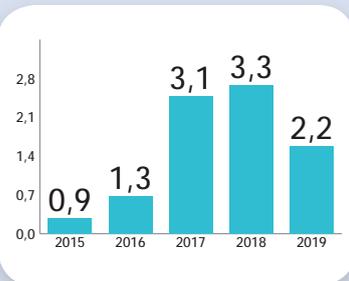


www.nimmtwisseninbetrieb.at

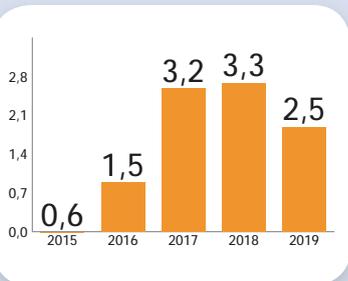
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2018

NÖ gesamt	↗	1,2
Sachgüter	↗	3,1
Handel	↗	0,6
Tourismus	↗	0,0
Dienstleistung	↘	-2,0

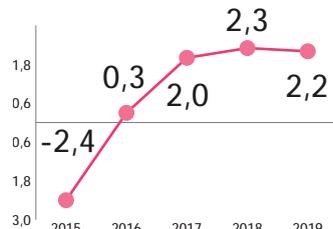
Konjunktur aktuell

Wie schon im Vorquartal hält sich die Konjunkturprognose für NÖ auf dem erfreulich hohen Niveau von plus 3,3 Prozent. Die Österreich-Prognose hat ebenso auf dieses Niveau nachgezogen. Für 2019 bleibt es für NÖ bei einem prognostizierten Plus von 2,5 Prozent, die Österreich-Prognose sinkt leicht auf plus 2,2 Prozent.

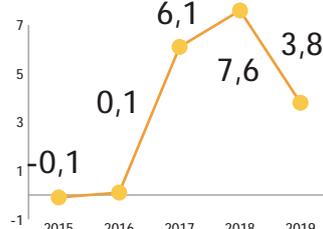
Handel NÖ



Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2017/18/19 sind vorläufige Schätz-/Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

Effiziente TGI-Hybrid Modelle von SEAT

Umweltfreundlich, kostensparend & sorglos: Der neue Erdgas-Trend?

Als TGI-Hybrid bezeichnet SEAT die Kombination aus Erdgas- (CNG) und Benzintanks in einem Fahrzeug. Die zahlreichen Vorteile dieser Technologie sind jedoch noch wenig bekannt. Erdgas (CNG) wird nach wie vor oft mit dem flüssigen Autogas (LPG) verwechselt. Mit der absolut umweltfreundlichen Alternative CNG ist auch die Einfahrt in Tiefgaragen im Gegensatz zu flüssiggasbetriebenen Fahrzeugen erlaubt. Befürchtungen von undichten oder gar explodierenden Erdgastanks sind mit dem aktuellen Stand der Technik völlig unangebracht. Auch die Emissionen werden stark reduziert

mit bis zu 50 Prozent weniger Feinstaub und bis zu 25 Prozent weniger CO₂ gegenüber herkömmlichen Benzinmotoren.

Vor allem ökonomisch können die TGI-Hybrid Modelle überzeugen: die SEAT Modelle erreichen bis zu 1300 Kilometer zwischen zwei Tankstopps, wodurch an die 50 Prozent Kraftstoffkosten gegenüber reinem Benzinbetrieb eingespart werden können.

Zusätzlich hilft das bereits gut ausgebaute Erdgas-Tankstellennetz in Österreich und seinen Nachbarländern gegen jegliche Reichweitenangst. Auch steuerlich profitiert man bei dieser umweltfreundlichen Antriebsart,

mit gleichem Wartungsaufwand wie bei Benzin- oder Dieselfahrzeugen und vergleichbaren Anschaffungskosten. Und auch das Fahrgefühl bleibt das Gleiche.

Win-Win für alle also? Durchaus!

Darum setzt SEAT auf diesen Trend und bietet aktuell vier TGI-Hybrid Modelle an (Mii, Ibiza, Leon 5-Türer, Leon ST Kombi). Mit dem SEAT Arona TGI kommt Ende des Jahres auch der erste SUV dazu. Und als zusätzliche Entscheidungshilfe gibt's von SEAT noch einen 2000 Euro Erdgas-Bonus.

INFO

Einsparung bei Treibstoffkosten

- ▶ Je nach Fahrzeugmodell, der Kilometerleistung und Einsatzgebiet bis zu 50 Prozent gegenüber einem Benzin-Pkw mit bis zu 1300 km Reichweite.

Erdgastankstellen in Österreich

- ▶ Fast 200, Tendenz steigend. Die Hauptverkehrsrueten und Ballungszentren sind bereits gut abgedeckt. Auch in den Nachbarländern gibt es bereits eine ausreichende Infrastruktur.

Weitere Vorteile

- ▶ Einige Versicherungen bieten spezielle und kostengünstigere Öko-Kraftfahrzeug-Tarife an.

www.seat.at/cng-modelle
oder bei Ihrem SEAT-Händler



Haus der Digitalisierung stellt sich vor

Am 9. Mai präsentiert sich das Kompetenz-Netzwerk „Haus der Digitalisierung“ mit seinen Knotenpunkten und Schwerpunktthemen der Öffentlichkeit. Um 14 Uhr startet in der Fachhochschule St. Pölten das Bühnenprogramm. Betriebe können bei dieser kostenlosen Veranstaltung mittels Demoprojekten zum Ausprobieren und Anfassen in die Welt der Digitalisierung „eintauchen“.

Die Digitalisierung führt in allen Bereichen des Lebens zu grundlegenden Veränderungen. Daraus ergeben sich auch enorme Chancen für die heimische Wirtschaft. In Niederösterreichs neuer Digitalisierungsstrategie, die von der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung des Landes Niederösterreich koordiniert wird, wurden konkrete Maßnahmen dafür definiert.

Der Leuchtturm dieser Aktivitäten ist das „Haus der Digitalisierung“, das mit mehreren Knotenpunkten als zentrale Drehscheibe

für Vernetzung, Forschung und Kommunikation fungieren wird. Dieses Haus wird sich in den kommenden Jahren von einem Kompetenz-Netzwerk über ein virtuelles Haus hin zu einem physischen Haus der Digitalisierung in Tulln entwickeln.

Mit der Umsetzung des Projekts wurde ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, betraut. Hier laufen die Fäden zusammen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist mit Knotenmanager Johannes Moser (Region St. Pölten) mit an Bord.

Haus der Digitalisierung in St. Pölten live erleben

Am 9. Mai können Sie das Haus der Digitalisierung mit seinen Knotenpunkten und Schwerpunktthemen live erleben. Um 14 Uhr startet in der FH St. Pölten, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten, das Programm. Mit dabei: Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Einblicke in die Praxis:

▶ virtual reality und augmented reality

- Thomas Moser, Forschungsgruppenleiter Digital Technologies, Department Medien und Digitale Technologien, FH St. Pölten, und
- Baumeister Hanspeter Schachinger, BIMCOS Geschäftsführer

▶ IT-Security

- Josef Riedinger, Leiter der Cybercrime Einheit im Landeskriminalamt NÖ
- Johann Haag, Departmentleiter Informatik und Security und Mitglied des Hochschulmanagements FH St. Pölten
- Sebastian Schrittwieser, Leiter Josef Ressel-Zentrum für konsolidierte Erkennung gezielter Angriffe

Seien Sie live dabei!

UnternehmerInnen können bei dieser Veranstaltung mittels Demoprojekten in die Welt der Digitalisierung „eintauchen“. In einem eigenen Showbereich erfahren Sie, wie Sie die Effizienz und Geschwindigkeit Ihrer digitalen Transformation erhöhen können. „Seien Sie live dabei“, so Johannes Moser, Knotenmanager und Vertreter der WKNÖ, des WIFI und der NDU.

DIGITALISIERUNG ZUM ANGREIFEN

Zahlreiche Stationen und Diskussionen zum Ausprobieren und Begreifen.



09. Mai 2018

Beginn: 14:00 Uhr | Fachhochschule St. Pölten

Schwerpunkte: _ Augmented Reality
_ Virtual Reality
_ IT Security



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.

Details und Anmeldung: www.ecoplus.at/HdD



Lern, die Zukunft zu gestalten.



WIFI-TECHNOLOGIE-GESPRÄCH

Kryptografie und Blockchains - Herausforderungen für die Zukunft

Kostenloser Fachvortrag

16.5.2018 | Mi 17.30 - 19.00 | WIFI St. Pölten

Jetzt informieren und anmelden auf www.no.e.wifi.at/technologiegespraech

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

no.e.wifi.at

Reichen Sie Ihr innovatives Projekt ein! Agrana baut neue Weizenstärkeanlage

Der „Karl Ritter von Ghega-Preis“ ist die wichtigste Auszeichnung für Innovationsprojekte von niederösterreichischen Unternehmen sowie für innovative Entwicklungen von NÖ Forschungseinrichtungen. Reichen Sie jetzt auch Ihr Projekt ein!

Zum 31. Mal findet der NÖ Innovationspreis heuer statt. „Einreichen kann jedes Unternehmen, das eine innovative und kreative Lösung entwickelt hat. Selbstverständlich muss dabei auch der Nutzen klar erkennbar sein – und es darf sich nicht um einen Prototypen handeln. Sprich, das Produkt muss bereits am Markt vorhanden sein, eine gute Idee allein reicht nicht“, erklärt Raimund Mitterbauer. Als Leiter der Technologie- und InnovationsPartner NÖ (TIPNOE), dem gemeinsamen Innovationservice des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich, ist er für die Organisation des Wettbewerbs verantwortlich.

Heuer werden gemeinsam mit den Sponsoren Preise in drei Kategorien sowie ein Sonderpreis

und der Karl Ritter von Ghega-Gesamtpreis 2018 vergeben:

- ▶ Beste Innovation aus NÖ – Forschungseinrichtungen
- ▶ Beste Innovation aus NÖ – große und mittelständische Unternehmen
- ▶ Beste Innovation aus NÖ – Kleinunternehmen
- ▶ Sonderpreis Wirtschaft 4.0
- ▶ Karl Ritter von Ghega-Preis

Die Preise sind jeweils mit einem Geldbetrag von 2.500 und der Hauptpreis mit 10.000 Euro dotiert. Forschungseinrichtungen reichen in einer eigenen Kategorie ein. Hier nominiert die Jury einen Gewinner.

www.innovationspreis-noe.at

Die Agrana hat in Pischelsdorf im Bezirk Tulln den Grundstein für eine zweite Weizenstärkeanlage gelegt. Mit einer Investition von rund 100 Millionen Euro werden 45 neue Arbeitsplätze geschaffen.

„Der Werksausbau sichert langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Pischelsdorf und trägt der steigenden Nachfrage insbesondere der Papierindustrie durch den wachsenden Bedarf an Verpackungen Rechnung“, betont Agrana-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 100 Millionen Euro verdoppelt Agrana die Weizenstärkeproduktion und erweitert damit die Gesamtverarbeitungskapazität von derzeit rund 800.000 Tonnen auf über eine Million Tonnen Getreide jährlich.

In Pischelsdorf befindet sich neben der Weizenstärkeanlage auch Österreichs einzige Bioethanolanlage. Durch die enge Integration der beiden Anlagen wird das eingesetzte Getreide zu 100 Prozent



V.l.: Agrana-Aufsichtsratsvorsitzender Erwin Hameseder, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Generalsekretär Josef Plank und Agrana-Generaldirektor Johann Marihart. Foto: Agrana/Martina Draper

verwertet. Nach Gewinnung von Weizenstärke und Weizengluten gehen die ungenutzt bleibenden Rohstoffbestandteile in die Herstellung des gentechnikfreien Eiweißfuttermittels „ActiProt“ über. www.agrana.com

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2018

Spezial-Entfeuchtungsanlage für Verkehrsflugzeuge entwickelt

Die Test-Fuchs GmbH gewann 2017 mit dem „Water Separation System (WSS)“ den NÖ Innovationspreis. Das Gerät entfeuchtet die Hydraulikflüssigkeit in Flugzeugen – nutzen auch Sie die Plattform des NÖ Innovationspreises und reichen Sie Ihr Projekt ein!

Zivile Verkehrsflugzeuge verwenden aus Brandschutzgründen kein normales Hydrauliköl, sondern Skydrol, ein Phosphat-Ester-Gemisch. „Dieses Öl löst sich sehr leicht in Wasser und nimmt leicht Feuchtigkeit auf. Das gewonnene Wasser bricht unter Temperatureinfluss die Flüssigkeit in Alkohol und Phosphorsäure auf, was wiederum die Komponenten im Kreislauf angreift“, erklärt Volker Fuchs, CEO der Test-Fuchs GmbH in Gross-Siegharts im Bezirk Waidhofen an der Thaya. Um das Angreifen der Komponenten

zu verhindern, müssen Verkehrsflugzeuge regelmäßig überprüft werden. Dazu werden Proben entnommen und im Labor auf den Wassergehalt getestet.

Ist das Öl zu feucht, muss es aufwändig getauscht werden. Das verursacht hohe Kosten und schädigt die Umwelt. Fuchs: „Wir haben ein Gerät entwickelt, womit die Flugzeughydraulik „on-Aircraft“ entfeuchtet wird. Dieses Gerät wird zwischen Flugzeug und Hydraulik-Bodenversorgung geschaltet, entnimmt dort das Medium und führt es wieder zurück.“

SERIE, TEIL 3

**Innovationspreis '18:
Reichen Sie ein!**

Durch die aktive Reinigung können die Wechselintervalle deutlich verlängert werden. Die Trennungsrückstände werden auf einfachem Weg entsorgt und durch die geringere Belastung anderer Komponenten erzielt die Airline auch einen ökonomischen Effekt. Neben dem Technologiesprung sind auch die Umweltaspekte gewaltig: Weltweit werden derzeit 15.000 aktive Verkehrsflugzeuge mit jeweils etwa 150 Liter Skydrol an Bord eingesetzt, bis 2035 wird sich die Anzahl aller Voraussicht verdoppeln.

www.test-fuchs.com



Das Water Separation System der Firma Test-Fuchs GmbH spart Geld und schont die Umwelt. Foto: Test-Fuchs

Jetzt Innovation einreichen unter:
www.innovationspreis-noe.at
Einreichschluss ist der
4. Mai 2018

Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeit- geber?

Mehr als 102.000 niederösterreichische Unternehmerinnen
und Unternehmer sichern über 450.000 Arbeitsplätze!

Und wünschen einen schönen 1. Mai.

> wko.at/tagderarbeitgeber



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Die Bodenvermesser von Traiskirchen

Land vermessen kann jeder. Aber wie schauts drunter aus, in der Erde? Die Datenerfassung von Bodenstrukturen ist vor allem für Landwirte von großer Bedeutung. Nur das richtige Management von Treibstoff, Wasser, Saat- und Düngemitteln macht sie wettbewerbsfähig. Ein patentierter Sensor, unkompliziert an Auto, ATV oder Traktor angebracht, misst die elektrische Leitfähigkeit im Boden mittels elektromagnetischer Induktion. Geophysik heißt das Zauberwort und ist die Kernkompetenz der Firma Geoprospectors in Traiskirchen.



Matthias Nöster beim Kalibrieren auf dem Geoprospectors-Testfeld.

Foto: Michael Hetzmanseder

SERIE – TEIL 60

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Herr Nöster, Landwirte haben im Allgemeinen mit Laptop und digitalen Medien wenig zu tun. Existiert da nicht eine gewisse Hemmschwelle gegenüber Ihren Geräten?

Matthias Nöster: Teilweise hat man ein falsches Bild. Klar gibt es noch die „Oldschool“-Landwirte, aber die neue Generation besteht doch meist aus technikaffinen Agronomen.

Aber hat der Landwirt nicht immense Erfahrungswerte?

Das stimmt. Nur bei großen industriellen Flächen kommt diese Er-

fahrung nicht mehr zum Tragen. Da braucht es Meßgeräte.

Ihre Zielgruppe sind also große landwirtschaftliche Betriebe?

Richtig, ab 800 Hektar aufwärts. Davon findet man in Österreich nicht so viele. Wir haben uns deshalb von Anfang an international aufgestellt. In Europa finden wir diese Flächen in Deutschland, Frankreich, Rumänien, Bulgarien oder der Ukraine.

Speziell welche Bodenparameter erfassen Sie für die Landwirtschaft?

Die Bodenparameter Verdichtung, relativer Wassergehalt und Bodentextur werden aus den aufgezeichneten Leitfähigkeitsdaten berechnet und als Bodenkarten zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Daten ist es möglich, nicht nur die Saat, sondern auch die Bodenbearbeitung, die Düngung und die Bewässerung zu optimieren.

Existieren Daten, die dokumentieren, wie die Ertrags-

spanne mit und ohne Meßgerät ist?

Das ist schwer zu beobachten, auch das Wetter hat ja einen großen Einfluss. Es gibt aber Studien, die Einsparungen beim Treibstoff zeigen. Wenn ich z.B. bei 1.000 ha Bodenbearbeitung 10 cm weniger in die Tiefe gehe, spare ich mir 10.000 Liter pro Jahr. In vielen Fällen wird zweimal bearbeitet, dann sind das schon 20.000 Liter.

Werden Geräte ausgeliehen?

Ja, wir sind mit Genossenschaften im Gespräch. In Frankreich arbeiten wir mit Kooperativen zusammen. Unser bevorzugtes Geschäft ist es aber, die Geräte zu verkaufen. Ein Komplettpackage ohne Wartung kommt auf ca. 30.000 Euro.

Welchen Trend kann man in der Landwirtschaft festmachen?

Man kommt vom klassischen Pflügen weg, das macht organisch vieles kaputt.

Bietet Ihr Sensor auch die Möglichkeit, Bodenbearbeitungsgeräte anzusteuern?

Ja, er gibt die erfassten Daten in Echtzeit an die Landmaschine weiter, um die Bodenbearbeitung zu optimieren.

Erfassen Sie im baulichen Sektor Bodenstrukturen?

Ja, etwa stillgelegte Rohre, Asphaltstärken, Leitungen und deren

genaue Höhe. Manche Gemeinden verfügen hier nicht über präzise Aufzeichnungen. In den USA wird überhaupt nicht drauf geachtet, die haben soviel Platz, die machen einfach, nur später sind Messungen dann doch vonnöten.

Und Sie messen auch aus der Luft?

Ein weiterer Geschäftszweig ist die Luftfahrt. Den Flugzeughersteller Diamond Aircraft statten wir mit geophysikalischer Sensorik aus. Sicher wäre es auch möglich, Bodenstrukturen, z.B. Flussbette, aus dem Wasser von Booten aus zu vermessen. Aber alles der Reihe nach.

In Denver betreiben Sie ein Zweitoffice?

Die USA sind ein wichtiger Wirtschaftsstandort für uns. Da gibt es noch viel Boden zu vermessen.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

Wir sind dabei, mit dem zweitgrößten Traktorhersteller der Welt eine Kooperation einzugehen. Unsere Geräte sollen direkt mit dem Traktor beigeliefert werden. Das peilen wir für heuer an. The next level!

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ www.geoprospectors.com
- ▶ bisher 50 verkaufte Geräte
- ▶ 11 Mitarbeiter
- ▶ 2017 eine Million Euro Umsatz

Österreich

KURZ NOTIERT

Wiener Börse soll für KMU öffnen

Die WKÖ begrüßt die Ankündigung von Finanzminister Hartwig Löger, den Dritten Markt der Wiener Börse zu öffnen. Das sei ein nötiger Schritt, um Risikofinanzierung in Österreich zu stärken, sagt Ralf Kronberger, WKÖ-Experte für Unternehmensfinanzierung. Derzeit können österreichische KMU wegen der strikten Umsetzung von Geldwäschestandards nur mit Namensaktien am Dritten Markt notieren, ausländische Unternehmen aber problemlos Inhaberaktien dort emittieren. „Das ist eine Ungleichbehandlung“, so Kronberger.

Pläne der EU zum Verbraucherschutz stoßen auf Kritik

Der Richtlinienentwurf der EU über „Repräsentativklagen zum Schutz kollektiver Konsumenteninteressen“ schießt nach Ansicht der Wirtschaftskammer übers Ziel hinaus. So berechtigt der Entwurf vor allem Konsumentenschutzorganisationen zu repräsentativen Klagen. Die Wirtschaft sei nicht generell gegen Sammelklagen, diese unterstützen einen fairen Wettbewerb. Aber die EU scheint davon auszugehen, dass Unternehmen stets diejenigen seien, die gegen Gesetze verstoßen. „Dagegen wehre ich mich vehement. Vorverurteilungen sind abzulehnen“, kritisiert WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Zudem seien die geplanten Geldstrafen überzogen und der EU-Verbraucherschutz für KMU bereits undurchschaubar.

Kumulationsprinzip: WKÖ für Aufhebung von Schikanen

Durch das Kumulationsprinzip können sich Strafen summieren und schon bei kleinen Verstößen wie dem Vergessen einer Arbeitszeitaufzeichnung hohe Geldbußen bringen.

Die Wirtschaftskammer begrüßt den Plan der Regierung, das sogenannte Kumulationsprinzip zu überarbeiten. „Die Wirtschaft ist sehr interessiert an fairem Wettbewerb und konsequenter Sanktionierung von schwarzen Schafen, aber es sollte Nachsicht und keine Schikanen für die Masse der ehrlichen Unternehmen geben“, sagt Rolf Gleißner, stellvertretender Leiter der sozialpolitischen Abteilung in der WKÖ.

Das Kumulationsprinzip in der bestehenden Form sei eine solche Schikane. Gleißner verdeutlicht es an einem Beispiel: „Zeichnet ein Kleinbetrieb bei drei Mitarbeitern einmal die Mittagspause nicht auf, drohen neun Strafen – wegen Nichtaufzeichnung der Pause,

wegen Nichtgewährung der Pause und wegen Überschreitung der Höchstarbeitszeit für je drei Mitarbeiter. Das ist unverhältnismäßig.“

Bei der Entschärfung des Kumulationsprinzips geht es keineswegs darum, Arbeitgeber aus ihrer Verantwortung zu entlasten. Stehen die Verwaltungsverstöße in keinem unmittelbaren Zusammenhang, soll auch künftig das Kumulationsprinzip gelten. Das heißt, Wiederholungstäter werden auch weiterhin hart bestraft.

Konsequenter Vollzug auch im Ausland

Ein Problem ist allerdings, dass bei Lohn- und Sozialdumping der Großteil der schwarzen Schafe aus dem Ausland kommt: Die BUAK (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse) hat bei 40 Prozent der ausländischen Unternehmen Unterentlohnung festgestellt, bei inländischen Unternehmen liegt der Wert hingegen bei unter einem Prozent. Jedoch sind die



Die WKÖ fordert „Nachsicht statt Strafen“ für ehrliche Unternehmen.

Strafen im Ausland kaum durchsetzbar. „Das vorliegende Lohn- und Sozialdumpinggesetz bietet grundsätzlich einen sehr engen Rahmen, ist aber wirkungslos, wenn die Durchsetzbarkeit gegenüber ausländischen Unternehmen fehlt. Wir fordern daher einen konsequenten Vollzug auch gegenüber dem Ausland. Gegenüber den ehrlichen Unternehmen im Inland muss es aber den Grundsatz ‚Nachsicht statt Strafen‘ geben“, so Gleißner.

Transport: Konjunkturmotor läuft rund

In der Transportwirtschaft weisen viele Konjunkturindikatoren nach oben: Die Nachfrage sowie die Geschäftslage der vergangenen drei Monate werden in der Branche durchwegs positiv bewertet, der Auftragsbestand hat sogar einen neuen Höchstwert im Zehnjahres-Vergleich erreicht.

„Die Ergebnisse der Konjunkturerhebung der heimischen Mobilitätswirtschaft im ersten Quartal 2018 zeigen einen gleichermaßen leistungsstarken wie dynamischen und zuversichtlichen Wirtschaftszweig“, sagt

Alexander Klacska.
Fotos: WKÖ



Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Und er betont: „Wir sind Garant dafür, dass geliefert wird.“

Ebenso sind die Befragten zuversichtlich, was die Zukunftsaussichten betrifft. Der Höchst-

wert vom Frühjahr des Vorjahres wird hier allerdings nicht ganz erreicht. Ähnlich entwickelt sich die Beschäftigung sehr gut – mit einem kleinen Wermutstropfen: So haben die befragten Unternehmen in den vergangenen drei Monaten die Anzahl ihrer Mitarbeiter erhöht und rechnen damit, noch weitere Beschäftigte aufzunehmen. Zugleich nennen sie aber den Mangel an Arbeitskräften als häufigste Behinderung der Geschäftstätigkeit – etwa jedes dritte Unternehmen sieht sich davon betroffen.



E-BUSINESS

Der E-Day ist die größte E-Business-Veranstaltung der Wirtschaftskammern. Die Highlights des E-Day:18:
▶ www.eday.at

E-Day:18 – praxisnah und topaktuell

Rund 2.000 Besucher kamen zum E-Day, der großen E-Business-Veranstaltung der WKÖ und der WK Wien, und informierten sich über aktuelle Trends in der Online-Welt.

Beim E-Day:18, der vergangene Woche im Haus der Wirtschaft in Wien unter dem Motto „Digitalisierung meistern“ über die Bühne ging, wurde ein umfangreiches Programm geboten. In zahlreichen Vorträgen und Workshops gaben Experten dem Publikum einen Einblick in aktuelle Themen wie die Datenschutzgrundverordnung, IT-Security, Blockchain-Technologie, künstliche Intelligenz oder Virtual Reality.

„Durch die Digitalisierung haben sich die Rahmenbedingungen, wie man an Geschäfte herangeht, geändert“, betonte der Buchautor und Unternehmer Julian Hosp in seiner Keynote: „Die bisherige Herangehensweise war: Ich verkaufe etwas und bekomme Geld dafür, was de facto einem Tauschhandel entspricht.“ Im Zeitalter der Digitalisierung hätten die meisten Businessmodelle aber heute einen kostenlosen Zugang. Erfolgreich werde der sein, der einen längeren Horizont für „Tauschhandel“ im Zeitraum von

etwa zehn bis fünfzehn Jahren schaffe.

Dorothee Ritz, General Managerin von Microsoft Österreich, plädierte in ihrem Vortrag für einen Wandel in der Unternehmenskultur und mehr Mut in Hinblick auf die Digitalisierung: „Machen Sie Digitalisierung zur Chefsache. Führungskräfte müssen den Kulturwandel mitbegleiten, um die Mitarbeiter mitzunehmen.“ Für die meisten heimischen Unternehmen hätte Digitalisierung bereits einen hohen Stellenwert. Doch sie werde bisher vorwiegend zur Optimierung und Rationalisierung von Prozessen genutzt. „Noch viel zu wenige nutzen die Digitalisierung, um neue Geschäftsmodelle zu schaffen, obwohl es die Lösungen bereits gibt“, so Ritz.

In der dritten Keynote am E-Day 2018 erläuterte Till Kreiler in seinem Vortrag „Kostenloses Onlinemarketing mit Google“, was Unternehmen zur Steigerung ihrer Sichtbarkeit im Internet tun können.

Live-Vorführung einer Flugdrohne

Eines der vielen Highlights war die Live-Vorführung einer Flugdrohne durch einen zertifizierten Drohnenpiloten. In Gewerbe und Handwerk wird vermehrt auf den



Rund 2000 Besucher füllten die Säle beim E-Day 2018. Foto: Florian Wieser

Einsatz von Drohnen gesetzt: Sei es im Baugewerbe, bei Elektrikern, Rauchfangkehrern, Solartechnikern, Berufsfotografen oder in der Filmwirtschaft. Wie innovativ das Gewerbe die digitalen Möglichkeiten nutzt, zeigten die Fachvorträge des Panels „Das fliegende Auge“.

Die Bundessparte Handel kürte beim E-Day die Gewinner der „TOP Start-Up for Retail“-Challenge. Der Sieger, die Firma Jingle GmbH aus Wien, hat sich zum Ziel gesetzt, lokale Händler mit automatisierten Live-Chats auf die digitale Schiene zu bringen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung galt der EU-Datenschutzgrundverordnung, die bis 25. Mai 2018 umgesetzt sein muss. Die Besucherzahlen der Expertenvorträge zu diesem Thema sowie das Interesse am Berater-Corner zeigten deutlich, dass das Thema bei den Unternehmen ernst genommen wird.

SAVE THE DATE

Exporttag 2018

Das wichtigste Export-Veranstaltungsevent des Jahres, bei dem Unternehmen sich einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Geschäftschancen auf den Märkten der Welt verschaffen können. Mehr als 70 österreichische Wirtschaftsdelegierte sind am Exporttag vor Ort – damit gibt es für jede Region der Welt zuverlässige Informationen und Beratung aus erster Hand.

▶ Wo: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

▶ Wann: Do, 21. Juni 2018

▶ Ausstellerpakete als Präsentationschance: Ausstellerpakete bieten Unternehmen die Möglichkeit, sich am Exporttag einem interessierten Fachpublikum vorzustellen. Im Gesamtpreis der Pakete inkludiert sind Anmeldepauschale, Standmiete und eine professionelle Messeausstattung. Die Pakete gibt es in zwei Varianten: Gold und Silber. Mehr Infos und Buchungsmöglichkeit unter
▶ www.exporttag.at



Keynote-Speaker beim E-Day:18: Julian Hosp, Dorothee Ritz (Microsoft) und Till Kreiler (Google). Fotos: F. Wieser

Service



Geldwäsche-Risiko: Das ist zu tun

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung: Damit wollen Sie sicher nichts zu tun haben. Was aber, wenn Sie ungewollt zum sprichwörtlichen Handkuss kommen? Wir haben alle Infos für Sie gesammelt.

Die Gewerbeordnung verpflichtet bestimmte Gewerbetreibende, Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu ergreifen.

Betrifft mich das?

Ja – wenn Sie einer dieser Gruppen angehören:

- ▶ Handelsgewerbetreibende, soweit sie Barzahlungen von mindestens 10.000 Euro tätigen oder entgegennehmen
- ▶ Versteigerer, soweit sie Barzahlungen von mindestens 10.000 Euro tätigen oder entgegennehmen
- ▶ Immobilienmakler
- ▶ Unternehmensberater

einschließlich Unternehmensorganisation sowie Bürodienstleister mit bestimmten Geschäftstätigkeiten

- ▶ Versicherungsmakler im Zusammenhang mit Lebensversicherungen und Anlageprodukten
- ▶ Versicherungsagenten im Zusammenhang mit Lebensversicherungen und Anlageprodukten (mit bestimmten Ausnahmen)

Was habe ich zu tun?

Sie als Gewerbetreibender müssen Ihr eigenes Unternehmen insofern bewerten, ob in Ihrer Firma ein Risiko für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung besteht. Schauen Sie sich Ihre Kunden genau an und achten Sie darauf, mit welchen Ländern Sie Geschäftsbeziehungen unterhalten. Durchleuchten Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen ebenso

wie Transaktionen und Vertriebskanäle, um ein Risiko für Geldwäsche und Terrorismus auszuschließen.

Mitarbeiter informieren

Holen Sie auch Ihre Mitarbeiter ins Boot und klären Sie sie über allfällige Risiken auf. Besprechen Sie mit ihnen eventuell Maßnahmen im Fall des Falles.

Was ist also im „Fall des Falles“ zu tun?

Nehmen wir den Fall, dass ein Kunde eine wertvolle Ware (ab 10.000 Euro) bei Ihnen in bar bezahlen will. Damit wird die oben genannte Regelung schlagend und Sie als Verkäufer haben nun eine besondere Sorgfaltspflicht gegenüber Ihrem Kunden.

Was bedeutet das?

Sie müssen den Geschäftszweck prüfen und bewerten. Und Sie müssen – noch bevor Sie das Geschäft durchführen – die Identität Ihres Kunden feststellen und überprüfen.

Vergaule ich den Kunden damit nicht sofort?

Es kommt darauf an: Wenn Sie im konkreten Geschäftsfall nur ein geringes Risiko sehen, können Sie die Identitätsfeststellung und Überprüfung auch im Laufe des Geschäftsabschlusses erledigen, damit der normale Geschäftsablauf nicht unterbrochen wird.

Wie soll ich die Identität feststellen?

Bei natürlichen Personen fragen Sie nach einem amtlichen Lichtbildausweis. Bei juristischen Personen (GmbHs, AGs, etc.) verlangen Sie einen aktuellen

Firmenbuchauszug oder gleichwertige Urkunden.

Bei juristischen Personen/Rechtsträgern müssen Sie auch die Identität der dahinterstehenden natürlichen Person als wirtschaftlicher Eigentümer feststellen und überprüfen.

Einsicht in das „Register der wirtschaftlichen Eigentümer“

Sollte der Kunde nicht im eigenen Namen das Geschäft abschließen, sondern mit Vollmacht für einen Dritten, einen wirtschaftlichen Eigentümer, so ist auch die Identität dieses wirtschaftlichen Eigentümers festzustellen und zu überprüfen. (Siehe auch NÖWI-Ausgabe 14/15). Falls der Kunde oder der Vollmachtgeber eine juristische Person / ein Rechtsträger mit Sitz in Österreich ist, so können Sie den wirtschaftlichen Eigentümer durch Einsicht in das „Register der wirtschaftlichen Eigentümer“ feststellen. Dieses Register wird vom Bundesministerium für Finanzen geführt.

Einsicht ab 2. Mai 2018

Die kostenpflichtige Einsicht erfolgt über das Unternehmensserviceportal beim BMF unter www.usp.gv.at. Durch einen einfachen oder erweiterten Auszug aus dem Register können die wesentlichen Daten der juristischen Person/des Rechtsträgers und deren wirtschaftlicher Eigentümer festgestellt werden und allenfalls überprüft werden.

Bitte zeichnen und bewahren Sie alle Maßnahmen zur Ermittlung des wirtschaftlichen Eigentümers auf – und zwar 5 Jahre nach Beendigung der Geschäftsbeziehung oder nach Durchführung des überprüften Geschäftsfalls.

Foto: Fotolia





Ist Ihr Kunde politisch exponiert?

Bei der Feststellung und Überprüfung der Identität muss auch immer eine entsprechende Befragung des Kunden nach seinem PEP-Status bzw. dem PEP-Status des wirtschaftlichen Eigentümers erfolgen.

„PEP“ – das höre ich zum ersten Mal!

„PEP“ bedeutet „Politisch Exponierte Person“. Hier die Definition laut Gewerbeordnung:

Eine politisch exponierte Person (PEP) ist eine natürliche Person, die wichtige öffentliche Ämter ausübt oder ausgeübt hat; hierzu zählen unter anderem

- ▶ Staatschefs, Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister und Staatssekretäre
- ▶ Parlamentsabgeordnete oder Mitglieder vergleichbarer Gesetzgebungsorgane
- ▶ Mitglieder der Führungsgremien politischer Parteien
- ▶ Mitglieder von obersten Gerichtshöfen, Verfassungsgerichtshöfen oder sonstigen hohen Gerichten, gegen deren

Entscheidungen, von außergewöhnlichen Umständen abgesehen, kein Rechtsmittel mehr eingelegt werden kann

- ▶ Mitglieder von Rechnungshöfen oder der Leitungsorgane von Zentralbanken
- ▶ Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte
- ▶ Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane staatseigener Unternehmen
- ▶ Direktoren, stellvertretende Direktoren und Mitglieder des Leitungsorgans oder eine vergleichbare Funktion bei einer internationalen Organisation

Ihre Informationspflicht

Um den PEP-Status Ihres Kunden zu klären, müssen Sie Kunde

bzw. wirtschaftlichen Eigentümer darüber informieren, was eine „Politisch Exponierte Person“ ist.

Muster downloaden

Dazu können Sie auf wko.at/noe/geldwäschebekämpfung das WKÖ-Muster „PEP-Information und Selbsterklärung des Kunden/des wirtschaftlichen Eigentümers“ downloaden. Diese beiden A4-Blätter können Sie dem

Kunden vorlegen, er findet darauf einerseits die oben angeführte „PEP“-Definition, andererseits auch die „schriftliche Selbsterklärung“ des Kunden über seinen PEP-Status, die ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben ist.

Mehr Infos

Alle Details finden Sie auf wko.at/noe/geldwäschebekämpfung

Risikoerhebungsbögen

Ihre gesamte Bewertung müssen Sie in einem Risikoerhebungsbogen festhalten und der Behörde auf Verlangen zur Verfügung stellen. Vorlagen für die Risikoerhebungsbögen für genau Ihre Branche und eine Ausfüllhilfe können Sie auf wko.at/noe/geldwäschebekämpfung downloaden. Prinzipiell gilt: Der Umfang Ihrer Sorgfaltsverpflichtungen richtet sich immer nach Ihrer eigenen Risikoeinschätzung des Geschäftsfalles. Dies müssen Sie auch gegenüber der Behörde begründen und verantworten.

Das Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz

Gesellschaften und andere Rechtsträger werden „gläsern“. Bis zum 1. 6. 2018 sind alle wesentlich beteiligten (über 25% Beteiligung) oder auf sonstigem Weg kontrollierenden natürlichen Personen in ein Register einzutragen. Privatstiftungen müssen in dieses nur beschränkt öffentliche Register ihre Begünstigten eintragen.

Nicht einzutragen sind jene Gesellschaften, bei denen bereits eine Eintragung der natürlichen Person im Firmenbuch besteht. Dies ist bei einer GmbH der Normalfall: Im Firmenbuch ist ersichtlich, wer die Geschäftsanteile hält. Bei Konzernen oder ausländischen Besitzgesellschaften kann sich allerdings eine Eintragungspflicht ergeben.

Wenn kein wirtschaftlicher Eigentümer zu ermitteln ist, wird der Geschäftsleiter in das Register eingetragen.

Die Leitungsorgane haben zu melden, Änderungen sind innerhalb von vier Wochen bekanntzugeben, einmal jährlich ist durch die Geschäftsleitung zu überprüfen, ob die wirtschaftlichen Eigentümer

korrekt gemeldet sind. Einsichtsrechte haben Banken, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Notare, Immobilienmakler, Unternehmensberater und Versicherungsvermittler.

Sanktionen: Strafen bis zu 200.000 Euro. (Eine Information der Steuerberatungskanzlei Höchtl & Partner, St.Pölten)

BEZAHLTE ANZEIGE

 <p>3061 Ollersbach, Bahnweg 30 Tel. 02772/52565-0 www.wtghw.at</p>	<h1>Steuer im Griff.</h1> <p>Gissauer Höchtl & Wimmer Steuerberatung GmbH</p>	<p>3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 150 Tel. 02742/75631-0 www.hwpa.at</p> <p>Höchtl Wimmer & Partner Steuerberatung GmbH</p>	
--	---	--	---

WIFI-Weinfrühling: 400 Weine verkostet

Rund 550 Gäste besuchten den Weinfrühling im WIFI St. Pölten, um Weine von über 70 Winzern und Weinhändlern aus ganz Österreich zu genießen. Höhepunkt des Abends war die Verleihung des WIFI Wine-Awards.

Die Besucherinnen und Besucher hatten beim WIFI-Weinfrühling 2018 nicht nur Gelegenheit, bei rund 70 Winzern und Weinhändlern aus ganz Österreich über 400 Weine zu verkosten.

Der Abend bot auch die Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich – Weinausbildung für Jedermann, Jungsommelier, Sommelier und Diplom-Sommelier – kennen zu lernen.

Erstmals wurde heuer auch der beste Jungsommelier Ostösterreichs gekürt – Simon Knall von der HLT Bergheidengasse hat diesen begehrten Titel gewonnen.

WIFI Wine-Award

Höhepunkt des Abends war auch heuer wieder die Verleihung

der WIFI Wine-Awards durch Franz Ehrenleitner, Obmann der Fachgruppe Weinhandel, für die besten Weiß- und Rotweine in den Kategorien „Klassik“ und „Reserve“. Die 400 eingesendeten Weine wurden von den Sommeliers und Mitgliedern des NÖ Sommeliervereins verkostet und prämiert.

Die Sieger

- ▶ Weißwein Klassik: BIO-Weingut Killmeyer, Raggendorf, Primus Trilogie 2017
- ▶ Weißwein Reserve: Weingut Stefan Ott, Arbesthal, Chardonnay Hagelberg Reserve 2016
- ▶ Rotwein Klassik: Weingut Gindl, Pöllichsdorf, Zweigelt 2016
- ▶ Rotwein Reserve: Weingut Langauer-Gisperg, Tattendorf, Best of Zweigelt 2015



Im Bild v.l. WIFI-Produktmanagerin Birgit Moshhammer mit dem Sieger in der Kategorie Rotwein Klassik: Weingut Gindl, Dipl.-Sommelière Martina Illek (Präsidentin NÖ Sommelierverein), Andreas Kirchmayr (Obmann-Stv. Landesgremium des Weinhandels NÖ), der Sieger in der Kategorie Rotwein Reserve: Weingut Landauer-Gisperg, WIFI-Kurator Gottfried Wieland und Dipl.-Sommelier Martin Widemann.

Vorne: Der Sieger der Kategorie Weißwein Reserve: Weingut Stefan Ott und der Sieger der Kategorie Weißwein Klassik: BIO Weinbau Killmeyer.

Foto: WIFI



MSc Angewandtes Unternehmensmanagement

Wir machen Sie zum Chef!

Das Unternehmen, in dem Sie arbeiten, wächst kontinuierlich? Ihre Führungsaufgaben werden immer komplexer? Das erfordert tiefgehende Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Marketing. Dieses Wissen ist Ihr Rüstzeug für eine erfolgreiche Zukunft. Im Studiengang MSc Angewandtes Unternehmensmanagement erlangen Sie fundierte Führungskompetenzen, praxisnah, in 4 Semestern, auch ohne Matura.

Kostenlose INFO-Veranstaltungen:

23.5.2018, Mi 18 Uhr, WIFI St. Pölten | 14.6.2018, Do 18 Uhr, WIFI St. Pölten

Mehr Infos auf wifi-unternehmensfuehrung.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Jetzt informieren!

www.noewifi.at

WIFI-Technologiegespräch: Kryptografie und Blockchains

Das nächste WIFI-Technologiegespräch findet am 16.5.2018 statt und widmet sich dem Thema IT-Security: Neben der Verschlüsselung von Daten wird auch das brandaktuelle Thema Blockchains behandelt.

Das Thema IT-Security und die Frage der Datensicherheit beherrschen immer wieder die Medien und gehören sicherlich zu den essenziellen Herausforderungen im digitalen Zeitalter.

Aktuelle Forschungsergebnisse

Deshalb widmet sich das nächste WIFI-Technologiegespräch dem Thema „Kryptografie und Blockchains – Herausforderungen für die Zukunft“.

Präsentiert werden aktuelle Forschungsergebnisse zu modernen, effizienten und sicheren kryptografischen Verfahren und Blockchain-Technologien.

Auch die Themen Internet der Dinge (IoT), autonomes Fahren, sensible langlebige Daten sowie Apps zum sicheren Speichern von

Smartphone-Daten in einer Cloud werden in diesem Technologiegespräch behandelt.

Die Experten

Als Experten sind diesmal Stefan Bumerl, Geschäftsführer der Fa. CRYPTAS IT-Security GmbH sowie Ernst Piller, Leiter des Instituts für IT-Sicherheitsforschung an der Fachhochschule St. Pölten, am Podium.

Wann & wo?

- ▶ Termin: Mittwoch, 16.5.2018, 17.30 bis 19 Uhr
- ▶ Ort: Zentrum für Technologie und Design, 3100 St. Pölten, Mariazellerstraße 97a (gegenüber WIFI)
- ▶ Die Teilnahme am WIFI-Technologiegespräch ist kostenlos!



Wenn Sie endlich wissen wollen, was Blockchains sind, sind Sie beim WIFI-Technologiegespräch, am 16. Mai, im Zentrum für Technologie und Design genau richtig.

Foto: Fotolia

Anmeldung telefonisch unter 02742/890-2000, per E-Mail an kundenservice@noe.wifi.at oder auch online auf www.noe.wifi.at/technologiegespraeche möglich!

WIFI-Technologiegespräche

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie und finden fünf Mal

im Jahr im neuen Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten statt.

Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungsaustausch ein. Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und InnovationsPartnern unterstützt.

Nähere Informationen online unter: www.noe.wifi.at/technologiegespraeche

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ... ?



- ... die Ladezeit Ihrer Website darüber entscheidet, ob Sie bei der Google-Suche weit oben stehen?
- ... Facebook-Postings von Bildern deutlich öfter geteilt werden als nur Texte?
- ... Sie in Business-Netzwerken neue Geschäftspartner einfach und direkt erreichen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Neue Kunden online gewinnen“ am 15.5.2018 im WIFI Neunkirchen. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

SERIE, TEIL 190

Vitale Betriebe in den Regionen

Wenn die Cloud die Warenbestände überwacht

Das Startup TeDaLoS modernisiert die Logistik: Durch mobile und drahtlose Sensoren werden Menge, Zustand und Ort in Echtzeit in die Cloud übertragen.

über Paletten mit tonnenschwerer Ware bis zu Sonderbauformen für die Intralogistik. „Immer jedoch ohne besondere Bedienungserfordernisse für Arbeiter, Staplerfahrer, Frächter, Krankenschwester, Bauarbeiter oder die Büroassistentin – die Sensorik ist intelligent und benötigt keine externen Ressourcen“, verdeutlicht Jan Röhl die Anwendungsbreite.



„Wir hatten bereits lange nach einer Lösung für Betriebe jeder Größe und jeder Art von Ware gesucht, die ohne langwierige Integration und auch im Transport funktioniert und sich nicht nur auf das Warenwirtschaftssystem verlässt – aber nichts gefunden“, erklärt Thomas Tritremmel die Idee. Seit 2017 ist TeDaLoS am Markt und exportiert von Biedermansdorf aus bereits in die EU.

Die TeDaLoS Cloud übernimmt die Sensorüberwachung und Steuerung der Funkkommunikation über verschiedene Kanäle, Dateninterpretation, Darstellung für Smartphone & Co. und auch die Anbindung an die unternehmensinternen Programme. Dazu Rudolf Stadler: „Unsere Kunden verbessern ihre Effizienz und Echtzeit-Kennntnis der Bestände und Warenqualität. Ein großer Anteil der Unternehmen bietet

mit unserer Gesamtlösung auch den eigenen Kunden neue digitale Dienstleistungen an – ganz im Sinne von Industrie 4.0.“

Mit den TIP erfolgreich Förderungen lukriert

Mit der Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner konnte die Patentierung vorbereitet und erfolgreich um Förderungen bei Bundes- und Landstellen angesucht werden.

www.tedalos.net

Einfach zu bedienen

Die Sensor-Überwachung und Steuerung kann auch über Handy oder Tablet erfolgen.

Foto: TeDaLoS

Heute wird die autonome Sensorik in Baugrößen hergestellt, die zur überwachenden Ware passen: von kleinen Sichtlagerbehältern



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2018

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der 4. Mai 2018

Sie haben in den letzten 2 Jahren ein Innovationsprojekt realisiert und Ihre Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation, erfolgreich am Markt umgesetzt?

Nutzen Sie die Chance und reichen Sie Ihr Projekt zum NÖ Innovationspreis ein! Neben Auszeichnungen für hervorragende Innovationen und einem Sonderpreis zu Wirtschaft 4.0 winkt dem Sieger ein Hauptpreis von € 10.000!

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung unter www.innovationspreis-noe.at



Technische Uni Dresden besucht New Design Uni



Eine hochrangige Abordnung der Technischen Universität Dresden (HTW) stattete der New Design University in St. Pölten einen Besuch ab. Das Ziel: eine strategische Partnerschaft aufzubauen.

Im Bild v.l.: Neil Harkess (NDU-Studiendekan und Studiengangsleiter), Gerhard Flohr (Dekan Fakultät Gestaltung HTW), Josef Kolarz-Lakenbacher (Universitätsratsvorsitzender NDU), Roland Stenzel (Rektor und Senatsvorsitzender HTW), Johannes Zederbauer (Prorektor NDU) und Reinhard Erfurth (Vorsitzender des Hochschulrates HTW).

Foto: NDU

bezahlte Anzeige

Festspiele der Industrie

Einzigartige Dreier-Fachmessekombination in der Messe Wien

Mehr als 850 Direktaussteller bzw. vertretene Unternehmen machen von 15. bis 17. bzw. 18. (Anm.: im Fall der Intertool) Mai 2018 die Messe Wien zum Hotspot der heimischen Industrie. Veranstalter Reed Exhibitions hat mit dem Fachmesse-Trio Smart Automation Austria (industrielle Automatisierung), Intertool (industrielle Fertigung) und der Premiere der C4I, Connectivity for Industry (Digitalisierung der industriellen Wertschöpfungskette) eine Industrie-4.0-Leistungsschau organisiert, die

es in dieser Form in Österreich noch nie gegeben hat. Überaus spannend gestaltet sind auch die Sonderbereiche „Prozesskette.at“ (lückenlose Umsetzung von mehrstufigen Fertigungsprozessen), „Steirereck“ (steirische Technologiekompetenz bei Metallverarbeitung) sowie die Showcases im Digitalisierungsbereich.

Der Blick auf die Ausstellerliste verdeutlicht die Kompetenz: Neben den arrivierten Stammasstellern sind weitere Branchengrößen erstmals mit dabei: Bei der Smart Automation Wien

Festo, Sick, Lenze, Eaton und Murrelektronik, bei der Intertool Emco, Paul Horn sowie Heller und bei der C4I klingende Namen wie SAP, Kapsch Business Com, Kaspersky Labs und Hitachi Vantara.

Top-Fachprogramm

Hochkarätig auch das Fachprogramm: Am ersten Messetag beleuchtet die SKIP FORWARD Conference Fragen zur Veränderung von Branchen und Unternehmen durch digitale Prozesse.

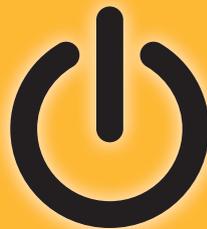
Das 6. IoT Forum CEE am 16.

und 17. Mai 2018 bringt Schlüsselindustrien aus Zentraleuropa zusammen: Branchenführer informieren über die neuesten IoT-Innovationen. Das Austrian 3D-Printing Forum setzt sich intensiv mit Fragen der Additiven Fertigung auseinander.

INFORMATION:

Infos zu den 3 Messen unter
www.intertool.at
www.smart-wien.at
www.c4i.at

DIE ZUKUNFT LÄSST SICH STEUERN



Fachmesse für industrielle Automatisierung. 15. – 17. Mai 2018, Messe Wien

Eine Veranstaltung der
 Reed Exhibitions®
Messe Wien

www.smart-wien.at

zeitgleich mit
 

Voller Erfolg beim Open House 2018

Zahlreiche Interessierte lernten beim „Open House 2018“ den Studienbetrieb der New Design University und des WIFI New Design Centres kennen.

An den beiden Informationstagen nutzten 550 Interessierte die Gelegenheit, die Einrichtungen der New Design University (NDU) und des WIFI New Design Centres in St. Pölten kennenzulernen und sich vor Ort über das Studien- und Ausbildungsangebot zu informieren.

Neu: NDU-Elterncorner

Im Zentrum für Technologie und Design, der Heimatstätte der NDU, wurden die fünf Bachelor- und zwei Masterstudiengänge sowie die fünf akademischen Lehrgänge im Bereich Design, Technik und Business präsentiert. Offene Lehrveranstaltungen, Workshops, Studiencorner oder Führungen durch das Haus gaben einen umfangreichen Einblick in den Studienalltag.

Erstmals gab es auch einen Elterncorner, der von Rektor Herbert Grüner und Prorektor Johannes Zederbauer ins Leben gerufen worden war und in dem viele Gespräche mit Eltern über das Studium an der NDU geführt wurden. Studierende und Lehrende beantworteten zudem Fragen rund um das Studium und gaben wertvolle Tipps für Aufnahmeverfahren und Finanzierung.

Vorbereitungslehrgang „Foundation Course“

Gleich gegenüber im WIFI Niederösterreich konnten sich Interessierte über das Ausbildungsangebot des New Design Centers informieren. Dazu zählen das Kolleg/Aufbaulehrgang für Design und der Vorbereitungslehrgang Foundation Course.



Mit dabei beim Open House – v.l.: Prorektor Johannes Zederbauer, Studentin Nadine Gura, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und NDU-Rektor Herbert Grüner.

Foto: NDU

Rechtzeitig anmelden!

- ▶ Wer sich für ein Studium an der New Design University (NDU) entscheidet, kann sich bei der zweiten Aufnahmeklausur am 9. Juni bewerben.
- ▶ Für alle, die noch etwas mehr Zeit brauchen, gibt es einen weiteren Termin am 1. September

ber 2018. Infos: www.ndu.ac.at

- ▶ Wer sich für eine Ausbildung im Kolleg/Aufbaulehrgang für Design interessiert, kann sich unter www.designkolleg-stp.ac.at anmelden.
- ▶ Anmeldungen für den Vorbereitungslehrgang Foundation Course: www.noe.wifi.at/foundation

Info-Veranstaltung: Import aus China

Das Landesgremium des Außenhandels und die AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH laden Sie herzlich am 25. Mai zur Veranstaltung „Geschäftschance: Import aus China?!“ in St. Pölten ein.

Bei dieser Veranstaltung wird das Thema „Import aus China“ beleuchtet. Experten sprechen über mögliche Geschäftschancen, aber auch über mögliche Gefahren im China-Geschäft.



von Alfred Strasser (Technologie- und InnovationsPartner WKNÖ)

- ▶ Zoll und Steuer – So geht's von Patrick Hartweg (Abteilung Außenwirtschaft WKNÖ)

Die Vorträge

Ein Vortrag dauert jeweils 20 Minuten.

- ▶ Doing Business in China – Über den Einstieg in den chinesischen Markt von Wan Jie Chen, SINOplex Unternehmensgruppe
- ▶ Vertragsrecht mit China – So sichern Sie Ihr Recht von Paulus Krumpel (ICC Austria – Internationale Handelskammer)
- ▶ Zertifizierungen, Schutzrechte, Patente – Darauf ist zu achten

Podiumsdiskussion

Die Vortragenden diskutieren mit österreichischen Unternehmen, die bereits aus China importieren. Fragen aus dem Publikum sind dazu sehr gewünscht.

Mehr Infos

Infos und das Anmeldeformular zum Workshop finden Sie auf

wko.at/noe/aussenhandel

Grafik: Fotolia

Future of Building 2018

Internationaler Baukongress „Future of Building 2018“ am 8. und 9. Mai in Wien – sichern Sie sich Ihren Platz!

Mit Wien als Standort einer weltbekannten Smart City und ihrer Symbiose aus historischem Kulturerbe, architektonischer Moderne und visionärer Stadtplanung, laden die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ und ihre Partner zum 5. Mal österreichische und internationale Interessierte zum Jahres-Baukongress „Future of Building“ ein.

Programmübersicht:

- ▶ Modul 1: Kongress und Innovationsworkshops: Welche Trends zeigen sich? Im Rahmen von Fachvorträgen, Firmentestimonials, international besetzten Podiumsdiskussionen, Innovationsworkshops, u.v.m. wird der Frage nach „The Future of Building“ nachgegangen.
- ▶ Modul 2: Fachaustellung „Mini-Bau-Expo“: Finden Sie neue internationale Geschäfts- und Exportchancen! 50 österreichische

Unternehmen und Forschungsinstitutionen aus den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Holzbau, Baustoffe, Innenausbau, Gebäudetechnik, etc. präsentieren innovative Projekte, Produkte, Patente, u.v.m. vor internationalem Fachpublikum.

- ▶ Modul 3: Internationale B2B Kooperationsbörse: Nutzen Sie unser Auslandsnetzwerk! Vernetzen Sie sich international und buchen Sie B2B Gespräche.
- ▶ Modul 4: Exkursionen: Besuchen Sie mit uns herausragende Bauprojekte und Baulösungen am 2. Konferenztag.

Infos & Anmeldung

- ▶ Anmeldeschluss Kongressteilnahme: 30.04.2018
- ▶ Anmeldeschluss für österreichische Aussteller: 20.04.2018
- ▶ Konferenzsprache ist Englisch.
- ▶ Anmeldung: wko.at/noe/futureofbuilding

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 25.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.5. WK Krems T 02732/83201 -> 16.5. WK Baden T 02252/48312

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	7. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WK Mödling
	28. Mai		WKNÖ St. Pölten
Workshop „Customer Journey“	16. Mai 14 – 18 Uhr	Wir berichten im Vortrag über die Innovations-Methode der „Customer Journey“ und führen die Teilnehmer in einem interaktiven Workshop durch den Prozess. Es gilt den Kunden und seine Bedürfnisse, Motivationen und sein Verhalten besser zu verstehen, um daraus erfolgsversprechende neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen zu entwickeln. Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

ÜBERSIEDLUNG

URSPRUNGSZEUGNISBÜRO

Das Ursprungszeugnisbüro der WKNÖ am Standort Wien wird per **2. Mai 2018** nach **Mödling** in das „Haus der Wirtschaft“ verlegt.



Alte Adresse:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – Wien
Schaumburgergasse 20
1040 Wien

Neue Adresse:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – Mödling
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling

Kontakt:

Petra Saurugger T 02742/851-16430
Anna Leithner T 02742/851-16431

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
8:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr

Am 30. April 2018 bleibt das Büro Wien aufgrund der Übersiedelung geschlossen.

ZOLLSTELLEN

Zollstellen Niederösterreich – neue Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Zollstellen des Zollamtes St. Pölten, Krems und Wr. Neustadt werden mit 1. April 2018 wie folgt neu festgelegt:

Standort/Zollstelle/Außenstelle	Allgemeine Öffnungszeiten	Abfertigung Güterverkehr
Wr. Neustadt	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	Mo – Fr 7.30 – 15.30
Wr. Neudorf	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	
Wr. Neudorf Abfertigung		Mo – Fr 7.30 – 16.30
Mistelbach	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30
Hollabrunn	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30
St. Pölten	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30
Krems	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	
Krems Hafen		Mo – Fr 7.00 – 17.00
Gmünd-Nagelberg	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	Mo – Fr 7.00 – 15.30
Amstetten	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30

Während der Kalendermonate Juli und August werden die Öffnungszeiten wie folgt festgelegt:

Standort/Zollstelle/Außenstelle	Allgemeine Öffnungszeiten	Abfertigung Güterverkehr
Wr. Neustadt	Mo - Fr 7.30–12.00	Mo – Fr 7.30 – 15.30
Wr. Neudorf	Mo - Fr 7.30–12.00	
Wr. Neudorf Abfertigung		Mo – Fr 7.30 – 16.30
Mistelbach	Mo - Fr 7.30–12.00	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30
Hollabrunn	Mo - Fr 7.30–12.00	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30
St. Pölten	Mo - Fr 7.30–12.00	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30
Krems	Mo - Fr 7.30–12.00	
Krems Hafen		Mo – Fr 7.00 – 17.00
Gmünd-Nagelberg	Mo - Fr 7.30–12.00	Mo – Fr 7.00 – 15.30
Amstetten	Mo - Fr 7.30–12.00	Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–12.00 Do 7.30-15.30

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur/Fußpflege/Kosmetik	Bezirk Scheibbs	Wegen Geschäftsauflösung Verpachtung eines Salons, 60 m ² , sechs Plätze. Zentrale Lage, zusätzlicher Raum (z.B. Aufenthaltsraum) vorhanden. Infos unter: T 0677/61832221	A 4311
Frisör	Waidhofen/Ybbs	Im Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs kommt die Verpachtung des Frisiersalons zur Vergabe. Das Pachtobjekt befindet sich im Eingangsbereich des Krankenhauses und gliedert sich in einen Frisiersalon und einen Lagerraum mit einer Gesamtfläche von 50,38 m ² . Ausstattung: 2 Waschplätze, 4 Frisierplätze, 1 Rezeptionsmöbel, 2 Wartestühle. Ablöse: keine. Die Wettbewerbsunterlagen können ab sofort in der kaufmännischen Direktion des LK Waidhofen/Ybbs (Ybbsitzerstraße 112, 3340 Waidhofen/Ybbs) zu den Büroöffnungszeiten abgeholt werden. Nähere Auskünfte unter: T 07442/9004-11010	A 4729
Friseur/Fußpflege	Straß	Im Sommer 2016 neu eingerichtetes Friseurgeschäft sucht NachfolgerIn. Mieten/Kaufen/Pachten/Beteiligen. Nähere Informationen unter: T 0680/2014877	A 4736
IT-Unternehmen	Bez. Neunkirchen	Seit 26 Jahren bestens eingeführtes IT-Unternehmen mit Geschäft, zahlreiche Stammkunden in Bereich Dienstleistung, Handel, Softwareentwicklung und Wartungen an verantwortungsvollen Nachfolger abzugeben.	A 4737
Eis - Café - Konditorei	Bezirk Hollabrunn	Eis - Café - Konditorei aus persönlichen Gründen zu verpachten.	A 4738

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte	VPI 76	297,8
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	VPI 66	522,6
	Vormonat	+ 0,3 %	VPI I /58	665,9
	Vorjahr	+ 1,8 %	VPI II/58	668,1
Februar 2018	103,9	VPI 96	KHPI 38	5042,6
		VPI 86	LHKI 45	5850,9

VPI März 2018 erscheint am: 18.04.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Neue Angebote im Zentrum

Bei der Fachgruppentagung der Trafikanten im Z2000 in Stockerau standen heuer ein neuer Optimismus und neue Geschäftsfelder im Zentrum.

Noch im Sommer sollen demnach endgültig die Weichen gestellt sein, dass Trafikantinnen und Trafikanten künftig auch Kaffee ausschenken können – und damit, so das Kalkül, Kunden verstärkt an ihr Geschäft binden.

Der Verkauf von „legalem, rauchbarem Hanf“ soll nach dem Willen der Branchenvertreter ganz in die Trafiken wandern. Und Bundesgremialobmann Josef Prirschl will, unter Verweis auf vorliegende Pläne für einen verstärkten Jugendschutz, auch, dass künftig nikotinhaltige Liquids wieder ausschließlich in Trafiken vertrieben werden.

Außerdem kann er sich als Zukunftsmodell die Übernahme einfacher Bankgeschäfte vorstellen.

„Trafikensterben ist gestoppt“

Die Stimmung unter Niederösterreichs Trafikantinnen und Trafikanten hat sich jedenfalls deutlich gebessert:

Im aktuellen Trafikantenbarometer der Monopolverwaltung wird die Geschäftslage nunmehr mit der Durchschnittsnote 2,5 – und damit deutlich besser als im Vorjahr (Note 3) – bewertet.

Und erstmals seit gefühlten Ewigkeiten ist die Zahl der Tabakfachgeschäfte nicht weiter zurückgegangen, sondern wieder gestiegen – von 416 im Jahr 2016 auf nunmehr 420. „Das Trafikensterben ist gestoppt“, so Prirschl.

Neben den 420 Fachgeschäften weist die Statistik für Niederösterreich derzeit auch 778 Tabakverkaufsstellen und 24 Lottokollekturen aus.



Von links: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Obmann Josef Prirschl (Bundesgremium), Spartenobmann Franz Kirnbauer (Handel), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann-Stellvertreter Otmar Schwarzenbohrer und Obmann Peter Schweinschwaller (beide: Landesgremium NÖ) sowie Hannes Hofer (Monopolverwaltung).

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte „die besondere Bedeutung der Trafiken für die Nahversorgung und lebendige Ortskerne“.

Jugendschutz: Öffentliche Hand finanziell gefordert

Niederösterreichs Trafikantenobmann Peter Schweinschwaller berichtete, dass in einem Gespräch mit dem Land sichergestellt wurde, dass die Trafiken bei der NÖ-Card weiter voll an Bord sind und auch werblich entsprechend berücksichtigt werden.

Im Zuge der geplanten Verschärfung des Jugendschutzes – ab 1. Jänner 2019 soll ja das Mindestalter für den Kauf von Tabakwaren von 16 auf 18 Jahre angehoben werden – werden notwendige Umstellungen seitens des Landesgremiums mit 250 Euro unterstützt.

Das NFC-System hat sich hier zur Alterskontrolle als einzig

tauglicher Ersatz für die bisherige Bankomatkartenlösung herauskristallisiert. Schweinschwaller sieht bei dieser Umstellung aber

auch die öffentliche Hand am Zug. Seine Forderung: „Die Politik soll unsere Förderung von 250 Euro verdoppeln.“

„RENAISSANCE DES GENUSSES“

Eine „Renaissance des Genusses“ in unserer Gesellschaft stellte **Zukunftsforscher Ulrich Reinhardt** in seinem Festreferat den rund 400 Trafikantinnen und Trafikanten in Aussicht. Genusskritik habe heute in der Gesellschaft ein bisher noch nie gekanntes Ausmaß erreicht, so Reinhardts Befund. „Die Selbstoptimierung war nie größer als in der Gegenwart.“

Aber Änderung scheint – folgt man den von Reinhardt präsentierten Zahlen – in Sicht zu sein. Zwar stimmen demnach 55 Prozent der Aussage zu, dass Genießen nicht vernünftig wäre. Sogar 60 Prozent befürchten durch Genuss einen Kontrollverlust.

Umgekehrt machen Genussmomente aber gleich für 94 Prozent das Leben lebenswerter. Und für 89 Prozent gehört Genuss zum Glückselin. Fazit: Fast zwei Drittel sagen mittlerweile, dass dem Thema Verzicht in unserer Gesellschaft zu große Bedeutung beigemessen wird. Und in der Altersgruppe der 14- bis 34-Jährigen ist diese Ansicht mit 72 Prozent sogar noch stärker ausgeprägt. Die „Renaissance des Genusses“ scheint auf dem Weg ...



Fotos: Gerald Lechner

FRISEURE

Hohe Leistungsdichte beim LLW

45 der talentiertesten Lehrlinge Niederösterreichs nahmen im WIFI St. Pölten am Lehrlingswettbewerb (LLW) teil und traten dabei in neun Kategorien gegeneinander an.

Wie schon in den Jahren zuvor war auch dieser Wettstreit von enorm hoher Leistungsdichte geprägt. So fielen viele Entscheidungen äußerst knapp aus und über einen Platz auf dem Stockerl entschieden oft nur wenige Punkte.

Neben Pokalen, Urkunden und Sachpreisen von unterstützenden Unternehmen gab es heuer auch ein Smartphone, das unter allen Teilnehmern verlost wurde, sowie Gutscheine für exklusive Workshops und Trainings zu gewinnen.

Hohe Qualität

„Die Qualität der Arbeiten war heuer enorm hoch“, sagte auch Lehrlingswart Daniel Daurer, „das freut uns als Innung besonders, weil das auch den hohen Standard unterstreicht, der in den niederösterreichischen Lehrbetrieben herrscht. Deshalb geht mein Dank, neben den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, auch besonders an die Lehrbetriebe, LehrerInnen und FunktionärInnen, die sich immer wieder unermüdet in den Dienst der Sache stellen.“

Landesinnung setzt Zeichen

Heuer werden 466 Friseurlehrlinge in Niederösterreich ausgebildet. Das sind etwas mehr als 50 Prozent der Lehrlingszahlen von vor 15 Jahren, als noch etwa 900 Lehrlinge ausgebildet wurden.

ECKDATEN LLW

- ▶ Veranstalter: Landesinnung der Friseure NÖ, LIM Reinhold Schulz
- ▶ 9 Kategorien
- ▶ 45 TeilnehmerInnen
- ▶ 49 Modelle
- ▶ 69 zu bewertende Arbeiten



Stellvertretend für die vielen hervorragenden Lehrlinge (von links): Jamie Halitov, Monique Parzefall, Romeo Kloner und Theresa Glaser.

Fotos: Ulrich Schulz

Auch deshalb setzt die Landesinnung immer wieder Zeichen und Initiativen, um wieder mehr Jugendliche für den Beruf des Friseurs zu begeistern. So wurde etwa der heurige Wettbewerb als offene Veranstaltung abgehalten, um dem interessierten Publikum Einblicke in die handwerkliche Praxis zu ermöglichen.

Zudem sorgten zahlreiche Angebote wie Nageldesign, Tattoo-Beratung, Frucht-Cocktail-Bar, ein Gewinnspiel für alle Besucher sowie Info- und Verkaufsstände für reges Interesse. „Einen weiteren wichtigen Beitrag in diese Richtung wird auch die neue

Friseur-Werkstätte im WIFI St. Pölten leisten, die im Herbst in Betrieb genommen wurde,“ betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, die sich von der Qualität der Arbeiten sowie von der Leidenschaft der Lehrlinge begeistert zeigte.

Die beiden Erstplatzierten aus jedem Lehrjahr dürfen Niederösterreich außerdem beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten.

Die ersten fünf aus jedem Bewerb sind zusätzlich für das internationale Hairdresser Open qualifiziert, das dieses Jahr in Ungarn stattfindet.

karrieremitschere.at



Von links: Landesinnungsmeister-Stv. Silvia Rupp, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Lehrlingswart Dieter Holzer.

DIE WERTUNG

- ▶ **1. Lehrjahr – Duett Komplett:**
 1. Katja Frühauf
 2. Barbara Sieger
- ▶ **2. Lehrjahr – Herren Trendcut:**
 1. Christina Ottino
 2. Celine Karner
 3. Michelle Zandonelli
- ▶ **2. Lehrjahr – Damen Trendstyling:**
 1. Christina Ottino
 2. Celine Karner
 3. Lena Weilharter-Wininger
- ▶ **2. Lehrjahr – Gesamtwertung:**
 1. Christina Ottino
 2. Celine Karner
 3. Michelle Zandonelli
- ▶ **3. Lehrjahr – Herren Trendcut mit Verlauf und Föhnstyling:**
 1. Marlene Lettmüller
 2. Samantha Scheibner
 3. Flavia Rapo
- ▶ **3. Lehrjahr – Abend Make-Up mit Hochsteckfrisur:**
 1. Flavia Rapo
 2. Michelle Kaufmann
 3. Marlene Lettmüller
- ▶ **3. Lehrjahr – Gesamtwertung:**
 1. Flavia Rapo
 2. Marlene Lettmüller
 3. Samantha Scheibner
- ▶ **Sondergang – Brautfrisur:**
 1. Nikol Dobrkovska
 2. Daniel Bohac
 3. Romeo Kloner
- ▶ **Sondergang – Technikkopf:**
 1. Daniela Ulrich
 2. Tanja Kickingner
 3. Patricia Pähler
- ▶ **Akademie Master Trophy – Evening Style Damen am Technikkopf:**
 1. Romeo Kloner
 2. Jamie Halitov
 3. Monique Parzefall
- ▶ **Akademie Master Trophy – Trend Style Herren am Technikkopf:**
 1. Romeo Kloner
 2. Jamie Halitov
 3. Theresa Glaser
- ▶ **Akademie Master Trophy – Gesamtwertung:**
 1. Romeo Kloner
 2. Jamie Halitov
 3. Theresa Glaser

GESUNDHEITSBERUFE

Landesinnungstagung im Zeichen des Datenschutzes

Mehr als 70 Teilnehmer folgten heuer der Einladung der Landesinnung der Gesundheitsberufe NÖ ins WIFI nach St. Pölten, um sich über die Neuerungen im Datenschutz zu informieren.

Rechtsanwalt Felix Hörlsberger referierte zum Thema „Datenschutz-Grundverordnung – neue Welt ab 25. Mai 2018“ und stand nach seinem Vortrag den Teilnehmern noch lange für Fragen zur Verfügung. Die branchenspezifischen Informationen zur Datenschutz-Grundverordnung für Augen- und Kontaktlinsensoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker sowie für Zahntechniker

finden sich auch unter wko.at/gesundheitsberufe. Dort stehen neben einem Leitfaden und einer Checkliste auch verschiedene vorausgefüllte Musterformulare und Blanko-Formulare zum Download bereit. Weiters ist dort auch der Link zu einem Webinar zu finden,

in dem die Thematik von Experten erörtert wird.

Landesinnungsmeister Markus Gschweidl freut sich, „den Mitgliedern wertvolle Unterstützungstools anbieten zu können, die die Umsetzung im Betrieb wesentlich erleichtern“.



Rechtsanwalt Felix Hörlsberger referierte vor rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Fotos: zVg

PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

1. Kongress der Farb-, Typ- & Stilberater



Am Freitag, dem 13. April 2018 fand der 1. Kongress der Farb-, Typ- & StilberaterInnen im Penthouse des WIFI Salzburg statt – trotz des Datums ein Erfolg durch Vorträge, modische Präsentationen und eifriges Netzwerken. Von links: Martin Niklas, Sabine Staudinger, Berufsgruppensprecherin-Stv. Birgit Streibel, Inge Walther, Monika Gerold, Marliese Martin, Rosemarie Harlander und FGO-Stv. Peter Maier.

Foto: zVg

Ausgezeichneter Oberteilherrichter



Bei seiner Lehrabschlussprüfung in der LBS Schrems hat Mirzai Mohammad Anwar mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Von links: Vorsitzender Wolfgang Wedl (Berufsgruppe **Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher**), Prüfer Peter Durst, Mirzai Mohammad Anwar (Betrieb Orthopädienschuhmacher Doris Stürmer, Traiskirchen) und Prüferin Waltraud Eberharter. Foto: zVg

Erfolgreiche Abschlussprüfungen der Aromaexperten

Pflanzen und Düfte stehen im Fokus des Vereins „Aromaexperten – Ausbildungszentrum für Aromatologie und Blütenessenzen“ in Buchbach bei Ternitz.

Insgesamt 1.200 Personen haben Kurse in dieser Bildungseinrichtung mit Qualitätsgarantie, zertifiziert durch das Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement an der Donau-Universität Krems, besucht. Im Rahmen der Feier zum 18-jährigen Bestehen in Reichenau/Rax kann sich die Geschäftsführerin und Obfrau Ingrid Kleindienst-John auch über die erfolgten Prüfungen zur/zum „Ärztlich geprüften Aromatologin/en“ freuen.



Geschäftsführerin und Obfrau Ingrid Kleindienst-John (stehend 2. von links) und die erfolgreichen „ärztlich geprüften Aromatologinnen“.

Foto: zVg

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Die landesbesten Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

28 Lehrlinge nahmen am Landeslehrlingswettbewerb der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure in der Landesberufsschule St. Pölten teil.

Für Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner ein besonderer Wettbewerb, um ihre Branche noch stärker als Qualitätsanbieter zu positionieren: „Eine perfekte Ausbildung ist der essentielle Baustein für unseren Erfolg. Als Landesinnung legen wir darauf größten Wert – neben unseren Serviceleistungen für unsere Mitgliedsbetriebe.“ (siehe Interview)

Beim Wettbewerb wurde neben den Fußpflegern und Kosmetikern (zu wenig Teilnehmer bei den Masseuren) auch der Sieger im Fantasie Make-Up ermittelt:



Hinten (v.l.): Landesinnungsmeister-Stv. Hannelore Grün-Steger, Landesinnungsmeister-Stv. Marianne Hofstätter, Astrid Kaufmann (LBS St. Pölten), LBS St. Pölten Direktor-Stv. Helmut Eder, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Julia Auer-Hainisch (WKNÖ), LBS St. Pölten-Direktor Johannes Tanzer und WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland.

Vorne: Die Gewinnerinnen Tanja Kalteis, Jessica Oberhofer und Kim Schwarzer mit Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner (v.l.).

Foto: Werner Jäger

Fußpfleger:

Platz 1: Jessica Oberhofer aus Deutsch-Brodersdorf (Betrieb: BFI Wr. Neustadt), Platz 2: Nicole Mader aus Euratsfeld (Betrieb: Josefine Barbara Mundorff, Amstetten), Platz 3: Michelle Pichler aus Wartmannstetten (Betrieb: dm Gloggnitz)

Kosmetik: Platz 1: Kim Schwarzer aus Ternitz (Betrieb: Sabine Bauer, Katzelsdorf), Platz 2: Lisa Hainfellner aus Ternitz (Betrieb:

Kathrin Winkler, Neunkirchen, Platz 3: Laura Bakashev aus Amstetten (Betrieb: Katharina Amanda Börner, St. Pölten)

Fantasie Make-Up:

Platz 1: Tanja Kalteis aus Traisen (Betrieb: dm Mariazeller Straße St. Pölten)

INTERVIEW MIT LANDESINNUNGSMEISTERIN CHRISTINE SCHREINER

Wie wichtig ist die Lehr- ausbildung für die Betriebe der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure?

Schreiner: Wir legen großen Wert auf eine fundierte und gute Ausbildung. Das zeigte sich auch in diesem Jahr deutlich, wenn wir uns das hohe Niveau beim Lehrlingswettbewerb ansehen. Damit zeigen wir auch unserem Nachwuchs, welch anspruchsvolle Tätigkeit sie an den Kunden ausüben.

Am 25. Mai tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSVGO) in Kraft. Sind die Betriebe darauf vorbereitet und wie unterstützen Sie hier?

Für Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure gelten besondere Regeln, da diese auch Gesundheitsdaten, biometrische und genetische Daten verarbeiten, die besonders sensibel zu behandeln sind. Auf www.fkm.at finden sich speziell für unsere Branche

abgestimmte Unterlagen und Muster zur DSGVO.

Welche Fördermöglichkeiten und Unterstützungsleistungen für Lehrbetriebe gibt es? Für die Betriebe stellt die Ausbildung oft eine große finanzielle Belastung dar und erfordert auch großes Engagement. Unser Ziel ist die Unterstützung von Betrieben, die Lehrlinge ausbilden. Daher hat die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure beschlossen, Lehrbe-

triebe mit 500 Euro pro Lehrling, maximal jedoch 2 Lehrlinge pro Lehrbetrieb (nicht Filialen) und Jahr zu unterstützen.

Ihr Kontakt zur Landesinnung: wko.at/noe/fkm



Foto: ABC Fotodesign OG

BAU

Die DSGVO für Baubetriebe – praktische Umsetzung

Die DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) tritt am 25. Mai 2018 in Kraft – betroffen sind alle Betriebe. Um die – auf den ersten Blick – hochkomplexe Materie für

die Mitglieder praktikabler und kompakter darzustellen, hat die Landesinnung Bau NÖ zu zwei Vortragsterminen geladen. IT-Experte Gerhard Wanek und Inhaber von Baubetrieben referierten über die praktische Umsetzung der Da-

tenschutz-Grundverordnung. Für alle, die nicht dabei sein konnten, gibt es die aufgezeichnete Veranstaltung aus dem WIFI Mödling unter

news.wko.at/noe/dsgvobaubetriebe

Foto: csepei aliz-Getty Images



IT-Experte Gerhard Wanek. Screenshot vom Video (Manuel Tenora)

NÖ Gemeinden vergeben Bauaufträge am liebsten regional

Laut einer Umfrage der WKNÖ berücksichtigen 95 Prozent der NÖ Gemeinden bei der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen KMU aus der Region. Wichtigste Gründe dafür sind regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Die vermeintliche Komplexität des Bundesvergabegesetzes sorgt allerdings für Herausforderungen.



Die Vergabeberatung von Experten ist kostenlos und erleichtert Gemeinden die Auftragsvergabe in der Region.

Fotos: Joanna Piestrzynska; Bollwein

Es gibt viele Möglichkeiten, regionale Betriebe bei öffentlichen Aufträgen zu berücksichtigen. So profitieren letztlich alle: Der Auftraggeber kann auf die Qualität der ansässigen Unternehmen zurückgreifen, Arbeitsplätze werden gesichert und die Wertschöpfung bleibt in der Region. So sehen das auch 95 Prozent der niederösterreichischen Gemeinden, die regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze als Vorteile in der Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Region anführen. Für 53 Prozent ist die Zuverlässigkeit der ansässigen KMU ein Hauptgrund, für 46 Prozent die gute Qualität.

„Trotz der hohen Wichtigkeit, die der regionalen Auftragsvergabe bereits beigemessen wird, besteht noch Luft nach oben, wenn es darum geht, KMU an öffentlichen

Bauvergaben teilhaben zu lassen. Die wichtigste Methode ist die gewerkeweise Ausschreibung“, erklärt Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk).

Gewerkeweise Ausschreibungen als Win-Win-Situation

Insbesondere bei Bauaufträgen besteht die Möglichkeit, diese nach Gewerken getrennt zu vergeben. Werden einzelne Gewerke – beziehungsweise Lose – ausgeschrieben, kann in vielen Fällen verhindert werden, einen Schwellenwert zu überschreiten, wodurch ein einfacheres Vergabeverfahren angewendet werden kann. So kann eine EU-weite offene Ausschreibung häufig vermieden werden, stattdessen reichen

nicht-offene Verfahren ohne Bekanntmachung oder es sind sogar Direktvergaben zulässig.

Das heißt: Wer sich einen möglichst großen Gestaltungsspielraum sichern und gleichzeitig die regionale Wirtschaft stärken möchte, sollte die Möglichkeiten des Bundesvergabegesetzes ausschöpfen. Rund jede zweite Gemeinde führt jedoch Bedenken im Hinblick auf das Bundesvergabegesetz als größte Herausforderung bei der Vergabe öffentlicher Bauaufträge an.

Kostenlose Vergabeberatung im Frühjahr 2018

Um Gemeinden die Auftragsvergabe in der Region zu erleichtern, bietet die Sparte Gewerbe und Handwerk mehrere Services – wie unter anderem die kostenlose Vergabeberatung. Dabei stehen zwei Experten aus der Vergabepraxis für Projekteinleitungen und -abwicklungen im Zusammenspiel mit dem Bundesvergabegesetz Rede und Antwort. Dabei können sowohl allgemeine Themen (wie etwa aktuelle Schwellenwerte und die damit verbundenen Möglichkeiten zur regionalen Vergabe) als auch tatsächliche Projekte (bis hin zu konkreten Lösungsempfehlungen) besprochen werden. Das Feedback nach den ersten Beratungen war äußerst positiv. Alle Gemeinden gaben an, von der Beratung profitiert zu haben und würden sie weiterempfehlen. „Insbesondere die Erläuterung der gewerke- und losweisen Vergabe wurde als hilfreich empfunden,

aber auch die Beratung zu konkreten Projekten“, so Landesinnungsmeister Robert Jägersberger.



Für eine KMU-freundliche Ausschreibung empfiehlt Spartenobmann Wolfgang Ecker: „Teilleistungen beziehungsweise Lose nach Gewerken vergeben, Produkti-

onskapazitäten von KMU im Umfang der Lose berücksichtigen und die Eignungskriterien nur so hoch ansetzen, wie tatsächlich nötig, um kompetente Anbieter nicht von vornherein auszuschließen.“

DIE UMFRAGE

- ▶ Die WKNÖ (Sparte Gewerbe und Handwerk) hat alle NÖ Gemeinden mit einem Online-Fragebogen beschickt.
- ▶ 80 haben an der Umfrage teilgenommen.
- ▶ Zusätzlich telefonisch befragt wurden jene Gemeinden, die bereits eine Beratung in Anspruch genommen haben.
- ▶ Die Umfrage wurde von 5.3. bis 16.3. umgesetzt.

Wer ausgezeichnet gebaut hat, kann den
NÖ Baupreis gewinnen! Einreichfrist: 30. April 2018

Der Niederösterreichische
Baupreis 2018



Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at

Eine Initiative des Landes NÖ
und der Landesinnung Bau NÖ.





Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Workshop ein.



Sie haben ein tolles Smartphone und wissen überhaupt nicht, was es alles kann? Das ist sehr schade, denn die Möglichkeiten der Kommunikation sind vielfältig. Um diese zu nutzen, brauchen Sie nichts weiter als das ohnehin vorhandene Smartphone und ein bisschen Know-how. Gerade für Unternehmen ist es heutzutage sehr wichtig im Internet und vor allem in den sozialen Netzwerken (wie Facebook / Instagram) vertreten zu sein und stets neue Bilder und Videos zu posten. Wie Sie ganz einfach mit Ihrem Smartphone Bilder und Videos aufnehmen und für Ihren Onlineauftritt verwenden, lernen Sie in diesem Workshop.

Workshopprogramm:

- Was kann meine Handykamera? (Panorama, Filter, sonstige Effekte, ...)
- Welche Apps sind zusätzlich noch zu empfehlen? (Boomerang, Photoshop, ...)
- Wie fotografiere/filme ich richtig? (Produkte, Landschaft, Portrait, Nahaufnahmen)
- Was mache ich mit dem fertigen Material? (Bearbeiten, Speichern, ...)

Mitzubringen:

- Smartphone - aufgeladen, genügend Speicher (Betriebssysteme: Android oder iOS)
- USB-Kabel, Ladegerät
- Vorhandenes Equipment (Selfiestick, Linsen, Stativ, ...)

Referentin Lisa Leichtfried, BSc:

Lisa Leichtfried hat „Medientechnik“ an der FH St. Pölten studiert. Sie arbeitet bei der FALKEmedia GmbH im Bereich Grafik, Video und Animation. Ihre Aufgaben sind grafische Aufbereitungen, Anfertigung von Animationen, Fotos und Videos für Unternehmen und Organisationen (von der Idee bis zum fertigen Produkt).

Vorkenntnisse:

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Dieser Workshop ist nicht nur für Unternehmer/-innen die Produkte etc. bewerben wollen, sondern auch für all jene, die ihre Handykamera bzw. ihr Handy besser kennen lernen möchten.



*Um Anmeldung wird bis jeweils eine Woche vor dem gewünschten Termin gebeten:
wko.at/noe/handel oder
02742/851 - 18301 oder
handel.sparte@wknoe.at
Teilnahmebeitrag: € 100,-*

Nähere Infos unter wko.at/noe/handel

*WK-Bildungsscheck einlösen
und kostenlos teilnehmen!*

Top e-Autohaus 2017

Bereits zum dritten Mal wurden im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ die erfolgreichsten und engagiertesten heimischen Autohäuser im Bereich Elektromobilität gesucht.

Die Auszeichnung wird von ecoplus in Kooperation mit dem Landesgremium des Fahrzeughandels der WKNÖ in zwei Kategorien vergeben: „Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen“ sowie „Autohaus mit dem besten Gesamtengagement“.

Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav überreichten die Preise: „Wir gratulieren dem Mistelbacher Autohaus Polke, der Böhm Wilhelm GesmbH aus Ottenschlag und dem Autohaus Waldviertel aus Horn ganz herzlich! Elektromobilität wird immer mehr auch zum wirtschaftlichen Erfolgsfaktor, erfordert aber vom Handel deutlich mehr Engagement als der Verkauf konventioneller Fahrzeuge. Die Top e-Autohäuser 2017 zeigen eindrucksvoll, dass es sich lohnt, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Wir hoffen, dass möglichst viele Betriebe ihrem Beispiel folgen werden!“

Niederösterreich auf der Überholspur

Niederösterreich hat beim Thema Elektromobilität von Beginn an eine Vorreiterrolle übernommen und ist nach wie vor auf der Überholspur unterwegs. Merkbar ist das an den Neuzulassungen, die Jahr für Jahr kontinuierlich steigen: Wurden 2015 noch 398 e-Fahrzeuge in Niederösterreich zugelassen, so waren es 2016 schon 1.128 und 2017 mit 1.435 Neuzulassungen das bislang beste Jahr. In den ersten beiden Monaten 2018 wurden 249 e-Fahrzeuge neu zugelassen.

„Die Top e-Autohäuser leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Meinungsbildung und zum positiven Image der e-Mobilität in unserem Bundesland. Dazu



Von links: ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav, GF Thomas Polke (Autohaus Polke GmbH), GF Stefan Mayr (Autohaus Waldviertel GmbH), GF Wilhelm Böhm und Sigrid Ledermüller (beide: Wilhelm Böhm GesmbH), LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf sowie Landesgremialobmann (Fahrzeughandel) Wolfgang Schirak (WKNÖ).

Foto: NLK Filzwieser

gehören auch Aktivitäten wie zum Beispiel die Teilnahme an unserer erfolgreichen Testaktion ‚6 Tage Probefahren um 60 Euro‘, die aufgrund des großen Kundeninteresses auch 2018 fortgesetzt wird. Alle Aktivitäten gemeinsam bilden ein effizientes Gesamtpaket, um e-Mobilität dauerhaft zu stärken und damit auch die Klimaziele des Landes erfolgreich umzusetzen“, freut sich Stephan Pernkopf.

Petra Bohuslav führt weiter aus: „Rund 19 Prozent aller im heurigen Jahr österreichweit neu zugelassenen e-Fahrzeuge fahren in Niederösterreich. Damit sich dieser positive Trend auch in Zukunft fortsetzt, brauchen wir die Unterstützung unserer vielen Partner in den Regionen. Dabei kommt dem Fahrzeughandel eine besondere Bedeutung zu. Es ist uns daher ein Anliegen, die Top e-Autohäuser vor den Vorhang zu holen und ihnen für ihren Einsatz im Bereich der Elektromobilität zu danken.“

Auszeichnung in zwei Kategorien

In der Kategorie „**Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen**“ wurde die Anzahl verkaufter, reiner e-Fahrzeuge an der Betriebsstätte im Jahr 2017 gewertet. Hier siegte wie auch im Vorjahr das Autohaus Polke aus Mistelbach. Mit 106 verkauften e-Autos im Jahr 2017 konnten die Verkaufszahlen im Vergleich zu 2016 fast verdoppelt werden.

Die Kategorie „**Autohaus mit dem besten Gesamtengagement**“ konnten gleich zwei Autohäuser für sich entscheiden: die Böhm Wilhelm GesmbH aus Ottenschlag und das Autohaus Waldviertel aus Horn holten ex aequo den Kategorie-Sieg ins Waldviertel, wobei das Autohaus Waldviertel bereits zum zweiten Mal Kategorie-Sieger wurde. In dieser Kategorie wurden die Anzahl der eigenen Veranstaltungen zum Schwerpunkt e-Mobilität, die

Anzahl der unterstützten themenspezifischen Veranstaltungen, bewusstseinsbildende oder qualifizierenden Maßnahmen, die Ausstattung des Betriebs im Bereich e-Mobilität sowie sonstige Maßnahmen wie die Unterstützung der e-Mobilität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewertet.

Landesgremialobmann Wolfgang Schirak sieht in der Auszeichnung ‚Top e-Autohaus‘ „einen wesentlichen Beitrag dazu, das Thema Elektromobilität in all seinen Facetten in die Breite zu tragen – diese Auszeichnung bietet die Gelegenheit, die engagiertesten und besten Autohäuser im Bereich Elektromobilität nicht nur vor den Vorhang zu holen, sondern ihnen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch ein Stück weit Danke zu sagen.“

In Zusammenarbeit mit Raiffeisen Leasing und der ella AG erhalten die siegreichen Autohäuser auch einen Luxus-Thermengutschein in Höhe von je 1.500 Euro.

PAPIER - UND SPIELWARENHANDEL

Landesgremialtagung im Loisium

Das Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels lud zur Landesgremialtagung mit „WeinErlebnisWelt“-Führung nach Langenlois. Über 40 Gäste folgten der Einladung und erfreuten sich (auch) am Ambiente des Loisiums.

Bei der Tagung wurde über die zahlreichen Aktivitäten des Landesgremiums (wie etwa Kinder- tag, Woche des Kalenders und das Branchenevent) berichtet.

Außerdem wurde die Grundum- lage in unveränderter Höhe für 2018 beschlossen.

Die beiden Expertinnen Christa Populorum (von pbs magazin) und Eva Jencek (von spiel&creativ) informierten im Anschluss über aktuelle Trends im Papier- und Spielwarenhandel. Als besonde- res Highlight des gemeinsamen Nachmittags gab es auch eine Füh- rung durch die WeinErlebnisWelt. Beim abschließenden gemein- samen Abendessen konnten die Händler ausgiebig „networken“.

Foto: WKNÖ



Liebe Lehrlinge,

Sie machen gerade eine Lehre oder schließen diese im Jahr 2018 ab. Damit haben Sie eine vielseitige und zukunftssichere Ausbildung.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel können Sie Ihr erworbenes Können und Wissen präsentieren. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Folder oder Sie wenden sich direkt an Ihre Berufsschule oder an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Als Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte ich mich herzlich für Ihren Einsatz im Betrieb und in der Berufsschule bedanken und lade Sie zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb 2018 ein.

Alles Gute für Ihre weitere berufliche und priva- te Zukunft!



Freundliche Grüße

KommR Franz Kirnbauer
Obmann der Sparte
Handel der WKNÖ



Hier finden Sie das Video zum Wettbewerb:



Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage (wko.at/noe/sftb). Bitte übermitteln Sie uns das ausgefüllte Formular sowie das Zeugnis der letzten abgeschlossenen Berufsschulklasse und falls vorhanden das Lehrabschlusszeugnis.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 15. Juni 2018.

Wirtschaftskammer NÖ
Sparte Handel - Rechtsreferat
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

T 02742/851 - 18321
F 02742/851 - 18329
E sftb@wknoe.at
H wko.at/noe/sftb



KAUFMÄNNISCH-
ADMINISTRATIVER
LEHRLINGSWETTBEWERB
DER SPARTE HANDEL

17. September 2018
Landesberufsschule
Theresienfeld

AUSSENHANDEL

Geschäftschance: Import aus China?!

Das Landesgremium des Außenhandels und die Abteilung Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisieren gemeinsam die Veranstaltung „Geschäftschance: Import aus China?!“

- ▶ am 25. Mai 2018
- ▶ um 14 Uhr (bis etwa 16.30 Uhr)
- ▶ in der WKNÖ (K1-K3), 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Anmeldung bitte bis spätestens 18. Mai 2018:

- ▶ E aussenhandel@wknoe.at
- ▶ W wko.at/noe/aussenhandel (Anmeldeformular online)

Programm

- ▶ Vorträge (jeweils rund 20 Minuten):
 1. Doing Business in China – über den Einstieg in den chinesischen Markt: Wan Jie Chen (SINOplex Unternehmensgruppe)
 2. Vertragsrecht mit China – so sichern Sie Ihr Recht: Paulus Krumpel (ICC Austria – Internationale Handelskammer)
 3. Zertifizierungen, Schutzrechte, Patente – darauf ist zu achten: Alfred Strasser (Technologie- und InnovationsPartner, WKNÖ)
 4. Zoll und Steuer – so geht's: Patrick Hartweg (Abteilung Außenwirtschaft, WKNÖ)
- ▶ Podiumsdiskussion: Die Vortragenden diskutieren mit österreichischen Unternehmen, die bereits aus China importieren. Publikumsfragen dazu sind ausdrücklich erwünscht.
- ▶ Erfahrungsaustausch beim Buffet

Die Volksrepublik China hat in den letzten Jahren einen unvergleichlichen wirtschaftlichen Aufstieg erlebt und sich als neue Weltmacht neben den USA etabliert. Der Plan zur neuen Seidenstraße ist – wie alles im Reich der Mitte – gigantisch.

Bei dieser Veranstaltung wird der Import aus China beleuchtet. Experten sprechen über die möglichen Geschäftschancen, aber auch über die möglichen Gefahren im China-Geschäft.

AGRARHANDEL

Veranstaltung „Datenschutzgrundverordnung“

Das Landesgremium des Agrarhandels NÖ hält eine Informationsveranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung (DSVGO) ab:

- ▶ am 2. Mai 2018
- ▶ um 15 Uhr (bis etwa 17 Uhr)
- ▶ Ort: Börse für landwirtschaftliche Produkte, Taborstraße 10, 1020 Wien

Mit 25. Mai 2018 müssen alle Betriebe die Anforderungen der DSVGO umgesetzt haben.

Dies stellt viele Unternehmen vor eine große Herausforderung mit beträchtlichem Aufwand.

Die Bundessparte Handel bietet daher allen Mitgliedsbetrieben im Handel als Serviceleistung einen Handlungsleitfaden zur prakti-

schen Umsetzung.

Nach unternehmensspezifischer Anpassung ist das Unternehmen damit „DSVGO-fit“.

Anmeldungen

- bitte unter
- ▶ E agrarchandel@wknoe.at oder
 - ▶ T 02742/851 19311



„Mit Facebook und Google geschäftlich erfolgreich!“ - Einsteigerworkshops

Donnerstag 17. Mai | 17 - 21 Uhr | WIFI St. Pölten
Donnerstag 7. Juni | 09 - 13 Uhr | WIFI St. Pölten

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Praxisworkshop ein.



Facebook ist in der modernen Unternehmenskommunikation längst Standard. Der gezielte Umgang mit Facebook, Google und anderen sozialen Netzwerken ist für Unternehmen oft schwierig, da Ressourcen sowie aktuelles Know-how fehlen. Dieser Workshop zeigt praxisnah den erfolgreichen Einsatz neuer Medien, um Kunden und neue Kunden künftig gezielt zu erreichen.

Workshopprogramm:

- Wie funktionieren Facebook & Google wirklich?
- Praxisbeispiele, Inhalte, Redaktionsplan
- Strategien & Postingtechniken
- Werbung bei Facebook & Google
- Tipps & Tricks

Referentin Marion Aigner, MSc:

Marion Aigner hat „Online Media Marketing“ an der Donauuniversität Krems studiert. Sie arbeitet bei der FALKEmedia GmbH im Bereich Online-Marketing. Dabei unterstützt und berät sie Unternehmen und Organisationen bei der Planung und Umsetzung von Websites, Social Media und Online-Marketingmaßnahmen.

Voraussetzungen:

Dieser Workshop ist für Einsteiger und Anwender mit ersten Erfahrungen in Facebook geeignet. Um im Workshop aktiv mitarbeiten zu können, benötigen Sie Ihre Facebook Anmeldedaten (E-Mail-Adresse und Passwort). Um eine Unternehmensseite bei Facebook zu erstellen ist es von Vorteil, wenn Sie Ihr Firmenlogo als auch Bildmaterial Ihrer Tätigkeiten/Produkte mitbringen bzw. auf Ihrer Webseite haben.



Um Anmeldung wird bis jeweils eine Woche vor dem gewünschten Termin gebeten: wko.at/noe/handel oder 02742/851 - 18301 oder handel.sparte@wknoe.at
Teilnahmebeitrag: € 100,-

WK-Bildungsscheck einlösen und kostenlos teilnehmen!

Nähere Infos unter wko.at/noe/handel



Bitcoins im Brennpunkt



Von links: WKNÖ-Direktor-Stellvertreter Peter Klameth, Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch, Spartenobmann Johann Vieghofer, Vortragender Beat Weber (Oesterreichische Nationalbank), Vortragender Johannes Grill (Bitcoin Austria) sowie Generaldirektor der Hypo NÖ (Gruppe Bank AG) und „Hausherr“ Peter Harold.

Foto: Kraus

Kryptowährungen haben mittlerweile ein Volumen erreicht, das eine genaue Analyse des Rechtsrahmens erforderlich macht und entsprechende Maßnahmen verlangt. Gerade nach den gemeinsamen Anstrengungen im Rahmen der Bankenunion, die von Seiten der Mitgliedsstaaten und von den Banken in ganz Europa im Sinne der Finanzmarktstabilität unternommen wurden, darf die Finanzstabilität aber nicht gefährdet werden.

Dieses spannungsgeladene Thema hat die NÖ Sparte Bank und Versicherung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dialog“ behandelt: Zum Thema „Bitcoins“ waren die beiden Experten Beat Weber (Oesterreichische Nationalbank) und Johannes Grill (Bitcoin Austria) in den Panoramasaal der Hypo NÖ geladen. „Unser Ziel ist es, unsere Mitglieder damit für den Themenkreis weiter zu sensibilisieren und zu informieren – und zwar sowohl aus technischer und aus rechtlicher Sicht sowie anhand praktischer Anwendungsbeispiele“, so Spartenobmann Johann Vieghofer. Die Aspekte zum Thema Kryptowährungen sind nicht nur weit gestreut, ihre Be-

rücksichtigung erscheint auf den ersten Blick oft schwer vereinbar – wie bei folgenden Beispielen:

- ▶ Im Sinne eines „Level Playing Fields“ muss bei diesem Thema sensibel vorgegangen werden, denn die Reputation ist ein kostbares Gut und Basis für Vertrauen und Funktionieren der Märkte.
- ▶ Angesichts der rasanten Entwicklung virtueller „Währungen“ und der zugrundeliegenden komplexen Logarithmen, ist auch das Thema Geldwäsche gründlich zu beleuchten. Gerade bei Missbrauch für kriminelle Aktivitäten darf es auch bei Kryptowährungen keine Abstriche geben.
- ▶ Finanzminister Hartwig Löger will boomende Kryptowährungen wie etwa Bitcoin in Zukunft strenger regeln. Der Handel damit soll ähnlich wie jener mit Gold und Derivaten behandelt werden, „nicht etwa um Geschäftsmodelle einzuschränken, sondern eine positive Grundlage für ein geordnetes Wachstum zu sichern“, wie der Minister betont.

Die kompletten Vorträge stehen für Mitglieder zum Download bereit unter

wko.at/noe/bv-krypto



Ehrung für Gerhard Noe



Von links: Fachgruppenobmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe), Spartenobmann Franz Penner, Werner Pracherstorfer (Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten, NÖLR), Gerhard „Alfi“ Noe, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Sparten-GF Patricia Luger. Foto: zVg

Ehrenmedaille der WKNÖ für Gerhard Noe, genannt „Alfi“: Seit 1989 verkehrspolitischer Berater im Landeshauptmann-Büro, ist es ihm zu verdanken, dass der Dialog zwischen Verkehrswirtschaft und Land NÖ auf Augenhöhe erfolgt.

Während in anderen Bundesländern vermehrt Lkw-Fahrverbote erlassen wurden, war es vor allem Gerhard Noes Verdienst, dass

die Anliegen der NÖ (Verkehrs-)Wirtschaft nach Möglichkeit berücksichtigt wurden, indem er stets Ausgewogenheit und „das große Ganze“ im Blick hat. Für dieses Engagement wurde ihm (nach dem „Amtsmanager des Jahrzehnts für Verdienste um den Wirtschaftsstandort Österreich“, 2007) nun auch die Ehrenmedaille der WKNÖ verliehen.

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Info- und Beratungspaket zur DSGVO für Fahrschulen



Auf den beiden Fotos von links: Vorsitzender Richard Mader (Fahrschulen), Susanne Ebner-Mayer (Hubert Ebner Verlags GmbH), Gerhard Wanek, Alexandra Loder (LL Media GmbH) und Reinhard Lauterbach. Fotos: zVg

Bei den Workshops zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die NÖ Fahrschulen wurden in kompakter Form sowohl die rechtlichen Neuerungen behandelt, als auch die daraus folgenden grundsätzlichen Pflichten der Fahrschulunternehmen beschrieben. Besonders eingegangen wurde

dabei auf notwendige IT-technische Maßnahmen und die Frage, wo und wann Einwilligungen erforderlich sind.

Schließlich wurden anhand einer Checkliste auch die Grundzüge des Verfahrensverzeichnisses speziell für die Fahrschulbranche erarbeitet.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Kein Leben ohne Lkw

Das NÖ Güterbeförderungsgewerbe organisiert seit 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. Auch heuer sind die Lkw wieder auf Informationstour – diesmal bei Volksschulen in Gänserndorf, Kirchberg am Walde, Ruprechtshofen und Sierndorf.

Die Lkw der NÖ Unternehmer machen vor den Volksschulen Halt: Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise: mit ei-

nem Vortrag, einem Malheft sowie dem imposanten Lkw selbst – zum „Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken“.

Fotos: zVg



Bei der Volksschule Gänserndorf: Die Werner Magyer Transporte GmbH (2284 Untersiebenbrunn) beeindruckte die Klasse 4e mit den Ausmaßen des Lkw und der thementreuen Beschriftung.



Immer bereit für ein Foto – bei jedem Wetter: Bei der Volksschule Ruprechtshofen legte die Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH (3370 Ybbs/Donau) einen Stopp ein. Im Bild mit Schülerinnen und Schülern der 3c.



Die Volksschule Kirchberg am Walde wurde von der Meindl Transport GmbH (3943 Schrems) besucht. Kinder der Klassen 3a und 4a posierten (unter Aufsicht) vor dem Lkw.



In Sierndorf machte die Weinlinger GmbH (2000 Stockerau) Halt – am Foto mit den den Volksschulkindern der 4b.



Neben dem „Fototermin“ gab es für die Kinder auch jede Menge zu tun: Bei den Workshops in den Klassen wurde unterrichtet und gemalt, im Freien konnten sich die Kinder dann beim „Schätzquiz“ beweisen (wie schwer ist ein Lkw, wieviel kann er laden etc).

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen weit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw











www.lastkrafttheater.com

Davor/Danach

Lieben und Lachen in der guten, alten Zeit

VON ARTHUR SCHNITZLER



EINTRITT FREI

REGIE: NICOLE FENDESACK

MIT
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER
EVA-CHRISTINA BINDER
ANDREA REDL/
EVA-MARIA KIEFER

*Das
Highlight
der Saison mit
Live-Musik*

Bei Schlechtwetter im Saal

26. April 2018	19:00h	KLOSTERNEUBURG <small>3400, Stiftsplatz (bei Regen im Binderstadl)</small>	PREMIERE	3. Juni 2018	16:00h	REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerlei Warholz, Hauptstraße 113</small>
3. Mai 2018	19:00h	RETZ <small>2070, Hauptplatz</small>		6. Juni 2018	19:30h	WR. NEUDORF <small>2351, Franz-Fürst-Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (Im Hof von Toms Schmankerl)</small>
4. Mai 2018	19:30h	YBBS <small>3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1</small>		7. Juni 2018	19:30h	WIEN HIETZING <small>1130, Am Platz</small>
5. Mai 2018	18:30h	SITZENBERG-REIDLING <small>3454, Leopold Figl Platz</small>		8. Juni 2018	19:30h	SCHEIBBS <small>3283, vor dem Schloss Neubruck, Neubruck 2</small>
9. Mai 2018	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN <small>3443, Rathauspark</small>		9. Juni 2018	18:00h	LEOBERSDORF <small>2544, Rathausplatz</small>
17. Mai 2018	19:00h	SIERNDORF <small>2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule</small>		10. Juni 2018	15:00h	BRUNN AM WALD <small>3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30</small>
18. Mai 2018	19:00h	VÖSENDORF <small>2331, Schloss Vösendorf, Schlossplatz</small>		13. Juni 2018	19:00h	WIEN OTTAKRING <small>Ottakringer Brauerei, 1160, Ottakringer Platz 1</small>
24. Mai 2018	19:00h	WIENER NEUSTADT <small>2700, Hauptplatz (bei Mariensäule)</small>		14. Juni 2018	19:30h	HINTERBRÜHL <small>2371, Weissenbach-Haus, Weissenbach 106</small>
25. Mai 2018	19:30h	HERZOGENBURG <small>3130, Völkshaus, Auring 29</small>		15. Juni 2018	19:00h	ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING <small>3231, Florianiplatz</small>
27. Mai 2018	16:00h	SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small>		21. Juni 2018	17:00h	WIEN JOSEFSTADT <small>1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)</small>
30. Mai 2018	19:30h	GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small>		22. Juni 2018	17:00h	WIEN DONAUSTADT <small>1220, Schrodingerplatz</small>
1. Juni 2018	20:00h	GERERSDORF <small>3385, Florianiplatz</small>		4. Juli 2018	19:00h	FELS/WAGRAM <small>3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)</small>
2. Juni 2018	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA <small>3842, Johannesplatz</small>				

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Haitzendorf (Bezirk Krems):

Klement – Handwerksunternehmen mit Tradition



Das Team der Firma Klement GmbH & Co. KG rund um Geschäftsführer Reinhard und Prokuristin Edith Klement (Bildmitte sitzend). Foto: Klement

Die Firma Klement besteht bereits seit 132 Jahren und wird seit 1990 in vierter Generation von Reinhard Klement geführt.

Was als reiner Zimmerei- und Holzbaubetrieb begonnen hat, ist heute ein Unternehmen mit rund 35 Mitarbeitern und umfasst auch eine Spenglerei und Dachdeckerei.

Umfangreiches Leistungsspektrum

„Wir setzen die Projekte unserer Kunden mit viel Fachwissen

und Erfahrung um – egal, ob es sich dabei um einen neuen Dachstuhl, um eine Sanierung, Zubau oder Aufstockung, um einen Wintergarten, eine Überdachung oder eine Stiege handelt. Zudem unterstützen wir auch gerne bei organisatorischen Belangen wie etwa Einreichplan, Behördenwege, Energieausweis oder informieren über Förderungen – insbesondere den Niederösterreichischen Handwerkerbonus“, streicht Geschäftsführer Reinhard Klement das umfangreiche Leistungsangebot der Firma hervor.



Als ausführende Firma holte sich die Klement GmbH & Co. KG für das Projekt „Umbau Weingut Höllerer“ den diesjährigen NÖ Holzbaupreis in der Kategorie „Um- & Zubau, Sanierung“. Fotos: Andreas Scheriau

Unterstützung bei NÖ Handwerkerbonus

„Wenn ein Projekt den Förderkriterien des NÖ Handwerkerbonus entspricht, informieren wir unsere Kunden darüber und helfen bei der Einreichung. Da das Interesse zu diesem Thema groß ist, haben wir den NÖ Handwerkerbonus auch auf unserer neuen Webseite www.klement-co.at verlinkt“, ergänzt Gattin und Prokuristin Edith Klement.

Bei NÖ Holzbaupreis 2018 erfolgreich

Als ausführende Firma konnte sich Klement für das Projekt „Umbau Weingut Höllerer“ den diesjährigen NÖ Holzbaupreis in der Kategorie „Um- & Zubau, Sanierung“ sichern. „Dieser Preis ist eine große Auszeichnung für unseren Betrieb. „Ich danke der Familie Höllerer für ihr Vertrauen und meinem Team für die hervorragende Arbeit“, so Reinhard Klement.



www.noe.gv.at
www.noe-wohnbau.at



SANIEREN, ERHALTEN UND MODERNISIEREN.

Mit dem NÖ Handwerkerbonus 2018 jetzt bis zu 600,- Euro sichern!

Das Land Niederösterreich unterstützt Sie und sichert Jobs in Ihrer Region.

HANDWERKERBONUS IN NIEDERÖSTERREICH

Unseren niederösterreichischen Betrieben zu Gute.

BAUEN +
WOHNEN



IN NIEDERÖSTERREICH

In Zusammenarbeit mit der



Gmünd: Stark-Buch ist Buchhandlung des Jahres 2018



V.l.: Elisabeth Altschach, Reinhard und Birgit Stark von Stark-Buch in Gmünd freuen sich über die Auszeichnung. Foto: zVg

Stark-Buch aus Gmünd wurde zur „Buchhandlung des Jahres 2018“ ausgezeichnet.

Die im Jahr 2011 von Birgit und Reinhard Stark gegründete Buchhandlung an der Bahnhofstraße in Gmünd wurde als eine von fünf Buchhandlungen Österreichs mit dem begehrten Buchhandlungspreis ausgezeichnet und darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro freuen.

Ausgeschrieben wurde der Österreichische Buchhandlungspreis vom Bundeskanzleramt und dem Hauptverband des heimischen Buchhandels. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf besonders kreative und ihre Region kulturell bereichernde Buch-

handlungen mit Sitz in Österreich gelegt.

Stark-Buch erfüllt diese Kriterien und besticht unter anderem mit einem eigenen Literaturfestival rund um den Welttag des Buches, das in den ersten drei Jahren jeweils an die tausend Besucher anzog. Die moderne Buchhandlung überzeugte zudem mit der Lounge, bei der – wie im Sommer auch auf der Terrasse – der Lesegenuss mit kulinarischen Genüssen verbunden werden kann.

„Wir wollen das literarische Zentrum des Waldviertels sein. Die Auszeichnung als Buchhandlung des Jahres 2018 zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Birgit Stark.

Reinprechtspölla (Bezirk Horn): Riel-Metallbau setzt auf weiblichen Lehrling



Karl Riel, Geschäftsführer der Riel-Metallbau GmbH, hat Lehrling Kristina Gigl über das „Tech-Dating“ in der LBS Eggenburg gefunden. Foto: Bst

Kristina Gigl hat sich für den Lehrberuf Metalltechnik mit dem Zusatzmodul Konstruktionstechnik entschieden und mit der Firma Riel in Reinprechtspölla einen Lehrbetrieb gefunden, der bewusst Mädchen den technischen Beruf näherbringen möchte.

Der Grundstein für diese Ausbildung wurde beim „Tech-Dating“ in der Landesberufsschule Eggenburg gelegt, wo Schülerinnen der 8. und 9. Schulstufe im Vorjahr die Gelegenheit hatten, in persönlichen Gesprächen direkt mit Unternehmensvertretern handwerklich-technische Berufe

kennenzulernen. Karl Riel, der stolz auf Kristina ist, weil sie sich nicht nur im Betrieb geschickt und wissbegierig zeigt, sondern auch die erste Klasse der Berufsschule ausgezeichnet absolviert hat, meint dazu: „Mädchen sollen keine Scheu haben, technische Berufe zur ergreifen. In vielen Bereichen sind die Berufsbilder im Wandel und im Zuge der Digitalisierung bieten diese Berufe große Chancen.“ Kristina Gigl ergänzt dazu: „Es macht einfach Freude, das Ergebnis meiner Arbeit unmittelbar sehen und auch gleich angreifen zu können!“

Irnfritz-Messern (Bezirk Horn): „Schmuck trifft Datenschutz“



V.l.: Marion Rudolf und Claudia Fleischhacker-Hofko. Foto: zVg

Immer neue Ideen für ihre Veranstaltungsreihe „Schmuck trifft ...“ hat Marion Rudolf. Diesmal organisierte sie in ihrem Uhren- und Schmuckgeschäft in Messern einen Vortrag für ihre Kunden und Geschäftspartner über die neue Datenschutzgrundverordnung.

Die Juristin Claudia Fleischhacker-Hofko referierte über die ab Mai in Österreich geltenden

umfassenden Neuerungen. „Die Veränderungen in Bezug auf den Datenschutz betreffen nicht nur Unternehmer, sondern auch Vereine. Demnach müssen sich viele Personen sorgfältig darauf vorbereiten“, unterstrich sie die Wichtigkeit dieses Themas. Im Anschluss stand die Datenschutzexpertin den Teilnehmern noch für Fragen zur Verfügung.

A red rectangular advertisement. At the top, the word "MEHR" is written in large, white, stylized letters. Below it, the text "für Niederösterreichs Wirtschaft" is written in white. At the bottom, the website address "www.mehr-wirtschaft.at" is written in white. The background of the advertisement is a photograph of hands working with a tool, possibly a watchmaker's tool.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

DW 30239 oder 30240.

DI, 8. Mai, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr,**
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 25. April, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr,**
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 26. April, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 2. Mai, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr,** Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 27. April, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr,** Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gründ:	3. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	23. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	25. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	24. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	26. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Meiseldorf (Bez. HO)	23. April
Großkrut (Bez. MI)	30. April
Gnadendorf (Bez. MI)	30. April
Haringsee (Bez. GF)	9. Mai
Markgrafneusiedl (Bez. GF)	9. Mai
Ernstbrunn (Bez. KO)	22. Mai

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Bau-Sprechtag

FR, 27. April, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr,**
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 4. Mai, an der BH Waidhofen/T.,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 3. Mai, an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr,**
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 4. Mai, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr,**
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 3. Mai, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr,**
Anmeldung unter T 02732/9025-

Gmünd:

50 Jahre Qualitätslabor Niederösterreich

Das in Gmünd ansässige Quali-
tätslabor Niederösterreich feierte
sein 50-jähriges Bestehen im
Rahmen einer festlichen General-
versammlung.

Obmann Erich Marchsteiner,
der Vorsitzende des Aufsichtsrates,
Josef Granner und Geschäftsführer
Christian Ditz dankten neben den
partnerschaftlich verbundenen Mit-
gliedern und langjährigen Kunden
insbesondere den tüchtigen und hoch-
motivierten Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeitern, die mit ihrem Know-how den
wesentlichen Faktor für den Erfolg
des Unternehmens darstellen.

Der langjährige ehemalige Ge-
schäftsführer Johann Hofbauer
gab einen Rückblick auf die
Geschichte des Labores: von den
Anfängen der Rohmilchunter-
suchung, dem Einstieg in die



V.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Josef Granner, Geschäftsführer Christian
Ditz und Obmann Erich Marchsteiner.

Foto: Qualitätslabor NÖ

mikrobiologische Untersuchung
von Lebensmitteln zur Verbrei-
terung des Tätigkeitsfeldes, über
die Übersiedlung an den heutigen

Standort Ende der 80er Jahre. 2003
erfolgte die erste Akkreditierung,
2008/09 wurde zugebaut und
2014/15 die Geschäftsführung



übergeben sowie die Inspektions-
stelle für Trinkwasser etabliert.

Das Qualitätslabor Niederöster-
reich ist mit mehr als 60.000 Pro-
ben pro Jahr Österreichs größtes
Lebensmittellabor mit Schwer-
punkt mikrobiologische Untersu-
chungen. www.labor1.eu

Gmünd:

Eurogast Pilz&Kiennast startet C&C Markt-Umbau

Nach dem sehr erfolgreichen ersten gemeinsamen Jahr 2017 startet das Unternehmen Eurogast Pilz&Kiennast den Umbau des C&C Markts in Gmünd. Von April bis August 2018 werden über 2.000 m² Verkaufsflächen modernisiert und neu gestaltet. Investiert werden rund zwei Millionen Euro. Während der Umbauphase läuft der Verkauf inklusive vollem Feinkostsortiment provisorisch in der alten Großhandels-halle weiter.

„Wichtig ist uns beim Umbau vor allem, dass die Wertschöpfung bestmöglich in der Region bleibt. Das heißt, wir arbeiten größtenteils mit regionalen und lokalen Partnern zusammen. Im neuen Markt werden wir zusätzlich einen ‚Regionalplatz‘ schaffen, mit einer wesentlich erweiterten Produkt-



V.l.: Alexander Kiennast, Herbert Pilz, Alexandra Krapf, Martin Pilz und Prokuristin Verena Pilz.

Foto: NÖN/M.Lohninger

palette aus der Region“, so Alexander Kiennast, Geschäftsführer von Eurogast Pilz&Kiennast.

Zwettl:

KASTNER führt GEKO Großhandel weiter

Mit einem Umsatz von 18 Millionen Euro und 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der GEKO Großhandel in Wien Inzersdorf ein weiterer wichtiger Expansions-schritt der KASTNER Gruppe.

Die KASTNER Gruppe, als eigentümergeführtes Familienunternehmen im Lebensmittel-großhandel, stärkt seine Markt-position im Bereich Gastronomie-großhandel durch die 100-prozentige Übernahme der GEKO Großhandels-gesmbH am Wiener Großgrünmarkt Inzersdorf zum 1. Jänner 2019. Das Familienunternehmen GEKO, das seit 1995 von Franz Jurkovitz geleitet und über Jahrzehnte ausgebaut wurde, ist mit einer Verkaufsfläche von etwa 8.300 m² der einzige Vollsortimentsgroßhändler mit Cash&Carry und Zustellung am Großgrünmarkt im Süden von Wien. Die Familie Jurkovitz suchte mangels eines Nachfolgers einen strategischen Partner, der den gut eingeführten Großhandel weiterführt und ausbaut. Anfang 2019 übernimmt die KASTNER Gruppe den Standort mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bis Ende des Jahres werden sämtliche Umstellungen hinsichtlich Organisation, Marktauftritt und Logistik abgeschlossen sein. Franz Jurko-



V.l.: Christof Kastner und Franz Jurkovitz.

Foto: KASTNER

vitz bleibt bis Ende des Jahres in der Geschäftsführung und wird danach als Konsulent zur Verfügung stehen. Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe, wurde bereits zum weiteren Geschäftsführer von GEKO bestellt. Für die zukünftige operative Leitung werden derzeit Gespräche mit geeigneten Bewerbern geführt.

GEKO wird zum siebenten KASTNER Abholmarkt und schließt die Lücke im Süden des Ballungsraums Wien. Der neue KASTNER Standort wird auf das neue KASTNER Abholmarkt-Konzept umgestellt. Es werden noch heuer eine Reihe von Investitionen in den Außen- und Innenauftritt des Marktes erfolgen.

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Böhm Wilhelm GesmbH ist „Top-e-Autohaus“



Das Autohaus Böhm aus Ottenschlag wurde in der Kategorie „Das Autohaus mit dem besten Gesamtengagement“ zum „Top-e-Autohaus 2017“ gekürt. (Siehe Bericht Seite 33.) „Wir sind das ganze Jahr auf Veranstaltungen unterwegs, machen Hausmessen und sind bei Vernetzungstreffen und Weiterbildungen dabei. Mein ganzes Team legt viel Wert auf das Thema E-Mobilität“, freut sich Geschäftsführer Wilhelm Böhm über die Auszeichnung. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.) gratulierte zum Erfolg und lobte den großartigen Einsatz der Firma im Bereich der E-Mobilität. Auch Abg.z.NR Angela Fichtinger (l.) und Bürgermeisterin Christa Jäger (2.v.r.) freuten sich mit dem Familienbetrieb und dankten Wilhelm Böhm (2.v.l.) für die jahrzehntelange Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region und für die Durchführung neuer, innovativer Ideen.

Foto: zVg

Zwettl:

W4 Schatzkistl eröffnete auch in Zwettl



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner mit Wolfgang Rathkolb und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas. Foto: Bst

Ab sofort ist das W4 Schatzkistl auch in Zwettl vertreten. Bereits im Jahr 2010 eröffnete Wolfgang Rathkolb im alten Kino in Heidenreichstein einen großen Secondhandladen für Waren aller Art. Er übernimmt funktionierende, intakte Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden und führt auch Hausräumungen durch.

In der alten Molkerei in Zwettl hat der engagierte Unternehmer jetzt einen weiteren Standort im

Waldviertel gefunden. „Wir platzten in Heidenreichstein bereits aus allen Nähten und sind froh, mit unserem zweiten Standort nun auch Kundinnen und Kunden sowie sozial Bedürftige in Zwettl bedienen zu können“, freut sich Rathkolb. Von der WK-Bezirksstelle Zwettl gratulierten Ausschussmitglied Anne Blauensteiner und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas recht herzlich zur Eröffnung.

Zwettl:
Tag der offenen Tür bei MP2 IT-Solutions



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Raimund Mitterbauer (WKNÖ-Unternehmensservice), Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Gerlinde Macho (Gesellschafterin), Christoph Kitzler (Prokurist und technischer Leiter) und Geschäftsführer Manfred Pascher.

Foto: zVg

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um beim Tag der offenen Tür von MP2 IT-Solutions einen Blick hinter die Kulissen des IT-Unternehmens zu werfen.

„Wir wurden in Zwettl sehr herzlich willkommen geheißen. Der aktive Austausch mit Unternehmern, Branchenkollegen, aber auch der nächsten Generation von IT-Spezialisten ist für uns immer sehr spannend und lehrreich“, freut sich Prokurist und Leiter des Standortes in Zwettl, Christoph Kitzler, über das gelungene Event.

Das EDV-Unternehmen wurde vor knapp 20 Jahren von Manfred

Pascher und Gerlinde Macho gegründet und bietet IT-Leistungen in den Bereichen Infrastruktur, IT-Security sowie Software-, Web- und App-Entwicklung an.

Von der Wirtschaftskammer NÖ stand der Leiter der Abteilung Unternehmensservice den interessierten Besuchern für Anfragen zur Förderaktion KMU DIGITAL zur Verfügung. Auch Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas nutzten die Möglichkeit, das erfolgreiche IT-Unternehmen besser kennenzulernen.

Zwettl:
FiW-Führung am Wurmhof der Familie Thaller



V.l.: Gerda Honeder, Monika Schiller, Andrea Scheucher, Gabriele Walter, Gabriele Thaller, Gabriele Führer, Claudia Neulinger, Brigitta Warisch, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Erika Hammerl und Carola Neulinger.

Foto: zVg

Die Entstehung von hochwertigem Bio-Regenwurm-Dünger erlebte eine Gruppe von Unternehmerinnen bei der Betriebsführung am Wurmhof der Familie Thaller.

Unter dem Motto „Wir machen aus dem Mist der Vergangenheit – Dünger für die Zukunft“ stellte Gabriele Thaller die arbeitsintensive Herstellung des Regenwurmhumus vor. Aus dem Ausgangsstoff Rindermist – vom eigenen landwirtschaftlichen Biobetrieb

– entsteht unter Beigabe weiterer organischer „Zutaten“, wie Klee gras, Stroh und Steinmehl zunächst hochwertiger Humus, der in einem zweiten Schritt schließlich von den Regenwürmern in der Produktionsanlage zu Dünger weiterverarbeitet wird.

Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, bedankte sich bei Gabriele Thaller für den Einblick in das Geschehen am „Wurmhof“.

Zwettl:
Daniela Penz erweitert ihr Sortiment



Daniela Penz (2.v.l.) übernahm 2011 den Betrieb ihrer Mutter Marianne Robl an der Landstraße und spezialisierte sich auf ein hochwertiges Sortiment an Vorhängen, Bettwäsche, Bettdecken sowie Polstern, Karmäusen, Frottee- und Tischwaren. Unterstützt wird sie von ihrer langjährigen Mitarbeiterin Gertrude Kolm (2.v.r.). Im Rahmen eines Betriebsbesuches konnten sich FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (r.) von den neuen Waren wie etwa Nähzubehör, Zippe, Nähseiden, Bänder, Einziehgummis und Vlies überzeugen. Sie gratulierten Daniela Penz zu ihrem liebevoll gestalteten Geschäftslokal und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Foto: Bst

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

My Bike – Radshop Eröffnung



V.l.: Fred Schierenbeck (Eigentümer von Stevens Bikes Hamburg), My Bike-Geschäftsführer Christoph Kaltenböck, Jürgen Brettschneider (Präsident NÖ Landesratsportverband), My Bike-Gesellschafter Norbert Katsch, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Nico Schild (Vertriebsleiter Stevens Bikes Hamburg).

Foto: zVg

My Bike eröffnete den ersten Store in Österreich, auf gut 1.000 m² Fläche an der Hornerstraße 70 in Stockerau. Nach nur vier Monaten Umbauzeit entstand ein neuer Radshop mit zukünftiger Produktion und Assembling des Markenrades Puch. My Bike möchte in Zukunft nicht nur ein Radshop im eigentlichen Sinne sein, sondern auch Radsporttreffpunkt.

Service und Beratung soll und wird die Stärke des My Bike-Teams sein. Es wird auf die zwei starken Marken Stevens und Orbea aufgebaut und es gibt Räder für Jung und Alt.

Auch ein Profiradrennstall unter dem Namen „MY Bike Stevens“ tritt heuer das erste Mal unter der Führung von Team-Manager Christoph Kaltenböck für Niederösterreich in die Pedale. Die Highlights werden die Österreich Rundfahrt, Tour of Slovenien und viele weitere Rundfahrten im In- und Ausland sein.

Auch zwei Jungprofis, Tobias Edelbauer (aus Stockerau) und Julian Gruber (aus Scheibbs), arbeiten im My Bike-Team in Stockerau mit. Insgesamt wurden sechs neue Arbeitsplätze geschaffen.

www.mybike.at

Korneuburg:

Tagesausflug in die Braustadt Zwettl am 17. Mai

Die Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau lädt Sie ein, an einem Tagesausflug in die Braustadt Zwettl teilzunehmen. Wir freuen uns, wenn Sie, Ihre Angehörigen, Mitarbeiter sowie Freunde mit uns diesen Tag verbringen würden. Nutzen Sie diese Gelegenheit, informative und wirtschaftliche Einblicke zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen.

Programm am Donnerstag, dem 17. Mai 2018:

9 Uhr: Besuch des Zisterzienser Stiftes Zwettl mit Besichtigung von Kreuzgang, Brunnenhaus, Kapitelsaal, Stiftskirche und Bibliothek (Dauer: ca. 70 Minuten)

11 Uhr: Mittagessen im Hotel-Restaurant „Schwarz Alm“

13 Uhr: Führung Brauerlebnis Zwettl inkl. Bierverkostung in der Zwickel Stube (Dauer: ca. 2 Stunden)

17 Uhr: Heurigenbesuch (Selbstzahlung)

Preis pro Person: 60 Euro (Führung Stift Zwettl, Mittagessen Schwarz-Alm, ohne Getränke, Führung Brauerei Zwettl, Bus).

Bus-Einstiegsstellen:

7:00 Uhr Langenzersdorf (Enzoplatz), 07:10 Uhr Korneuburg (Hauptplatz vis-a-vis Tchibo), 07:25 Uhr Stockerau (Rathausplatz) und 07:30 Uhr Stockerau (Alte Au).

Anmeldung bis 3.5. bei der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau unter: T 02266/622 20, korneuburg-stockerau@wknoe.at

Korneuburg:

FiW-Wienbesuch am 14. Mai



„Ich lade alle Unternehmerinnen des Bezirks herzlich ein, am Montag, dem 14. Mai, am FiW-Ausflug nach Wien teilzunehmen. Am Programm steht eine Führung durch das „Hofburgviertel – herrschaftlich, amüsant!“, die wieder Tourist Guide Heidi Fedorczyk übernehmen wird. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr beim Maria Theresia Denkmal. Ich freue mich auf Euer Kommen! Anmeldung unter: korneuburg-stockerau@wknoe.at“, so Sabine Danzinger, FiW-Bezirksvertreterin. Foto: www.britgitte-luh.at



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Modenschau bei BriSe und La Scarpa



BriSe-Boutiquebesitzerin Brigitte Seisinger (links) organisierte erstmalig gemeinsam mit La Scarpa-Schuhmodenexpertin Monika Siegl (rechts) eine Modenschau und begrüßte auch WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser unter den modebegeisterten Besucherinnen.

Foto: Andreas Spitznagel

„Das heurige Frühjahr und der Sommer werden bunt und solide. Neon und Spitze werden jetzt mit sportlichen Accessoires kombiniert. So trifft Smart Casual auf elegante Akzente“, so Brigitte Seisinger und Monika Siegl. Die beiden Mode-Powerfrauen konnten sich bei ihrer Show über ein volles Haus im Raiffeisensaal Stockerau freuen.

Die Trendbotschaften der heurigen Saison wurden professionell

präsentiert und machten Lust auf eine Einkaufstour. Einige Tipps für Ihre Frühjahrsmode und Must Haves der Saison:

- ▶ Knallige Farben und Neonakzente peppen den Kleiderschrank auf.
- ▶ Feminine Teile mit Volants und Rüschen werden mit Schnittraffinessen umgesetzt.
- ▶ Denim bleibt weiterhin populär
- ▶ „Frau“ zeigt viel Fuß-Feminität im Schuhbereich.

Hollabrunn:

Erstmals Job- und Bildungsmesse in Hollabrunn

Die Hollabrunn Marketing GmbH veranstaltet in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Hollabrunn und der Stadtgemeinde Hollabrunn von **29. bis 30. Jänner 2019** erstmals eine vom Leader Büro Wienviertel Manhartsberg geförderte Job- und Bildungsmesse für die Region. Veranstaltungsort wird die Sporthalle Hollabrunn sein.

„Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein vielfältiges Angebot“, informiert Vizebürgermeister WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. „Ein Schwerpunkt dieser Messe soll die Vorstellung von Lehrberufen und Unternehmen in Hollabrunn sein und hier würden wir uns freuen, wenn viele Betriebe diese Möglichkeit nutzen, ihr Unternehmen zu präsentieren. Vielleicht findet das eine oder andere Unternehmen sogar einen potenziellen Lehrling oder Mitarbeiter im Rahmen dieser Messe“,

meint Babinsky. Ein weiterer Schwerpunkt der Messe wird die Vorstellung von weiterbildenden Schulen und einem Überblick zur Weiterbildung und Höherqualifikation für Erwachsene sein. Ergänzend informieren Arbeitmarktservice, Beratungsstellen und Interessenvertretungen über soziale, rechtliche oder ausbildungsspezifische Themen, die mit dem Berufseinstieg oder -umstieg verbunden sind. Abgerundet wird das Programm durch Vorträge und Diskussionen rund um das Thema Schule, Bewerbung und Arbeit. „Alle Unternehmer des Bezirkes Hollabrunn sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen,“ so der WK-Bezirksstellenobmann.

Für Ihre Fragen und Ihre Anmeldung steht Ihnen Barbara Jungwirth von Hollabrunn Marketing unter der Telefonnummer: 0676/83939370 oder per E-Mail: jungwirth@homag.co.at gerne zur Verfügung.

Mistelbach:

Frau in der Wirtschaft-Vortrag „Kraftvoll führen“



Gut besucht war die Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft zum Thema „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ mit Christine Hackl, die folgende Inhalte belichtete:

- ▶ Das Kompetenzmodell der Führung im 21. Jahrhundert.
- ▶ Unternehmerisches Denken in sechs Schritten.
- ▶ Umsetzung der Strategien in die Praxis.

FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider mit der Vortragenden Christine Hackl. Foto: zVg

Gänserndorf

life style & fit fashion

Modeshows ab 19:00 Uhr

- Schatzinsel Bademoden - Trends 2018
- blues fashion
- Boutique La Femme
- Maßmode & Designermodelle

Showact & Entertainment ab 20:30 Uhr

- Francesco Cardeloni • Tanzschule Chris
- Gymnastics • Sportunion

Aussteller zum Thema Lebensfreude, Gesundheit & Mode

Freitag 18. Mai 2018 16:00 Uhr

Hans-Kudlich-Gasse 28 Gänserndorf **Stadthalle Gänserndorf**

www.gaenserndorf.at

Gänserndorf:

„Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“

Frau in der Wirtschaft Gänserndorf lädt herzlich zum Unternehmerinnenfrühstück „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ mit der Vortragenden Christine Hackl ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 16. Mai 2018, von 9 bis ca. 11 Uhr, im Haus der Wirtschaft, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf statt.

- ▶ Wie oft wären Entscheidungen zu treffen und wir treffen sie nicht.
- ▶ Wie oft wären klare Worte dran und wir sagen sie nicht.
- ▶ Wie oft wären Handlungen notwendig und wir vollziehen sie nicht.

Inhalte:

- ▶ Sechs Schritte unternehmeri-

schen Handelns

- ▶ VUCA – Welt und ihre Auswirkungen auf Unternehmerinnen
- ▶ Motive erkennen und für sich nutzen
- ▶ Drei Gründe verstehen, warum Vorhaben nicht gelingen.

Anmeldung bis 9.5. unter:
T 02282/2368
E gaenserndorf@wknoe.at

Wir laden Sie ein, Ihre Produkte bzw. Werbemittel auf einem Präsentationstisch im Foyer des Festsales für die Besucher wirkungsvoll darzustellen. Maximal fünf Tische können pro Veranstaltung gebucht werden – die Vergabe erfolgt nach Einlangen der Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gibt es Interessenten, die sowohl als Pilotkunden als auch als Referenz zur Verfügung stehen?

TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeberse.at

Foto: Fotolia.com

Spillern (Bezirk Korneuburg): 30 Jahre Franz Pum Immobilienverwaltungs GmbH



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierte Firmengründer und Vater Franz Pum, Firmenchefin Sabine Danzinger gemeinsam mit WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Stadtrat Andreas Minnich zum langjährigen Bestehen.

Foto: tschikinifoto/Andreas Cichini

Geschäftsführerin Sabine Danzinger lud zum 30-jährigen Firmenjubiläum des Familienunternehmens ins Korneuburger Rathaus. Rund 90 Gäste folgten der Einladung und genossen das abwechslungsreiche Programm mit einem Business-Kabarett.

Die engagierte Unternehmerin Sabine Danzinger bedankte sich bei ihren Kunden für das langjährige Vertrauen und bei ihren drei Mitarbeiterinnen Anika Stiller, Sabrina Teuschl und Petra Danzinger für ihre motivierte Tatkraft. Sabine Danzinger beendete ihre Rede mit einem Zitat von Henry Ford, das auch ihrer Firmenphilosophie entspricht: Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt und Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser hob in seiner Laudatio hervor, dass das erfolgreiche Un-

ternehmen bereits seit 30 Jahren mit dem Slogan „Verwalten heißt Erhalten!“ rund 85 Eigentums- und Mietwohnungsanlagen in Wien und NÖ verwaltet.

Die Firma punktet mit Sorgfalt, Engagement und weiblichem Charme. Auch Qualität und Fortbildung steht für Firmenchefin Sabine Danzinger an erster Stelle. So hat ihre Tochter Petra das berufsbegleitende Studium Immobilienwirtschaft und Liegenschaftsmanagement an der TU Wien mit Auszeichnung abgeschlossen und damit auch den Grundstein für eine Weiterführung des Unternehmens in der dritten Generation gelegt.

Vizepräsident Moser bedankte sich bei Sabine Danzinger auch für ihr Engagement als Bezirksvertreterin (Frau in der Wirtschaft) und damit als Ansprechpartnerin aller Unternehmerinnen im Bezirk.

www.hv-pum.at



Schließung Büro Gerasdorf (Leopoldauerstraße 9) mit 13. Juni 2018.

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau wird alle ihre Beratungstätigkeiten ab Donnerstag, dem 14. Juni 2018, auf den Standort Stockerau konzentrieren.

Das Service durch das WK-Bezirksstellenteam steht Ihnen von Montag bis Freitag, 7.30 Uhr bis 16 Uhr, zur Verfügung.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Ing. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Alle Angaben ohne Gewähr!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Bruck/Leitha:

Frühjahrsempfang der WK-Bezirksstelle

Die Bezirksstelle Bruck/Leitha der Wirtschaftskammer NÖ lud alle Unternehmerinnen und Unternehmer des Bezirks zum traditionellen Frühjahrsempfang. Dabei wurde die Zukunft der Wirtschaft umfassend erörtert.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft konnte Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gemeinsam mit seinem Team am diesjährigen Frühjahrsempfang der Bezirksstelle begrüßen.

In seinen Eröffnungsworten bilanzierte er dabei über die Arbeit der Bezirksstelle im vergangenen Jahr und skizzierte die Gefahren und Chancen der Wirtschaft für die kommenden Jahre.

Im Anschluss berichtete FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly über die Bezirks-Aktivitäten von „Frau in der Wirtschaft“ und künftige Vorhaben und Neuerungen.

Das abschließende Statement von WKNÖ-Vizepräsident Kurt

Hackl bezog sich auf die kommenden Herausforderungen an die heimischen Unternehmen wie beispielsweise die Datenschutzgrundverordnung. Er betonte dabei die Wichtigkeit einer effizienten und schlagkräftigen Wirtschaftskammerorganisation.

Im Rahmen der Ehrungen erhielt Valentina Tonn die Auszeichnung zum bezirksbesten Lehrling. Nahversorger Heinrich Peter aus Prellenkirchen und Wolfgang Gottschy, langjähriger Unternehmer aus Mannersdorf, wurden für ihr langjähriges Engagement gedankt. Beide beendeten im heurigen Jahr ihre unternehmerische Tätigkeit.



V.l.: Bezirkshauptmann Peter Suchanek, Bürgermeister Richard Hemmer, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, Labg. Bürgermeister Gerhard Schödinger sowie der Brucker Landwirtschaftskammerobmann Gerhard Mörk. Foto: Fotografie Pschill

Für die kulinarischen Genüsse des Abends sorgten Dietmar Gotthart und sein Team, gleichzeitig konnten auch die hervorragenden Produkte des Weingutes Johann Glock verkostet werden.

Der bereits zur Tradition gewordene Frühjahrsempfang war wiederum ein voller Erfolg, der von den zahlreichen Gästen auch zum Small Talk und Netzwerken genutzt wurde.



Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger begrüßte die Gäste.

Foto: Bst



WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl während seines Statements.

Foto: Fotografie Pschill



V.l.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Valentina Tonn, Wolfgang Gottschy, Robert Heinrich und WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl.

Foto: Fotografie Pschill



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Himberg (Bezirk Bruck/Leitha): Betriebsbesuch bei allcartec



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Betriebskoordinator Karl Taubek, Geschäftsführer Hüseyin Köse, FiW Bezirksvertreterin Vera Sares und Referentin Barbara Rehak.

Foto: Bst

Außenstellenleiter Mario Freiberger besuchte gemeinsam mit Referentin Barbara Rehak und FiW Vertreterin Vera Sares die Firma Allcartec in Himberg.

Der Vorzeigebetrieb in Himberg spezialisiert sich auf die Reparatur, Überprüfung und Service aller LKW Marken mit einer top-

ausgestatteten Werkstatt, die am neuesten Stand der Technik ist. Vier Bahnen sind für die Reparatur vorgesehen, wobei ein kompletter Sattelschlepper hineinfahren kann. Auch eine Lkw-Waschstraße mit Bürstenwäsche steht zur Verfügung. Die WKNÖ wünscht viel Erfolg für die Zukunft!

Schwechat (Bezirk Bruck/Leitha): Mitarbeiter Ehrung der Flughafen Wien AG



Der Angestelltenbetriebsrat der Flughafen Wien AG ehrte auch heuer wieder all jene Personen im GAC, die im Jahr 2017 ein 25-, 35- oder ein 40-jähriges Dienstjubiläum aufweisen konnten. Im Bild (v.l.): Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Arbeiterkammer-Vizepräsident Michael Fiala, Mitarbeiter Georg Docar (35. Dienstjubiläum) sowie der Vorsitzende des Angestelltenbetriebsrats Thomas Schäffer.

Foto: zVg

Schwechat (Bezirk Bruck/Leitha): Digitalisierung – Für Unternehmerinnen



V.l.: Vera Sares mit den Vortragenden Sigrid Gramlinger-Moser (webgras.at), Stefanie Jirgal (online-podium.at) und Margarita Misheva (online-podium.at).

Foto: Bst

FiW Schwechat lud in Kooperation mit online-podium.at zum Vortrag mit dem Thema „Digitalisierung – ganz konkret für Sie als Unternehmerin“ in „Felmayer's Gastwirtschaft“.

Fragen wie „Wie wirkt sich die Digitalisierung auf ihren Unternehmerinnenalltag aus?“, „Wie können Sie neue Technologien und digitale Prozesse unterstützen?“ oder „Wie bereiten Sie sich auf die Entwicklungen vor, um weiterhin erfolgreich am Markt zu agieren?“ wurden mit einfachen Beispielen fachlich erläutert.

Die Onlie-podium.at-Vortragenden, bestehend aus Sigrid Gramlinger-Moser, Stefanie Jirgal und Margarita Misheva, erklärten den anwesenden 22 Teilnehmerinnen, welche Rolle die Digitalisierung für ihre unternehmerische Zukunft spielen wird.

Anschließend konnten die Unternehmerinnen aus drei Workshops wählen, der von je einer der drei Vortragenden geleitet wurde. Die informativen Themen waren „Digitale Produkte“, „Social Media“ und „Datenschutzgrundverordnung“.



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gibt es Interessenten, die sowohl als Pilotkunden als auch als Referenz zur Verfügung stehen?

TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Schwechat:

Zehn Gebote zur erfolgreichen Betriebsübergabe

Ausgesuchte Experten informieren ausführlich über alle wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Belange zu den wichtigen Themen „Betriebsnachfolge“ und „Unternehmensverkauf“ in Vorträgen und in einer anschließenden Diskussion. Anschließend stehen diese Experten für Fragen zur Verfügung, gerne auch in einem vertraulichen Gespräch.

Die Themen, die von den Spezialisten vorgetragen werden, betreffen die Planung und Vorbereitung der Firmenübergabe, steuerliche Überlegungen zur Betriebsübergabe, die Möglichkeiten den Wert des Unternehmens zu erhöhen sowie das erfolgreiche Gespräch mit einem Bankinstitut als Finanzpartner.

Der ehemalige Spitzensportler und nunmehrige Manager, Trainer und Coach Michael Hadschieff wird in seinem Gastvortrag einige Einblicke in sein langjähriges Sportlerleben bieten. Sein Thema lautet: In der Vorbereitung versagen, heißt Versagen vorbereiten – was ich im Spitzensport gelernt habe.

Auf ihre Teilnahme freuen sich Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Die Vorträge finden statt am

Dienstag, den **8. Mai 2018**,
um **19.00 Uhr**

in der **Außenstelle Schwechat**
(Schmidgasse 6, 2320 Schwechat)

Um Zusage wird bis 4. Mai 2018
gebeten: **T 01-7076433**

F 01-7076433-31999

E schwechat@wknoe.at



www.kmu-center.at
Das Service-Center
für UnternehmerInnen



Geschäftsadresse
in der Keimzelle Wiens
nur 90,- EUR/Monat

Service-Kompetenz
seit über 25 Jahren:
• **Telefon-Service**
• **Business-Räume**
• **Marketing**

Kontaktieren Sie uns
jetzt:

Sichern Sie sich Ihr Gratis Info-Gespräch!
office@kmu-center.at | +43 (1) 532 01 80
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

Mödling:

Anziehungskraft gewinnt, Ausstrahlung verkauft!



Vortragender Christian Mayer (Bildmitte), Bezirksvertrauenspersonen Sabine Wolfram (5.v.r.) und Vera Sares (re.) im Kreis ihrer Branchenkolleginnen und -kollegen.

Foto: zVg

Auf ein neues Thema dürfen sich Kreativbetriebe in der Wirtschaftskammer in Mödling freuen. Die beiden Bezirksvertrauenspersonen Vera Sares und Sabine Wolfram organisierten einen Fachvortrag, in dem es um Wirkung als Schlüssel zum Erfolg mit dem eigenen Unternehmen ging. Das Motto: Anziehungskraft gewinnt, Ausstrahlung verkauft!

Kommunikationsexperte Christian Mayer verdeutlichte in seinem Vortrag, dass nahezu alle Fähigkeiten für Wirkung und

Charisma in jedem Menschen angelegt sind. Manche Bereiche sind stärker ausgeprägt und manche schwächer. Die Entwicklungsfelder gilt es zu orten und zu trainieren. Denn die Ausgewogenheit ermöglicht es jedem, zu verkaufen. Dabei wirkt die Person und strahlt ihre Kompetenz aus!

Zahlreiche Beispiele und anwendbare Tipps und Tricks für eine bessere Wirkung rundeten den Fachvortrag ab. Die Teilnehmer erhielten neue Impulse für ihre Kreativbetriebe.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtage

FR, 4. Mai, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 2. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fisch-
amender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW
23230 bzw. 23235

FR, 4. Mai an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 4. Mai an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 27. April, an der **BH Wiener**
Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

DO, 3. Mai, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und

Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Grafenbach – St. Valentin (Bez. NK) 22. Mai
Reichenau an der Rax (Bezirk NK) 23. Mai

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 24. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 25. April (8-12 Uhr)
Mödling: FR, 27. April (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 25. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 4. Mai (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 23. April (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Mödling:

Frau in der Wirtschaft: „Wir Frauen - für Frauen“



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Bürgermeister Erich Moser, Michael Wedl, Sozial-Stadträtin Roswitha Zieger, FiW-Bezirksvertreterin (Mödling) Elisabeth Dorner, Direktor Stefan Jauk (Raiffeisen Regionalbank Mödling), Elisabeth Bunka-Peklar, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, RRB-Bankstellenleiterin Doris Handler.

Foto: Bst

Die Mödliner Bezirksvertreterin von „Frau in der Wirtschaft“ Elisabeth Dorner und ihr Organisatorinnen-Team haben zum Internationalen Frauentag 2018 eine Modeschau organisiert.

Die freien Spenden für den Eintritt und die großzügigen Spenden von Kogler Gerüstbau und Raiffeisen Regionalbank ergaben den stolzen Betrag von 1.900 Euro.

Leistungsschau der Mödliner Boutiquen brachte Spendensumme

Elisabeth Dorner übergab den Betrag an die Mödliner Sozialstadträtin Roswitha Zieger: „Mit unserer Boutiquen-Modeschau haben wir am Internationalen Frauentag nicht nur eine Leistungsschau der Mödliner Unternehmerinnen und Unternehmer geboten, sondern gleichzeitig die Unterstützung von Frauen für Frauen ermöglicht.“

Sozialstadträtin Roswitha Zieger dankte für die großzügige Spende, die dem Sozialkonto der Stadt Mödling zufließt: „Gerade jetzt haben wir einige dringende Fälle, in denen wir Härten für Frauen mit Unterstützungen aus dieser Spende mildern können.“

WKNÖ-Präsidiumsmitglied Erich Moser freute sich, dass so

viele Frauen im Bezirk Mödling in einer Position sind, sich den Anliegen weniger Begünstigter anzunehmen und diesen zu helfen.

Ein besonderer Dank ist neben Elisabeth Dorner (Frau in der Wirtschaft) und Ihrem Team auch Elisabeth Bunka-Peklar auszusprechen, die die Spendenfreudigkeit der Modeschaubesucher mit ihrer charmanten Art bestärkte.

Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler, die schon einige Male soziale FiW-Projekte großzügig unterstützte, ließ es sich auch dieses Mal nicht nehmen, für mehr als ein Viertel des Spendenbetrages aufzukommen.

Auch die Raiffeisen Regionalbank Mödling mit Direktor Stefan Jauk unterstützte den sozialen Zweck. Zusätzlich zum ursprünglichen Spendenbetrag stockte Stefan Jauk die Gesamtspende von Raiffeisen auf insgesamt 700 Euro auf. Er übermittelte einen weiteren Betrag in Höhe des Gesamtumsatzes der von den Gästen bezahlten Getränke und Brötchen.

Der Internationale Frauentag war daher heuer nicht nur wichtig als Tag der Erinnerung an den Einsatz um Gleichberechtigung und Frauenwahlrecht, sondern ermöglichte durch gebündelte Frauenpower viel Solidarität mit weniger Begünstigten.

Mödling:

Karin Janousek Immobilien eröffnete neues Büro



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Karin Janousek, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Moderatorin Anni Klima, Spartenobmann-Stellvertreter Erich Fuker, FiW-Bezirksvertreterin (Mödling) Elisabeth Dorner und Obmann-Stv. des NÖ-Landesgremiums des Handels (Mode und Freizeitartikel) Klaus Percig.

Foto: Lore Prendinger

„Ich bin Immobilienfachfrau mit Herz und Seele. Für mich steht das Wohl meiner Kundinnen und Kunden immer an erster Stelle. Als Maklerin mit eigenem Büro und soliden Kundenstock kann ich meine Tätigkeit ab jetzt genau so gestalten, wie ich es meiner Erfahrung nach für richtig halte. Ich biete Service weit über das Präsentieren von Immobilien hinaus, nämlich als Alles-aus-einer-Hand-sorglos-Paket“, so Karin Janousek.

Dass Kundinnen und Kunden mit der Leistung von Karin Janousek zufrieden sind, zeigte sich bei der Eröffnung ihres neuen Büros in Mödling. Viele glückliche

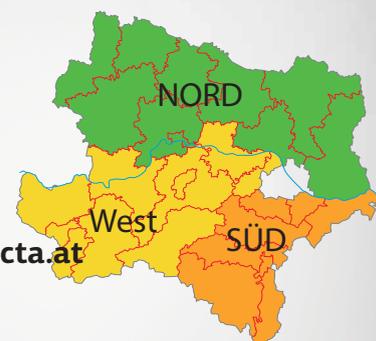
Kunden gratulierten „ihrer“ Maklerin.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht betonte die Wichtigkeit kleiner, lokaler Wirtschaftsbetriebe: „Viele Unternehmen wählen Standorte in den großen Ballungszentren, weil sie sich nur dort den erhofften Geschäftserfolg zutrauen. Für Einzelunternehmerinnen wie Karin Janousek würde das allerdings auch bedeuten, in der Anonymität der Masse unentdeckt zu bleiben. Deshalb unterstütze ich ihre Entscheidung, in Mödling ein Immobilienbüro zu eröffnen und diese mit fachlicher Kompetenz sowie mit ihrer ausgezeichneten Ortskenntnis zu beraten.“

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta



Neunkirchen:

Christina Nussbaumer eröffnet Beratungspraxis



V.l.: Johann Ungersböck, Christina Nussbaumer und Waltraud Rigler.

Foto: Bst

„Das Leben verlangt von uns oft, dass wir Dinge wegstecken, für die wir gar keine Taschen haben.“ Aus diesem Grund hat sich Christina Nussbaumer entschieden eine Praxis als diplomierte Lebens- und Sozialberaterin in Neunkirchen, Vogelweiderweg 16, zu eröffnen. Eheberatung, Lebensberatung, Familienberatung und Erziehungsberatung werden ebenso angeboten wie Seminare,

Vorträge und Workshops. Die Unterstützung von Scheidungskindern und deren Eltern ist einer der Themenschwerpunkte der Praxis.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck überbrachten die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

www.beratung-nussbaumer.at

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com

Wiener Neustadt:

Sabine und Michael Klosterer eröffnen Praxis



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr besuchte die neue gemeinsame Praxis von Sabine und Michael Klosterer.

Foto: zVg

Thomasberg (Bezirk Neunkirchen):

Runder Tisch bei der F. List GmbH



V.l.: Michael Heissenberger, Thomas Handler, Helga Köldorfer, Martin Weiss, Josef Breiter, Johann Ungersböck, Uwe Reinsperger, Cornelia Brandl, Gerhard Windbichler, Waltraud Rigler, Alexandra Grabner-Fritz, Walter Jeitler, Sabine Gschaider, Janine Unger, Cornelia Herbst, Hans Neumüller, Robert Edelsbacher, Mario Kirner und Gerhard Klambauer.

Foto: zVg

Anfang April tagte der „Runde Tisch“ auf Einladung von Katharina List-Nagl, CEO bei der F/List in Thomasberg.

Geschäftsstellenleiter des AMS Neunkirchen, Walter Jeitler, gab einleitend einen Bericht zur aktuellen, wirtschaftlichen Situation. In weiterer Folge beschäftigte er sich mit der Entwicklung der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage für die nächsten Jahre auf Basis der Mittelfristprognose 2018 - 2022 (von der Synthesis-Forschung GmbH).

Walter Jeitler: „Die österreichische Wirtschaft befindet sich in ausgezeichneter Verfassung und das für 2018 prognostizierte Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich 3,1 Prozent betragen und 2019 auf 2,1 Prozent abflachen.“

Vor dem Hintergrund dieser ausgezeichneten wirtschaftlichen

Entwicklung werden die Unternehmen ihre Personalkapazitäten kräftig aufstocken

Die Schwerpunkte der daran anschließenden Diskussion lagen im Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Behördenleiterinnen. Die Inhalte waren beispielsweise die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung, der Entfall des Pflegeregresses oder der erfolgreiche Pilotversuch des Gebietsbauamtes Wr. Neustadt zur Überprüfungen gem. § 82 GewO (Gewerbeordnung).

Auf großes Interesse stieß die Vorstellung und Führung durch das Unternehmen F. List durch Karin Lachawitz (Executive Assistant), Michael Heissenberger (Specialist Human Resources), Stefan Schirrhofer (Abteilungsleiter) und Markus Bauer (Supervisor).

In einem alten profanierten Kloster im Stadtkern von Wiener Neustadt hat sich das Ehepaar Klosterer nun auch beruflich zusammengenommen und gemeinsam eine Praxis eröffnet.

Sabine Klosterer hat sich nach ihrer Ausbildung an der Akademie der steirischen Gesellschaft für Lebens- und Sozialberatung in Graz vor zehn Jahren ganz der psychologischen Beratung verschrieben. Sie bietet neben Einzel-, Paar- und Familienberatung auch Supervision an. Vor vier Jahren gründete sie das Institut für Lebens- und Sozialberatung in Wiener Neustadt

Michael Klosterer hat nach einer HTL-Ausbildung den medizinischen Weg eingeschlagen und absolvierte die Ausbildung zum Facharzt für Augenheilkunde am LK Wiener Neustadt, wo er nach wie vor als Oberarzt tätig ist.

Um die konservative Augenheilkunde bestmöglich abzudecken, hat er mit Isabell Wutscher eine Expertin für Schiel- und frühkindliche Augenerkrankungen im Team.

FiW-Vertreterin Anita Stadtherr gratulierte zu den neuen Räumlichkeiten und wünschte für den beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Wiener Neustadt: Friseur Brigitte feiert 30 Jahre



V.l.: Brigitte Woldron mit FiW-Vertreterin Anita Stadtherr. Foto: zVg

Zum 30-jährigen Geschäfts Jubiläum lud Brigitte Woldron in ihren Salon in der Innenstadt und viele, treue Kunden feierten mit ihr. Seit der Komplettrenovierung erstrahlen die Räume in neuem Glanz und schaffen ein modernes Ambiente zum Wohlfühlen und Genießen.

Seit 1987 übt sie ihren Beruf selbstständig aus (Lehrabschluss 1983). Neben dem klassischen Verwöhnprogramm für Haut und Haar werden auch Haarverdichtung, Haarverlängerungen und dekorative Kosmetik angeboten.

„Jeden Tag zu sehen, wie meine Kundinnen und Kunden zufrieden mein Geschäft verlassen, erfüllt mich mit Stolz. Fürs Plaudern ist immer Zeit, denn ich schätze die Kaffeehausstimmung, die den ganzen Tag über herrscht“, meint Brigitte Woldron.

In Vertretung der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Wr. Neustadt überbrachte die FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr ganz herzliche Glückwünsche zum Geschäfts Jubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg und Freude.

Wiener Neustadt: Eröffnung der Wollboutique von Mealana



FiW-Vertreterin (Wr. Neustadt) Anita Stadtherr mit Unternehmerin Barbara Indra (links). Fotos: zVg

Barbara Indra, Geschäftsführerin der Mealana KG, hat neben ihrem erfolgreichen Online-Shop nun auch eine Wollboutique in der Bahngasse 13 in Wiener Neustadt eröffnet.

Jetzt kommen alle Stricker und Häkler direkt und auch offline auf ihre Kosten, wovon sich schon bei der Eröffnungsfeier viele Stamm-

kunden, Freunde und Branchenkollegen überzeugen konnten.

Neben dem umfangreichen Angebot an Merinowolle, Alpaka- und Baumwollgarnen, gibt es auch Strick- und Häkelnadeln, dekoratives Zubehör, Bücher und Anleitungen direkt vor Ort. Das Angebot wird nun durch Workshops aus den unterschiedlichen

Wiener Neustadt: Großer Erfolg beim Landeslehrlingswettbewerb der Friseure in St. Pölten für den Bezirk



V.l.: Benedikt Hauer, Christina Ottino und Carina Riebenbauer. Foto: Bst

Von der Firma Franz Richtar (Salon Figaro) in Wr. Neustadt und Hochwolkersdorf konnte der Lehrling Christina Ottino in der Kategorie 2. Lehrjahr bei den Wettbewerben Herren Trendcut und Damen Trendstyling sowie in der Gesamtwertung den 1. Platz erreichen. Christina Ottino vertritt nun

als Landessiegerin der Kategorie 2. Lehrjahr das Land Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb am 9. und 10. Juni 2018 in Feldkirch in Vorarlberg und hat sich zusätzlich für das internationale Hairdresser Open, das dieses Jahr in Ungarn stattfindet, qualifiziert.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe



JW-Bezirksvorsitzender Martin Freiler mit Barbara Indra in ihrer Wollboutique in der Bahngasse.

Handarbeitsbereichen und Stricktreffen ergänzt. In den hellen, großen Räumlichkeiten ist klar zu sehen, wie dem verstaubten Image der Handarbeit ein modernes Gesicht gegeben wird.

„Seit fast fünf Jahren hat sich Barbara Indra ganz der Handarbeit verschrieben und steht auch mit Rat und Tat zur Seite!“, stellt

die FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr fest und wünscht viel Erfolg in den neuen Räumlichkeiten.

„Der Zulauf der ersten Tage zeigt uns, dass wir eine Bereicherung für das Einkaufserlebnis der Stadt sind“, freute sich die Wollboutique-Inhaberin Barbara Indra.

Wiener Neustadt:

JW-Afterwork-Treff „Loose Tie“ – im April ganz locker zur Prostatakrebsvorsorge



V.l.: Franz Czezelits, Leopold Jambor, Jürgen Posch und Martin Freiler vor dem begehbaren, riesigen Prostata-Modell.

Mit der „Loose Tie“-Aktion erinnern die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Urologie Männer ab 45 an die Prostatakrebs-Früherkennung. Dafür wurde die Loose Tie-Tour ins Leben gerufen, die auch nach Wiener Neustadt kam.

In Kooperation mit der Jungen Wirtschaft und der Bezirksstelle Wiener Neustadt gab es auch einen Afterwork-Treff im Czezelits Automegastore, bei dem die Kravatten gelockert wurden.

Im Mittelpunkt des Programms stand die „begehbare Prostata“: In



V.l.: Michael Herget, Florian Steurer, Franz Czezelits, Leopold Jambor, Jürgen Posch und Wolfgang Behm. Fotos: Wiener Neustädter Sparkasse

diesem begehbaren Organmodell konnte „Mann“ sich über alles Wissenswerte rund um die Prostata informieren.

Den medizinischen Aspekt präsentierte Primar Johann Hofbauer, der Leiter der Urologie des Landeskrankenhauses Wiener

Neustadt. Die Geschäftsführerin der Österreichischen Krebshilfe Martina Löwe stellte die Aktion Loose Tie umfassend vor und forderte die Unternehmer auf, zur Vorsorge zu gehen. Durch das Programm führte Christian Schütz von WNTV.

19. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE 
FIRMLAUF

Do.
7. Juni 2018
19.30 Uhr

#getready

team hönigmann

Anmeldung unter www.firmenlauf.at WIENER NEUSTADT  /SparkasseFirmenlauf



Baden:

„Kinderei“ lud zur Frühlingsmodeschau



In ihrer „Kinderei“ am Badener Theaterplatz bietet Jana Matzner seit 2014 coole Mode für Kids und Teens. Zur Einstimmung auf die heurige Frühlings- und Sommermode lud sie auch dieses Jahr wieder zu einer Modeschau vor ihr Geschäft. Die zahlreichen Jungmodels ließen sich dabei nicht von den kühlen Temperaturen abhalten, mit voller Begeisterung den Catwalk abzuschreiten. Im Bild sind die „Jungmodels“ vor dem Stadttheater Baden zu sehen.

Foto: zVg

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

In Gedenken an Adolf Mayer



Adolf Mayer verstarb Ende März.

Foto: zVG

Vor kurzem verstarb der bekannte Bad Vöslauer Unternehmer Adolf Mayer (12.9.1939 bis 29.3.2018) im 79. Lebensjahr. Über 33 Jahre war er selbständiger Mechatroniker, Händler und Trafikant in der Hochstraße.

Neben zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde engagierte sich Adolf Mayer von 1985 bis 2000 als Obmannstellvertreter der Landesinnung der Mechatroniker für seine Branche.

Baden:

Vorträge zu Digitalisierung, Blockchain & Co – betrifft mich das überhaupt?

Wie wird die Blockchain-Technologie unsere Zukunft revolutionieren? Betrifft mich das überhaupt? Und wie kann mein Unternehmen schon heute von der Digitalisierung profitieren?

Die Blockchain-Technologie ist mehr als Bitcoin & Co. Die Blockchain soll unsere digitale Zukunft revolutionieren. Wie können wir davon profitieren und sind Kryptowährungen noch zu kontrollieren? Darüber referiert Direktor Martin Heilinger (Volksbank Wien) und gibt einen ersten Überblick für Unternehmerinnen und Unternehmer zu.

Jonas Jünger leitet das Ernst & Young (EY) Blockchain Lab Vienna. Als Teil des globalen EY

Blockchain Team berät er Kunden, wie sie die neue Technologie einsetzen können. Auch er wird die Vorteile für Unternehmen näher beleuchten.

Die Digitalisierung bietet große Chancen, stellt aber vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor steigende Herausforderungen. Die KMU Digitalförderung von WKO und BMDW bietet umfassende Unterstützung!

Das Badener Unternehmen Prenner & Partner zeigt auf, wie KMU von der Digitalisierung profitieren können und bringt auch einige Praxisbeispiele.

Daran anschließend lädt die Volksbank zu einem kleinen Imbiss. Auf ihre Teilnahme freuen

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Bezirkshauptmannschaft Baden übergibt Leitung



V.r.: WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Leiter Andreas Marquardt gratulierten Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner zur neuen Tätigkeit und dankten Amtsvorgänger Heinz Zimmer für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Foto: Fussi/NÖN

Mit einem Festakt im Eventcenter Leobersdorf erfolgte kürzlich die feierliche Verabschiedung von Bezirkshauptmann Heinz Zimmer sowie die Begrüßung seiner Amtsnachfolgerin Verena Sonnleitner.

An der Veranstaltung nahmen hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der Gesellschaft

teil, allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Heinz Zimmer war 38 Jahre für das Land Niederösterreich tätig, darunter 17 als Bezirkshauptmann und davon acht Jahre in Baden.

Verena Sonnleitner war bisher als Bezirkshauptfrau in Mistelbach tätig.



---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

sich Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Die Vorträge finden statt am Montag, den **7. Mai 2018**, um **19.00 Uhr**

in der **Wirtschaftskammer Baden** (Bahngasse 8, 2500 Baden). Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Um Zusage wird bis 2. Mai 2018 gebeten: **T 02252/48312**
E baden@wknoc.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Überreichung der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ an Knud Guth



V.l.: Walter Platteter, Friedrich Bottesch, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Markus Fuchs, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Knud Guth.

Fotos: Bernhard Müller

Anlässlich seines 60. Geburtstages lud der bekannte Klosterneuburger Hotelier und Gastronom Knud Guth Ende März in sein Hotel Anker.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, aber auch seine Familie, Freunde und Stammgäste folgten dieser Einladung zu einem gemütlichen Abend.



V.l.: LAbg. Christoph Kaufmann, Hotelier und Jubilar Knud Guth, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Markus Fuchs und Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager.

Unter den Gästen befand sich auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die dem Jubilar die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich

überreichen durfte. Bei diesem feierlichen Empfang gratulierten alle herzlichst und es wurde noch bis spät am Abend mit Knud Guth gefeiert!

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Unternehmerintertreffen im Happyland

Anfang April fand ein weiteres Treffen der Unternehmerinnen von FiW Klosterneuburg im Happyland Klosterneuburg statt.

Der neue Obmann der WK-Außenstelle Klosterneuburg, Markus Fuchs, durfte gemeinsam mit Martina Polndorfer, FiW-Stellvertreterin Klosterneuburg, zahlreiche Unternehmerinnen aus Klosterneuburg dazu begrüßen.

Bei einer Vorstellungsrunde präsentierte Stadtmarketingleiterin Nicola Askapa den Unternehmerinnen das neue Stadtmarketing & Tourismusinfo-Büro im Empfangsbereich des Freizeitzentrums Happyland Klosterneuburg. Die Teilnehmerinnen nutzten diese Vorstellungsrunde für Networking-Aktivitäten, um auch eine zukünftige Zusammenarbeit untereinander auszuloten.





Zeigen Sie, was in Ihren
Fachkräften steckt Bei den

eurowskills
Graz2020

Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:
www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

Tulln:

Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft -
Lehrlingsseminar in der Bezirksstelle



VL: Ferry Trümel, Georg Maldaschl, Mathias Goldschmidt, Magdalena Bisak, Vortragende Sabine Güntschl und Bezirksstellenreferentin Elisabeth Ossberger.

Foto: Bst

Unter dem Motto „Konfliktmanagement“ veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem WIFI Niederösterreich ein Lehrlingsseminar.

Die Vortragende Sabine Güntschl erläuterte den Lehrlingen unter anderem die Themen „Kon-

fliktdefinition und Konfliktenstehung“, „Konfliktarten“, „Deeskalations- und Präventionsmethoden“, „Das 1x1 der Konfliktvermeidung und Konfliktlösung“ sowie „Konflikt als Chance“.

Die Lehrlinge waren vom Workshop begeistert und konnten viel Wissen für ihren betrieblichen und privaten Alltag mitnehmen.

Texing (Bezirk Melk):

Vortragsabend:

Wohnen mit der ultimativen Energie der Zukunft

Ist Bauen ohne Chemie möglich? Muss Energie was kosten? Sind feuchte Mauern mit kostenloser Energie beseitigbar? – Um diese Fragen wird es beim Vortragsabend gehen, den das Unternehmen Steinkogler (Stiegen – Geländer – Vollholzhäuser) aus Texing ausrichtet. Eines der beiden Referate widmet sich ausführlich dem

Thema „Die ultimative Energie der Zukunft“.

Wann?

Fr. 20. April 2018 um 19:00 Uhr

Wo?

GH Haselsteiner in Texing

Abendgäste herzlich willkommen. Voranmeldungen erbeten unter:
E office@steinkogler.eu



---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

Lilienfeld:

Rieder Reisen neu im Einkaufszentrum



V.l.: Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Firmenchefin Elisabeth Habersatter, Carina Plocknitzer von ZIWA Parks, Mitarbeiterin Petra Bosch und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: zVg

Elisabeth Habersatter ist mit ihrem Reisebüro in das Lilienfelder Einkaufszentrum übersiedelt. Sie und ihr Team sind auch im neuen Geschäftslokal bemüht, mit ihrer Kompetenz und ihrem Know-how

die jeweils passende Reise für ihre Kundinnen und Kunden zu finden.

Von der Bezirksstelle gratulierte Karl Oberleitner zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Bauen, Wohnen, Energie



V.l.: Michael Meier, Karl Bader, Reinhard Farcher, Erich Lux, Elisabeth Hasler, Matthias Jansch, Bürgermeister Albert Pitterle, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Christian Köberl und Gerd Novacek.

Foto: NÖN / Wohlmann

Bereits zum zweiten Mal fand die Hainfelder Messe rund ums Bauen statt.

25 Aussteller informierten über die neuesten Trends für Haus und Garten sowie smarte Haustechnik. Fachleute hielten Impulsvorträge

und berieten unter anderem auch zum Thema Nachhaltigkeit.

Von der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Karl Oberleitner dem Organisationsteam zur gelungenen Veranstaltung.

Türnitz (Bezirk Lilienfeld):

Türnitzer Gewerbefrühling

16 Betriebe aus der Region präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen am Türnitzer Gewerbefrühling.

Folgende Branchen waren unter anderem vertreten: Baumeister, Tischler, Sanitärtechnik und Heizungsbau, Spengler und Autohandel.

Auch Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner war einer der zahlreichen Besucher.



WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner (7. v.r.) besuchte den Türnitzer Gewerbefrühling.

Foto: zVg

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.no.e.wifi.at



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 27. April, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. Mai, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 27. April, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 23. April, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 23. April, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 7. Mai an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|------------------------------------|-----------|
| Böheimkirchen (Bezirk PL) | 23. April |
| Kirchberg an der Pielach (Bez. PL) | 23. April |
| Traismauer (Bezirk PL) | 23. April |
| Gaming (Bezirk SB) | 30. April |
| Rohrbach (Bezirk LF) | 2. Mai |
| Neidling (Bezirk PL) | 7. Mai |
| Wolfsbach (Bezirk AM) | 8. Mai |
| Waidhofen an der Ybbs (Bezirk AM) | 9. Mai |
| Oed-Öhling (Bezirk AM) | 11. Mai |

- | | |
|--------------------------|---------|
| Frankenfels (Bezirk PL) | 11. Mai |
| Wilhelmsburg (Bezirk PL) | 15. Mai |
| St. Peter/Au (Bezirk AM) | 16. Mai |
| Ferschnitz (Bezirk AM) | 22. Mai |

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- | | | |
|----------------|-------------|------------------|
| Amstetten | MI, 2. Mai | (8-12/13-15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 17. Mai | (8-12 Uhr) |
| Melk | MI, 16. Mai | (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 14. Mai | (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf | DO, 17. Mai | (8-11 Uhr) |
| Tulln | FR, 4. Mai | (8-12 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 18. Mai | (8-12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



BÜROHAUS

Erstbezug an der A1
in Böheimkirchen.
www.buerohaus3071.at
Tel. 0664 440 85 45

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Stylisten Frühstück



Priska Kunz (1. von rechts) freute sich über die rege Teilnahme am „Stylisten Frühstück“.
Foto: Prika Kunz

Bezirksvertrauensfrau Priska Kunz organisierte das 5. Frühstück der Friseure im Landgasthof „Zum Schüller“ in Hainfeld. Mehr als die Hälfte aller BranchenkollegInnen im Bezirk sind ihrer Einladung gefolgt.

Das Friseurfrühstück wird bereits als Fixpunkt im Frühling angesehen und für Erfahrungsaustausch in ungezwungener Atmosphäre gerne genutzt.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wolfgang Dorner berichtete über Aktuelles aus der Landesinnung und informierte über die Datenschutzverordnung.

Die Produkte der Landesinnung der Friseure wie Schirme, Tragtaschen, Vordrucke von Preislisten und Gutscheinen kamen genauso gut an wie das von Gastwirt Robert Schüller präsentierte Frühstück.

St. Aegyd (Bezirk Lilienfeld): Hausmesse bei Schagerl & Lielacher

Großes Publikumsinteresse gab es am Wochenende bei der Hausmesse im Autohaus Schagerl & Lielacher in St. Aegyd.

Es wurden die neuesten Modelle von Mitsubishi und Hyundai

präsentiert und diese konnten auch Probe gefahren werden. Highlight war das Elektroauto der Marke Hyundai. Der „IONIQ Elektro“ lockte viele Interessenten zu Testfahrten.



V.l.: Erich und Ingrid Hendl mit Enkeltochter Ilvy Ihrybauer, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Gerhard und Martina Lielacher.
Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

St. Pölten:
 Brautmodenstudio „La Princesse“ eröffnete



V.l.: Michael Bergauer (WKNÖ), Gemeinderätin Jutta Buchegger, die Models Ricarda Schöllbauer und Nicole Schober, Inhaberin Verena Kochmann, Herbert Herzig (Leiter Standesamt St. Pölten), Models Corinna Rösler und Kerstin Schober sowie Visagistin Anita Eder.

Foto: Marketingservice Thomas Mikscha GmbH, mtr

Anfang April öffnete Inhaberin Verena Kochmann erstmals ihr neues Brautmodenstudio in der Julius-Raab-Promenade.

Zahlreiche Gäste wie Herbert Herzig, Leiter des Standesamtes St. Pölten, Michael Bergauer, Geschäftsführer des Handels (Mode und Freizeitartikel), Gemeinderätin Jutta Buchegger sowie Unternehmensberater Alois Hinterwallner ließen sich bei einer Modenschau von der neuen „Hochzeitswelt“ verzaubern. Dabei präsentierten die Models Kerstin Schober, Ricarda Schöllbauer, Corinna Rösler und Nicole Schober, Brautkleider einer

deutschen Brautmodenmarke. Für das perfekte Make-up und die Frisuren sorgte Anita Eder, die das Beautystudio „Catwalk Face & Nails“ in St. Pölten-Wagram führt.

Im Brautmodenstudio „La Princesse“ werden Kleider nicht von der Stange verkauft, sondern nur Modelle, die in Deutschland nach individuellen Wünschen maßgefertigt wurden. Dabei ist eine Express-Lieferung zwischen 14 und 30 Tagen möglich.

Weitere Besonderheiten sind eine Willkommenstafel, auf der sich der Name der Braut wiederfindet sowie eine Fotowall für die Anprobe.

St. Pölten:
 „Das ALFRED“: neues Design Budget Hotel



V.l.: Manfred Hinterberger, Alex Meder, Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch und Bürgermeister Matthias Stadler.

Foto: zVg

Kürzlich öffnete St. Pöltens neuestes Hotel mit Loungebar, „Das ALFRED“ von Alex Meder und Manfred Hinterberger, seine Pforten.

Das Design Budget Hotel will mit geschmackvollen Zimmern zu leistbaren Preisen und einer

Loungebar samt Dachterrasse punkten, frei nach dem Motto Design muss nicht teuer sein. Als einzige Lounge-Dachterrasse St. Pöltens bietet diese den Gästen bei Tag einen Ausblick bis in die Vor-alpen inklusive einem herrlichen Ötscherblick.



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gibt es Interessenten, die sowohl als Pilotkunden als auch als Referenz zur Verfügung stehen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap



Lern, die Zukunft zu gestalten.



Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
 WIFI. Wissen Ist Für Immer.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen
Mai		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Int. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



WKO NÖ

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at oder
per Fax an 01/523 29 01 - DW 3391
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Chiffregebühr € 7,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

Gebrauchte. So gut wie neu.

22.500,-
exkl. MwSt.



EFG 425k
Baujahr: 2015
Hubhöhe: 2.640 mm
Tragfähigkeit: 2.500 kg

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!

0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG FÜR NEUGRÜN-
DER und etablierte Unternehmer im
Bezirk Melk/Amstetten/Scheibbs,
www.buchhaltung-krutsch.at

GESCHÄFTLICHES

Unternehmen mit über 50 MA zu kau-
fen gesucht. AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

INTRASTAT

ARA u.a. Meldungen
www.agesa.at

Gewerberechtl. Geschäftsführer
für Bilanzbuchhaltung oder Unter-
nehmensberatung oder Arbeitskräf-
teüberlassung frei, [www.equi-bilanz-
buchhaltung.at](http://www.equi-bilanz-
buchhaltung.at), 0676/345 68 52

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

Elektroversorgungsunternehmen
samt E-Werke, nahe Kärnten, Jahres-
leistung ca. 7,3 GWh zu verkaufen!
info@nova-realtaeten.at

Raum OÖ/NÖ: Neue Betonfertigteil-
halle 1.100 m² (dzt. genehmigt als
Lackieranlage), inkl. 7.315 m²
Gewerbegrundstück in guter Lage,
vom Eigentümer zu verkaufen. Finan-
zierungsmöglichkeit z.B. Anzahlung
€ 30.000,-, Rest in monatlichen Raten
bis 20 Jahre zinsfrei.
Anfragen unter Chiffre „002“ an
noewi@mediacontacta.at

VERMIETE

St.Pölten Nähe EKZ Traisenpark
Halle 420 qm freitragend, 4,6 m hoch,
zentralbeheizt und 144 qm Büro
mit Sanitärräumen provisionsfrei zu
vermieten. LKW Zufahrt und Parkplät-
ze vorhanden. Tel. 02742/36 31 86

WERBUNG

Regionale Bildschirmwerbung
ab €66 pro Monat,
office@yourads.at

Bezirke

Niederösterreichische Wirtschaft

Zielgenau und ohne Streuverlust inserieren!
Angepasste Preise für Ihr Inserat im Bezirksteil
Inserieren sie nur in Ihrer Mutation (Nord, Süd oder West)

1/1 Seite	€ 2.400,-	1/4 Seite	€ 600,-
1/2 Seite	€ 1.200,-	1/8 Seite	€ 300,-

Preise exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.



Region Nord: ca. 27 100 Auflage
Region Süd: ca. 33 400 Auflage
Region West: ca. 30 400 Auflage

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

22.4%
ZEITUNGEN DER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERN
(Ringwert)

14.1%
PROFIL

13.0%
NÖN

7.3%
TREND

Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

Buntgemischt

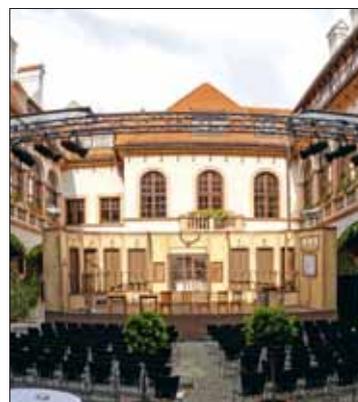
Figaro lässt sich scheiden

Eine zynische Komödie rund um die Liebe und Eifersucht erwartet die Besucher der Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg im Tullnerfeld.

Mit 1. Juni hat Intendant Martin Gesslbauer die Premiere von „Figaro lässt sich scheiden“ – eine Komödie von Ödön von Horváth – genau am 80. Todestag des Autors angesetzt. **Bis 24. Juni** ist das hochkarätige Ensemble rund um Adriana Zartl, Stefan Rager, Anke Zisak und Johannes Terne im zauberhaften Arkadenhof von Schloss Sitzenberg zu erleben. Das Schicksal des Einzelmenschen, seine Anpassung an

die Gesellschaft und die Warnung vor der Aufgabe menschlicher Werte – das sind die zentralen Themen, die Horváth so gekonnt in eine geistreiche Komödie zu verpacken verstand. In „Figaro lässt sich scheiden“ wird die Stoffvorlage von Beaumarchais und die bekannte Vertonung „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart inhaltlich weiter gedacht. Begleitendes Kulturprogramm in Sitzenberg: „Karneval der Tiere“ am 9. Juni ist eine interaktive Aufführung der „zoologischen Fantasie“ von Camille Saint-Saëns und „Josef Lang, k.u.k. Scharfrichter“ am 17. Juni. Josef Lang war der letzte Scharfrichter der österreichischen Monarchie. Alle Infos und Spieltermine finden Sie unter:

www.sommerspiele-sitzenberg.at



Weinfrühling im Kamptal, Kremstal und Traisental

Eine Gelegenheit wie diese kommt so schnell nicht wieder: Am letzten April-Wochenende (**28. und 29. April**) tun sich gleich drei renommierte niederösterreichische Weinbaugebiete nördlich und südlich der Donau zusammen und rufen den „Weinfrühling“ aus: Kamptal, Kremstal und Traisental. Weinbaugebiete von Langenlois bis Herzogenburg und von Göttweig bis Hollenburg haben zu diesem Anlass die Türen ihrer Höfe, Keller und Verkostungsräume offen und freuen sich auf Ihren Besuch. Bei Weingartenwanderungen mit den Winzern erfahren Sie Interessantes rund um den Wein.



www.donau.com

Geführte Pilgerwanderungen nach Mariazell

Viele Wege führen nach Mariazell. Wer sich unterwegs gerne leiten lässt, bucht eines der geführten Pilgerangebote für Einzelpersonen, Paare oder Teams mit erfahrenen Pilgerbegleitern entlang der Via Sacra und des Wiener Wallfahrerweges. Für Einzelpersonen stehen sechs Angebote zur Auswahl, je nach Interesse und Kondition. Neu im Programm sind spezielle Angebote für Paare und Teams. Planen Sie Ihre Pilgerwanderung zwischen Mai und Oktober, da in diesem Zeitraum die Witterung auch auf den alpinen Teilstücken wandertauglich ist.



www.viasacra.at

Höhepunkt des Mostfrühlings



Am **29. April** öffnen die Mostviertler Mostproduzenten, Gastronomen und Ab-Hof-Betriebe Tür und Tor und laden zu Früh-schoppen, Verkostungen, Wanderungen und Moststraßenrallye. Besonders empfehlenswert ist es, sich mit dem Auto oder dem

Fahrrad auf den Weg zu machen. Sehr beliebt ist die Panoramatour an der Moststraße, bei der man – gesäumt von Birnbäumen – zahlreiche herrliche Aussichtsplätze passiert.

www.mostviertel.at

Donaufestival 2018

Das donaufestival 2018, das unter dem Leitmotiv „Endlose Gegenwart“ steht, findet vom **27. bis 29. April** und von **4. bis 6. Mai** in Krems statt und lädt an sechs Festivaltagen mit insgesamt rund 85 Festivalpunkten wieder zu abenteuerlichen Ästhetiken und Vibrationen zwischen Musik, Performance und Bildender Kunst sowie ergänzenden diskursiven Formaten und Film. Das Programm finden Sie unter:



www.donaufestival.at

GEWINNSPIEL

Mitspielen und gewinnen! Wir verlosen 2x2 Karten für das „Sunflower Blues Fest“ in Tulbing!

Beim diesjährigen Sommerfest bestreitet der Sportklub Tulbing (Bezirk Tulln) musikalisch neue Wege und setzt heuer auf den Blues. In der Tulbinger Sunflower-Arena erwartet am **9. Juni** Blues-Fans die Tullner Band „Missis Sipi“. Mit „Blues from the roots up to the fruits. Old School Music“ werden sie dem Publikum einiges zu bieten haben. Bei Susanne Plahl & The Lightning Rod trifft erdiger Blues auf 60er Rock und souligen Balladen. Neben einem vielseitigen Programm aus eigener Feder werden auch „fremde Klassiker“ performt. Die Band gastierte bereits in der Wiener Location „Reigen“ und anderen stadtbekannteren Blues Clubs.



www.donaukultur.com



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Karten für das „Sunflower Blues Fest“ am **9. Juni 2018**, Sportplatz Tulbing, 3434 Tulbing. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff „Sunflower“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 28. April 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.